

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

FACKELN

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann



Mercedes-Benz

NOVEMBER 2021
JAHRGANG 10

#119

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Endausbau beschlossen Nützlicher Familienplaner Sportliche Abwechslung 42 Prozent nutzten die Briefwahl LESERZUSCHRIFT Feuerwehren werden aufgerüstet <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>
8	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt präsent Alt werden in Jülich Schlossplatzbegehung für Frauen „Orange Your City“ Jülich zum „Abfahren“ Veranstaltungen zum Volkstrauertag <p><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></p>
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Pech gehabt...
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Daniel von Büren In gute Hände abgegeben Strahlende 100 80 Jahre Mr. TTC
24	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> SAMTiger 2. Preis Antrag auf Schnapskännchen-Straße Fahr-Sicherheitstraining Unterwegs zu Stadträume(n) Einer für alle, alle für einen <p><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></p>
28	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Wird zu lange gefackelt?
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Rund um die Uhr bei Rohrbrüchen im Einsatz Starke Unterstützung für StartUp Village Solarer Treibstoff made in Jülich Geringste Atommasse – größte Zukunftschancen
34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Wir zeichnen die Vergangenheit Der „Herzog von Jülich“ des 20. Jahrhunderts Der Muttkrate-Club Klosterentdeckung HERZOG im Museum Exklusiv Markstein 1946

40	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Wortreiche Wunderfängerin Herbstnovitäten Ohren auf! 50 Jahre – 50 Kapitel
42	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> „Gezeichnetes – Bezeichnetes“ Bunte Farben und dunkle Geheimnisse Vorbereitung für die Festtage
45	CT	COMEDY & THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Why Nachten? In der Mottersproch Von Sturm und Wasser
46	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Weihnachtsmarkt der Jülicher Werbegemeinschaft Schneiderkunst „Komm und sieh“ Upload in die Session Martinszüge
51	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Eifel für Jülich Trauermusik voller Hoffnung Entlang der Rur nach Jülich Grenzgänger mit Soul, Indie-Surf & Pop-Rock-Jazz Zupfmusik Live im Mädchengymnasium Mitsing-Tour Unplugged Adventskonzert im Neuen Licht auf Extrabühne Tonart in der Propsteikirche
54	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Peer Kino Kolumne Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee Der Rosengarten von Madame Vernet Helden der Wahrscheinlichkeit Brings – nix für lau Schlingensief Schachnovelle Wickie und die starken Männer Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull Töchter
59	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
60	TE	TERMINE
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #119
01. November 2021
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

LA MECHKY PLUS GmbH
T 0 24 61 / 916 33 99
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Antonia Hambloch, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Daniel Grasmeyer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Linda Schmitz, Mira Otto, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Tom Besselmann, Vanessa Kusche, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

ENDAUSBAU BESCHLOSSEN



Ein Teil der Schweizer Straße ist nach wie vor eine Baustelle. Schlaglöcher prägen das Bild. Bereits im März machte bei einem Rundgang der Arbeitskreis für ein inklusives Jülich (AKI) darauf aufmerksam, dass die Straße in diesem Zustand gerade für Menschen, die auf Rollstuhl oder Rolllator angewiesen sind, nicht nutzbar ist. Verschärft wird die Situation nicht zuletzt dadurch, dass genau an dieser Straße barrierefreier Wohnraum und eine Tagespflegeeinrichtung entstanden sind. Unter den Einwohnern sind auch Menschen mit schweren Behinderungen. „Obwohl das Bauprojekt von Beginn an als barrierefreier Wohnraum für Menschen mit Behinderungen und für Senior*innen geplant wurde, haben wir den Eindruck gewonnen, dass eine barrierefreie Umfeldgestaltung und Zuwegung nicht in der Planung ausreichend mit bedacht wurden“, heißt es so in einem Antrag des AKIs. In diesem wird gefordert, den Endausbau der Schweizer Straße voranzutreiben. Die Schweizer Straße soll als Mischverkehrsfläche entstehen. Das heißt, dass in dieser Straße dann alle Verkehrsteilnehmer, beispielsweise Autofahrer und Fußgänger, gleichberechtigt sind. Gegenseitige Rücksichtnahme ist hier gefragt. Neben der Asphaltierung der Straße ist beidseitig am Rand ein Streifen aus Betonsteinpflaster angedacht. Am Ende der Straße wird ein Wendehammer gebaut. Hierfür gab „die Politik“ einstimmig grünes Licht. Die Kosten werden insgesamt auf 135.000 Euro geschätzt.

NÜTZLICHER FAMILIENPLANER

Der Wandkalender der Initiative „Familie im Kreis Düren – Eine runde Sache!“ hat inzwischen Tradition. Die Neuauflage 2022 im A3-Format ist jetzt erschienen. Der Planer ist in der Geschäftsstelle an der Düsseldorfer Straße 6 in Jülich kostenfrei erhältlich.

SPORTLICHE ABWECHSLUNG

Zweimal musste der Termin wegen Corona verschoben werden, doch nun konnte er erfolgreich stattfinden: der Schulsporttag an der KGS Jülich.

Nach Klassen sortiert durchliefen alle Kinder nach und nach einen Parcours voller abwechslungsreicher Bewegungsangebote, sei es die „Schießbude“, der „Völkerball“, der „Hindernisparcours“, die Basketballstation und noch viele mehr. Im Fitnessbereich wurden durch den Trainer Bewegungsangebote vermittelt, die alle Kinder begeistert mitmachten. Zum Schluss lernten alle Schülerinnen und Schüler noch einen Tanz zu Musik.

Die KGS betont, dass das Kollegium ausnahmslos strahlende Kindergesichter sah, die nach Ende der Veranstaltung erschöpft, aber begeistert nach Hause gingen. Alle waren sich einig: ein gelungenes Event, das vor allem den Kindern nach der langen Corona-Zeit sehr gut getan habe, lässt die Schule wissen.

42 PROZENT NUTZTEN DIE BRIEFWAHL



Die Stadt Jülich freut sich über die hohe Wahlbeteiligung von 79,40 Prozent. Zum fünften Mal in Folge hat Thomas Rachel für die CDU das Direktmandat für den deutschen Bundestag geholt. Dietmar Nietan (SPD) wird über einen Listenplatz in den Bundestag einziehen. In Jülich stimmten 37 Prozent für den CDU-Kandidaten, die Partei erhielt knapp 31 Prozent. Ähnliches gilt für die SPD, die knapp 29 Prozent aller Stimmen auf ihre Partei vereinen konnte; der Direktkandidat erhielt über 31 Prozent. Bereits im Vorfeld hatten 10.155 der 24.343 Wahlberechtigten, dies sind circa 42 %, per Briefwahl gewählt, und es wurden auf Grund der hohen Briefwahlbeteiligung 10 Briefwahlvorstände in der Kulturmuschel eingerichtet.

Fast auf das Komma genau dem Bundestrend folgend fiel das Votum für die

FDP in Jülich aus: Mit 11,35 Prozent lagen sie nur 0,15 unter dem Gesamtergebnis. Schlechter als der Bundestrend schnitten die Grünen mit 13,64 Prozent ab. Die AfD holte 6,53 Prozent.



ALLE WAHLERGEBNISSE
UNTER

wahlen.kdvz-frechen.de/kdvz/bw2021/05358024/presentation/index.html

ERINNERUNGEN AUFGEFRISCHT



Ein Wiedersehen, 41 Jahre nach der Entlassung aus der Schule, feierten 22 ehemalige Klassenkameraden der Gemeinschaftshauptschule Ruraue Jülich. Schon beim Empfang wunderten sich einige über die nicht älter, sondern eher reifer gewordenen Mitschüler – einige wurden auf Anhieb nicht wiedererkannt, heißt es in der Pressemeldung. Eingeladen war auch das Lehrpersonal der fünften bis neunten Klasse, die dann auch voller Erwartung auf ein Wiedersehen mit einem Präsent in Empfang genommen wurden. Es folgten lebhaftes Gespräche, gespickt mit erfrischenden Anekdoten und den Erinnerungen an die schönen gemeinsamen Erlebnisse. Das es nicht noch 40 Jahre bis zum nächsten Treffen dauern sollte, war allen schnell klar geworden, und man wollte sich nach Angaben der Teilnehmenden nun jährlich treffen.

BERATUNG FÜR HOCHWASSEROPFER

Wer im Kreis Düren durch das Hochwasser im Juli Schäden erlitten hat, kann einen Antrag auf Unterstützung stellen. Grundlage ist der 30 Milliarden Euro schwere Aufbaufonds 2021, aus dem auf das Land NRW 12,3 Milliarden Euro entfallen. Dies ist ausschließlich online unter www.land.nrw/wiederaufbauhilfe möglich. Die Anträge können bis zum 30. Juni 2023 ge-

stellt werden. Der Kreis Düren steht seinen Betroffenen in diesem Prozess zur Seite und bietet eine Beratung vor Ort in den Kommunen zum Antragsverfahren im Rahmen der „Aufbauhilfen für Privathaushalte und Unternehmen der Wohnungswirtschaft“ an. Telefonische Rückfragen werden montags bis donnerstags von 8:00-16:00 Uhr und freitags von 8:00-13:00 Uhr unter 02421 / 22 10 66 999 beantwortet. In den besonders betroffenen Städten und Gemeinden stehen darüber hinaus Mitarbeitende des Kreises für eine konkrete Unterstützung bei der Antragstellung zur Verfügung. Ein Beratungstermin kann online unter www.kreis-dueren.de/hochwasserhilfe, per Mail wiederaufbauhilfe@kreis-dueren.de oder über die Hotline des Kreises Düren vereinbart werden.

UMTAUSCH IN JÜLICH



Grau oder rosa gehören der Vergangenheit an. Wer noch einen „alten“ Führerschein in diesen typischen Farben besitzt und den Geburtsjahrgängen 1953 bis 1958 angehört, der muss seinen Führerschein in den kommenden Monaten umtauschen, um ein Verwargeld zu vermeiden. Der Kreis Düren erweitert sein Serviceangebot: Der Umtausch ist jetzt nicht mehr nur im Straßenverkehrsamt in Düren, sondern auch in der Geschäftsstelle in Jülich möglich. Mitzubringen sind neben dem Führerschein der Personalausweis und ein biometrisches Passfoto. Der Termin zum Umtausch muss vorher über die Homepage gebucht werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XZnZaN

MEHR HUNDE

Die Jülicher haben ein großes Herz für Tiere. Die Zahl der Hundehalter ist besonders in dem „Corona-Jahr“ 2020 gestiegen. Karl-Josef Kohnen, Kämmerer der Stadt Jülich, teilte auf Nachfrage mit, dass von 2019 auf 2020 die Zahl der Hunde um 49 auf 2599

angewachsen ist. Für 2021 setzt sich dieser Trend allerdings nicht fort. Zum heutigen Stand sind 2609 Hunde angemeldet. Im Mai war die Entscheidung gefallen, 2022 eine exakte „Hundezählung“ zu starten.

BÄDERFRAGE UND VERKEHRSTHEMEN



Heiße Eisen hatten sich die politisch Gewählten in die Tagesordnung der jüngsten Ratssitzung der Stadt Jülich geschrieben. Die CDU beantragte eine schnellstmögliche europaweite Ausschreibung für den Bau eines kombinierten Hallen- und Freibades. Abstand genommen werden soll von den Plänen einer 50-Meter-Bahn, wie sie einst beim geplanten Schwimmlleistungszentrum noch 2009 diskutiert wurde. Stattdessen soll die Bäderfrage nach der Ermittlung der Bedürfnisse beantwortet werden, etwa dem Bedarf, den auch Schulen und Vereine anmelden. Die Thematik beschäftigte die Verwaltung und den Stadtrat in regelmäßigen Abständen inzwischen seit mehr als 12 Jahren, heißt es im Antrag. Die technische und bauliche Situation hätten sich nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe nicht verbessert. Fraktionsübergreifend waren sich SPD und CDU einig, dass die Preisgestaltung Hallen- und Freibad zu überdenken ist. Kritisiert wird von der SPD vor allem, dass die Stadtwerke Jülich als Betreiber der Jülicher Bäder vor mehreren Monaten Preiserhöhungen für den Besuch des Hallenbades sowie des Freibades vorgenommen haben und diese mit Vergünstigungen zugunsten von Stromkunden der Stadtwerke verknüpften. Das sorgte für Unmut in der Bevölkerung.

Apropos Hallenbad: Die Stadtwerke teilen mit, dass auf die üblicherweise im Dezember anstehende Schließung verzichtet werden kann. Normalerweise werden dann Wartungsarbeiten vorgenommen, die jetzt nach der hochwasserbedingten Überprüfung der Systeme nicht erforderlich seien. Daher bleibt das Hallenbad geöffnet. Lediglich an den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr sind die Türen geschlossen.

Neben der Bäderfrage ging es um reichlich Verkehrsthemen: Die JÜL-Fraktion beschäftigte den Rat mit der Frage nach einer „angemessenen Gestaltung“ des Kreisverkehrs am Stadteingang Merscher Höhe. Gerade im Umfeld des Brainergy Parks, von Fachhochschule und Fraunhofer Institut sei eine „spartanische Minimallösung“ nicht angebracht.

Eine Gefahrenzone entschärft sehen möchte die SPD, die dringende Maßnahmen an der Kreuzung Radschnellweg / St. Mauri Straße in Bourheim in die Diskussion einbrachte. In ihrem Antrag verweist die SPD auf zwei Entwürfe für mögliche bauliche Veränderungen von Straße und Radweg durch den Bourheimer Ortsvorsteher Dietmar Müller. Für mehr Sicherheit in der Innenstadt, davon ist die SPD überzeugt, könnte eine Lichtung des „Schilderwaldes“ bestehen. Über 140 Schilder inklusive Ergänzungsschilder zählte die Fraktion auf einer Strecke von rund 450 Metern. Hier könne die Stadt nicht nur sparen – denn jedes Schild koste Geld, sondern die Vielzahl der Hinweise, die es zu beachten gelte, würden Verkehrsteilnehmer verwirren.

Themen, die sicher auch im Mobilitätskonzept sinnvolle Aufnahme finden könnten. Den Stand der Dinge, beziehungsweise wie weit die einzelnen Projekte gediehen sind, referierten in der Ratssitzung die Planer des Büros Rödel & Pachan.

Da die Sitzung nach Redaktionsschluss stattfand, finden sich die Diskussionsbeiträge und Gesprächsergebnisse im



VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3B6kJrj

2IN1 GESTARTET



Das Gymnasium Zitadelle ist die erste schulische Einrichtung in der Region, die über einen neuen Schülerausweis verfügt, der gleichzeitig Leseausweis der Stadtbücherei ist. Die Fünftklässler kamen als Erste in den Genuss der Chipkarte mit doppelter Funktion. Unverwechselbar machen die Karte das persönliche Foto und eine Kennung, mit der das Ausleihen von Büchern noch einfacher erfolgen kann.



Anke Brand
Steuerberatung



Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen, Ihre
Steuern und Ihr Vermögen.

ABS Anke Brand
Steuerberatung

Poststr. 1,
Jülich

02461 931033
www.anke-brand.de



ANZEIGE

traumhaft...
schöner **BODEN**



.... das TEAM für Ihren Fussboden:



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55



FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer
www.schoener-boden-julich.de

ANZEIGE

AKTION BIS 7. NOVEMBER

Um dem Schicksal der unerwünschten Nachkommen bei Katzen entgegenzuwirken, findet zwei Mal jährlich im Kreis Düren eine „Kastrationskampagne“ statt. Die Aktionswochen dauern noch bis 7. November. Bis zu diesem Zeitpunkt können Katzenhalter, die ihren tierischen Schütz-

ling kastrieren lassen, laut Tierschutzverein das Tier kostenfrei im Haustierregister Findefix registrieren lassen. Tierhalter mit geringem Einkommen können unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss für den Eingriff erhalten.

Näheres unter www.katzenkastration-dueren.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/304zwWW

LESERZUSCHRIFT



Der Vorstand der Werbegemeinschaft Jülich nimmt Stellung zum Hofgeflüster „Mobil machen“ in der Oktober-Ausgabe, Nr. 118.

ZURÜCK GEFLÜSTERT

► *Mobil zu sein, darin sind sich die meisten Menschen einig, ist wichtig. Nicht nur zum Einkaufen in der Innenstadt, sondern auch um zur Arbeit zu kommen und wieder das Zuhause zu erreichen. Nun ist es so, dass sich manche wünschen, eine autofreie Innenstadt zu haben. Aber sind das denn die meisten? Bei der Kundenbefragung durch KE Consulting gaben 69 % der Befragten an, dass das Auto für den Besuch der Innenstadt für sie unverzichtbar ist. Bei anderen Statistiken, die zu diesem Thema erhoben wurden, ist das Auto nur verzichtbar, wenn der ÖPNV entsprechend ausgebaut ist. Leuchtet ja ein, oder? Ist denn Jülich schon so gut ausgebaut? Wir glauben das nicht. Die Mobilitätswende wird kommen und die Werbegemeinschaft steht diesem Thema zukunftsorientiert entgegen, aber bitte immer einen Schritt nach dem anderen.*

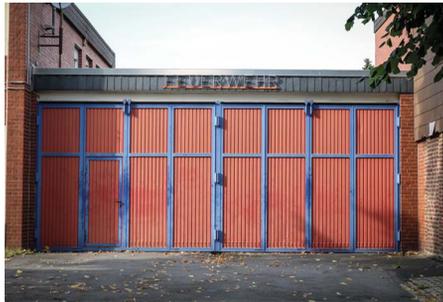
Wir haben seit Jahren Erfahrung mit autofreien Wochenenden bei Stadtfesten und hier ist es sehr schwierig, die Balance zwischen den Festteilnehmern und den stationären Einzelhändlern zu wahren. Auch hier fehlen die rein aufs Auto angewiesenen Kunden, aber meist ist es der verkaufsoffene Sonntag, der das Wochenende ausgleicht und viele andere Kunden anlockt. Bei der KE Consulting Befragung wurde eine Frequenzsteigerung von 8% am Wochenende der europäischen Mobilitätswoche festgestellt. Diese geringe Steigerung entspricht den Stadtfesten bei weitem nicht und reicht deshalb nicht, um den Umsatzverlust auszugleichen.

So ist es doch nicht verwunderlich, dass bei der Erhebung durch KE Consulting 72 % der Kaufleuteangaben, Umsatzrückgänge zu haben (Anmerkung an die Redaktion zur Richtigstellung). Und um das auch einmal richtig zu stellen: Wir zweifeln nicht an den Erhebungen durch KE Consulting. Wollen diese nur einmal ins richtige Licht rücken.

Auch die Aussage, dass sich die Geschäftsleute einer europaweiten Aktion verschlossen hätten, können wir nicht verstehen. Im Jahre 2020 hat die Werbegemeinschaft sehr kurzfristig den verkaufsoffenen Sonntag auf das Wochenende der europäischen Mobilitätswoche gelegt. Im Jahr 2021 sind wir aufgrund des langen Lockdowns und der dadurch verursachten Schwächung der Gastronomie und des Einzelhandels nicht von einer mehrtägigen Sperrung der Innenstadt ausgegangen (diese hat unseres Wissens nach auch in keiner anderen deutschen Stadt stattgefunden, es wurde stattdessen mehr auf informative Veranstaltungen gesetzt).

Die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage 2021 wurden frühzeitig innerhalb des Vereins geplant. Als wir im August nach einem weiterem verkaufsoffenem Sonntag für den September gefragt wurden, war das so kurzfristig, dass die meisten Geschäfte, die von uns befragt wurden, aufgrund von personeller Planung ablehnten. Als Fazit bleibt die Verwunderung über die unterschiedlichen Darstellungen und Interpretationen von Erlebnissen und Fakten, die dieses Thema umgeben.

Ihre Werbegemeinschaft Jülich



FEUERWEHREN WERDEN AUFGERÜSTET

IN VIELEN STADTEILEN VON JÜLICH „BRENNT“ ES BEI DER FEUERWEHR. ZAHLREICHE FEUERWEHRGERÄTEHÄUSER MÜSSEN NEU GEBAUT ODER UMGEBAUT WERDEN, DENN DIE AKTUELLE AUSRÜSTUNG DER HIESIGEN FEUERWEHR ENTSPRICHT NICHT DEM AKTUELLEN BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN, ALSO DEN BESTIMMUNGEN, DIE DIE SICHERHEIT DER BEVÖLKERUNG GEWÄHRLEISTEN SOLLTEN. NEUES GERÄT SOLL BEISPIELSWEISE ANGESCHAFFT UND UMKLEIDEN UND FAHRZEUGHALLEN SICHERER GEMACHT WERDEN. NICHT ZULETZT SOLL SICH AUCH DIE SITUATION FÜR DIE FEUERWEHRLEUTE VERBESSERN.

„Es gibt einen erheblichen Sanierungsstau“, sagt der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Jüllich, Swen Henseler. Neben baulichen Mängeln ist die Trennung der Einsatzkleidung von der privaten Kleidung teilweise nicht möglich – Stichwort Kontaminierung, Urinale sind vom restlichen Raum nur durch einen Vorhang abgetrennt. Ausbildungsräume bieten keine Möglichkeit, digitale Medien zu nutzen. Einsatzfahrzeuge müssten eigentlich in naher Zukunft ausgetauscht werden. Die Liste ist lang.

Die Sanierung kostet Geld. Um den städtischen Haushalt zu entlasten, wird die Stadt Fördergelder aus dem NRW-„Sonderauftrag Feuerwehrhäuser in Dörfern 2022“ beantragen. Gefördert werden höchstens eine Viertelmillion Euro oder, wenn die Gesamtkosten geringer sind, 50 Prozent. Ob die Anträge bewilligt werden, ist unklar. Gewiss ist, dass der Brandschutzbedarfsplan in den nächsten Jahren umgesetzt werden muss. Die „Aufrüstung“ der Feuerwehrgerätehäuser kommt also auf jeden Fall.

Eines der größten Projekte ist der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in **Broich**. Hier soll das alte Gebäude abgerissen werden und auf 2034 Quadratmetern ein neues entstehen. Geplant ist ein zweistöckiges mit einer Fahrzeughalle. Gesamtkosten: rund 2 Millionen Euro inklusive der Abrisskosten für das alte Gebäude. Preissteigerungen sind bei allen geplanten Bauvorhaben möglich. Auch weil die Preise für Baustoffe steigen.

Das Feuerwehrgerätehaus in **Koslar** soll für 330.000 Euro umgebaut werden. Da unvorhergesehen weitere Kosten entstehen können, beantragt die Stadtverwaltung nach der Empfehlung des Planungsbüros eine Förderung von 200.000 Euro und kalkuliert mit 400.000 Euro. In einer anliegenden Wohnung soll dann ein Schulungsraum, ein Löschgruppenführerbüro und ein Aufenthaltsraum sein. Im Erdgeschoss kommen Umkleiden für Feuerwehrmänner und -frauen hin. Das Dasein einer Dusche als Lager soll enden und eine Dusche für Frauen werden. Darüber hinaus soll in der Fahrzeughalle eine Abgasabsauganlage installiert werden.

Ähnlich gelagert ist das Bauvorhaben in **Barmen** mit dem Umbau einer anliegenden Wohnung zum Raum für die Feuerwehr. Das Vorhaben wird hier auf 270.000 Euro geschätzt.

Lediglich die Sanitätseinrichtungen umgebaut und eine Abgasabsauganlage in der Fahrzeughalle installiert werden sollen im Feuerwehrgerätehaus in **Stetternich**. Die Stadt rechnet mit Kosten von 52.000 Euro.

Nicht gefördert wird die Sanierung des Feuerwehrhauses in **Kirchberg**. Das Vorhaben ist umfangreich: Neuplanung der Toiletten und Umkleiden stehen an. Mit einem Anbau soll Raum für die Jugendfeuerwehr geschaffen werden. In einer anliegenden Mietwohnung soll ein weiterer Aufenthaltsraum, eine Küche, ein Erste-Hilfe-Raum und eine kleine Abstellkammer geschaffen werden. „Das ist ein Mindestanspruch“, so die Planer. Dezernent Richard Schumacher: „Während der Bauphase suchen wir noch nach einer Ersatzunterbringung für die Feuerwehr.“ Das Votum für das mit 1,2 Millionen Euro bezifferte Bauprojekt fand die einstimmige Zustimmung der Politik.

Deutlich zu klein geworden ist auch die zentrale Feuerwache **Jüllich** aus den 1950er Jahren. Ihr Umzug in die Nähe des Wasserwerks ist beschlossene Sache. Hintergrund des Ortswechsels sind auch die sogenannten Hilfsfristen. Das ist die Zeit, in der die Feuerwehr den Einsatzort erreichen muss. „Wir haben eine Auswertung der Fahrzeiten machen lassen und haben festgestellt, dass wir gerade im Bereich Königscamp diese Fristen nicht halten können. Deswegen wird der Standort umgelegt“, erklärt hierzu Swen Henseler. Ebenfalls näher zusammenrücken werden die Löschgruppen **Welldorf und Güsten**. Ein Grundstück für den Bau sei, so Henseler, bereits anvisiert. „Beide Feuerwehrgerätehäuser sind sanierungsbedürftig und platzen aus allen Nähten. Wir haben schon länger beschlossen, aus zwei eins zu machen.“

Mira Otto





LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

noch bis zum 7. November erstrahlt der Brückenkopf-Park Jülich in bunten Farben. Die **Herbstlichter**, vom Lichtkünstler Wolfgang Flammersfeld inszeniert, erzeugen ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen rücken Bäume, Sträucher, Rasenflächen und Gebäude ins „rechte Licht“ und erschließen sich dem Betrachter manchmal erst bei genauerem Hinsehen. Ein Besuch der Herbstlichter lohnt sich immer wieder.

Verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Zur Teilnahme an den anstehenden Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der Reichspogromnacht die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Die katholische und die evangelische Gemeinde Jülichs sowie die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. laden zum Novembertag in Jülich am 9. November, 18.30 Uhr, ein. Treffpunkt ist die Straße „An der Synagoge“ neben der evangelischen Kirche in Jülich.

Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden.

Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt, damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 13. und 14. November Gedenkveranstaltungen statt. Die zentrale Gedenkveranstaltung auf dem Jülicher Ehrenfriedhof an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, 14. November, um 16 Uhr.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum größten Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 30. November. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende, wenn die Sammler in den nächsten Tagen bei Ihnen zu Hause darum bitten. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Am 19. November stellt die Geschichtenerzählerin Antonella Simonetti in der Schlosskapelle ihr aktuelles Programm vor. Es sind die schönsten Geschichten aus aller Welt, die Antonella Simonetti mit dem typischen Charme ihrer Zweisprachigkeit frei erzählt. Eine Symbiose klassischer, klarer Erzählkunst und einem geradezu überwältigenden emotionalen Vortrag durch ihr italienisches Temperament.

Das Kindertheaterstück „Der gestiefelte Kater“ wird als Figurentheater am 28. und 29. November von Kristine Stahl im Jülicher Kulturbahnhof präsentiert.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. NOVEMBER

Johannes Schnitzler, Andreasstr. 11,
Lich-Steinstraß (82 Jahre)
Johanna Sieben (85 Jahre)

AM 05. NOVEMBER

Günter Dreßen, Trierer Str. 5,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis, Drieschstr. 6,
Koslar (88 Jahre)

Hedwig Mayntz, Koslar (85 Jahre)

AM 07. NOVEMBER

Arnold Frauenrath, Im Gäßchen 4,
Kirchberg (82 Jahre)

AM 08. NOVEMBER

Heinrich Bierth, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (94 Jahre)

Ursula Guse, Adolf-Fischer-Str. 3,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 09. NOVEMBER

Gertraud Pofahl (88 Jahre)

AM 10. NOVEMBER

Wilhelm Honings, Artilleriestr. 44,
Innenstadt (82 Jahre)

Katharina Dohmen (80 Jahre)

AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 12. NOVEMBER

Albrecht Hellenbroich (81 Jahre)

AM 13. NOVEMBER

Barbara Felder, Müntzer Str. 51,
Mersch (93 Jahre)

Katharina Schmitz, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (87 Jahre)

Erwin Schulz (82 Jahre)

Kurt Grünter (85 Jahre)

AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek (88 Jahre)

Gertrud Wintz (85 Jahre)

Margareta Reckleben (82 Jahre)

Konrad Schiffer, Merscher Gracht 6,
Broich (82 Jahre)

AM 15. NOVEMBER

Olga Hamann, Rochusstr. 25,

Innenstadt (92 Jahre)

Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,

Broich (84 Jahre)

Hans Schwarz (93 Jahre)

Maria Finken, Ginsterweg 8,

Innenstadt (83 Jahre)

AM 17. NOVEMBER

Horst-Dieter Springer, Burgstr. 13,

Stetternich (80 Jahre)

Erika Winkler (80 Jahre)

AM 18. NOVEMBER

Laurenz Grobusch, An der Vogelstange 116,

Innenstadt (83 Jahre)

Peter Kleinheinz, Kreuzstr. 56,

Pattern (90 Jahre)

Josef Baum (80 Jahre)

AM 19. NOVEMBER

Johanna Dummer (85 Jahre)

AM 20. NOVEMBER

Jürgen Seyfarth, Am Wiesenhang 38,

Kirchberg (82 Jahre)

AM 21. NOVEMBER

Margitta Kupzig, Königsberger Str. 13,

Innenstadt (82 Jahre)

Gertrud Braun, Römerstr. 2e,

Innenstadt (82 Jahre)

AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória (83 Jahre)

Dr. Wolfgang Pauly (86 Jahre)

Apollonia Murrenhoff-Rittinghaus
(86 Jahre)

AM 24. NOVEMBER

Wilhelm Erkens (84 Jahre)

AM 25. NOVEMBER

Franziska Kelzenberg (96 Jahre)

Illa Wirtz, Am Wallgraben 29,

Innenstadt (89 Jahre)

Renate Heister, Ravensberger Str. 7,

Innenstadt (87 Jahre)

Maria Hermanns (85 Jahre)

Gertrud Lennartz, Am Feldrain 52,

Broich (85 Jahre)

AM 26. NOVEMBER

Gertrude Mojert, Krichelberg 5,

Stetternich (88 Jahre)

Ingo Maschke, Heinsberger Str. 10,

Innenstadt (81 Jahre)

Heidemarie Graf, Trierer Str. 1,

Innenstadt (81 Jahre)

AM 27. NOVEMBER

Egidius Scheidt, Xantener Str. 3,

Innenstadt (81 Jahre)

Reiner Kreutz, Bornstr. 9,

Koslar (81 Jahre)

AM 28. NOVEMBER

Anna Katharina Wichmann, Niederfeld 40,

Kirchberg (86 Jahre)

AM 30. NOVEMBER

Wendelin Esser, Zur Burg 9,

Bourheim (85 Jahre)

Dorothea Lennartz, Friedrich-Ebert-Str. 35,

Innenstadt (82 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

AM 24.11.2021

Dorothea und Michael Bongartz

ZUR GOLDHOCHZEIT

AM 19.11.2021

Maria und Wilhelm Baumann

Ein Thema. Ein Menü.

Werden Sie und Ihre Freunde zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie die verschiedensten Geschmackswelten.



Einlass 19.00 Uhr
Beginn 19.45 Uhr

im Glashaus der Gourmets
Kirchberger Str. 1, 52428 Jülich

*Buchbar ab dem
12. November 2021, 16:00 Uhr
NUR in unserem Onlineshop.

The Coolinarian XII

Muttkrat
meets Napoleon

79,-
Euro

01. / 02. / 03.
Februar 2022

The Coolinarian XIII

Butter bei
die Fische

79,-
Euro

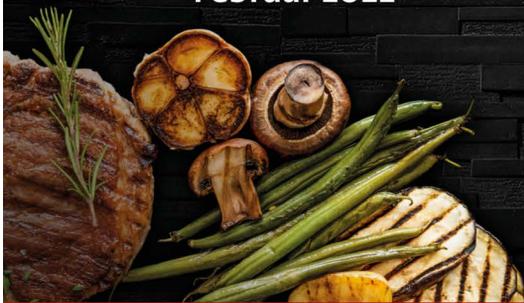
08. / 09. / 10.
März 2022

The Coolinarian XIV

GOURMETFLEISCH.DE
Vol.3

89,-
Euro

05. / 06. / 07.
April 2022



Peter Plantikow

powered by
Plantikow
Event Catering GmbH



Sicher bezahlen mit
PayPal

« Noch keine Weihnachtsgeschenke gekauft? »

Verschenken Sie Liebe die durch den Magen geht, mit unseren exklusiven Präsentkörben, unserem Gourmet Adventskalender* oder unseren vielseitigen Saucen und Dressings. Dies und vieles mehr nur bei uns im Plantikow Onlineshop oder im Shop vor Ort.

Dieses Jahr sind wir mit unseren eigenen Shop-Produkten auch auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt: 18.11. - 22.12.

ALLE PRODUKTE FINDEN SIE UNTER:
www.PLANTIKOW-CATERING.de



Zum Shop



*Nur so lange der Vorrat reicht.



SOUVENIRS UND INFORMATIONEN:

STADT JÜLICH AUF DEM WEIHNACHTSMARKT PRÄSENT

Das Team der Tourist-Info präsentiert die Souvenirs der Stadt Jülich, die auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich sind.

VEREINE, INSTITUTIONEN UND EINRICHTUNGEN STELLEN SICH VOR

► In wenigen Tagen öffnet der Jülicher Weihnachtsmarkt. Vom 18. November bis 22. Dezember lockt die bunte Budenstadt wieder Gäste aus der ganzen Region auf den Jülicher Schlossplatz. Wieder mit dabei ist die Stadt Jülich, die sich in einer Hütte gemeinsam mit zahlreichen Institutionen und Vereinen präsentiert.

Neu entwickelt wurde vom Amt für Stadtmarketing nach der roten und der blauen Christbaumkugel nun auch eine champagnerfarbene mit Skyline der Stadt. Goldene und silberne Windlichte mit der Skyline von Jülich sind ebenso zu erwerben wie die neue Schneekugel und die beliebten „Süßen Grüße aus Jülich“, die als Schokoladentafeln in verschiedenen Variationen als Mitbringsel von Jülichern und für Jülicher bestens geeignet sind, wie auch Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt.

Auch die limitierten Exemplare des Jülicher Schokoladenadventskalenders sind dort erhältlich. Sie sind auch in diesem Jahr wieder plastikfrei und mit fair gehandelter Schokolade befüllt. Pünktlich zum Advent wurden neue Artikel entwickelt, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen: die Jülicher Porzellan-Tasse, die Powerbank und ein USB-Stick im Scheckkartenformat – verziert mit der Jülicher Skyline.

Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bewährten Souvenirs der Stadt Jülich kaufen: Plätzchenausstecher in Form von Zitadelle, Hexenturm, Fuchs-Skulptur und „Muttkrat“, Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, Postkartensets mit Comic-Zeichnungen Jülicher Attraktionen, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher, Taschen und Mousepads mit Stadtplan und vieles mehr.

Dort sind zudem täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vertreten, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren.

Mit dabei ist auch der Brückenkopf-Park, der dort traditionell seine Dauerkarten anbietet. Der Kulturbahnhof wirbt für seine Veranstaltungen, die Volkshochschule mit dem Seminarprogramm und Musikschule stellen sich ebenso vor wie Schulen, KiTas, Sportvereine, Hilfsorganisationen, Jugend- und Senioren-Netzwerke, Arbeitskreise und Fördervereine.

Auch die Tourist-Information verlegt im Dezember ihr Domizil auf den Weihnachtsmarkt und bietet dort die umfassenden Informationen für Bürger und Besucher der Stadt an. So präsentiert sich dem Weihnachtsmarktbesucher ein breiter Querschnitt des Engagements in der Herzogstadt für große und kleine Menschen.

Und wenn am 1. Dezember die erste Tür des Adventskalenders öffnet, startet in Jülich auch wieder die Aktion „Jülich im Advent 2021“ – mit vielen Aktionen und Attraktionen zwischen Brückenkopf-Park und Zitadelle. Mehr dazu unter www.juelich.de/advent.



VORLÄUFIG KEINE BÜRGER- TESTUNGEN

MEHR IM FORUM AM AACHENER TOR



Das Jülicher Testzentrum im Forum Am Aachener Tor (ehemaliges Realschulgebäude) bot in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst seit April kostenlose Bürgertests als Schnelltests an. Aufgrund der deutlich geringeren Nachfrage endete dieses Angebot Ende September.

Sollte der Bedarf für Bürgertests wieder steigen, könnte das Testzentrum innerhalb weniger Tage wieder in Betrieb genommen werden.

„Durch die tatkräftige Unterstützung des Malteser Hilfsdienstes war es möglich, in kürzester Zeit ein Testzentrum aufzubauen“, sagt Bürgermeister Axel Fuchs. „Mein herzlicher Dank gilt den Verantwortlichen und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Malteser Hilfsdienstes für das Engagement in den vergangenen sechs Monaten und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

WICHTIGE HILFE IN DER NACH- BARSCHAFT

DER KREIS DÜREN INFORMIERT
ÜBER EINZELHELPER

Sie sind für viele Menschen eine wichtige Hilfe in der Nachbarschaft: die Einzelhelferinnen und Einzelhelfer. Sie unterstützen in ihrer Nachbarschaft Menschen mit Hilfebedarf, damit sie möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können und ihren Alltag so lange wie möglich selbstständig bewältigen können. Sie strukturieren, aktivieren, stärken, versorgen und begleiten. Dies machen sie unabhängig von einer Mitgliedschaft bei einer Organisation.

Die Pflegeberatungsstelle des Kreises Düren informiert schon seit vielen Jahren rund um die Nachbarschaftshilfe und das ehema-

lige Projekt „[einzelhelfer.de](https://www.einzelhelfer.de)“. Wer Einzelhelfer werden möchte, sollte grundsätzlich ein Interesse daran haben, in der Nachbarschaft anderen Menschen zu helfen.

Interessierte können sich als Einzelhelfer anerkennen lassen, weiterbilden und ermöglichen es so der betreuten Person, den Entlastungsbetrag der Pflegekasse in Anspruch zu nehmen.

Aber auch wer Einzelhelfer sucht, kann sich an die Pflegestelle des Kreises Düren, den Servicepunkt, wenden. Der Sitz ist in der Kreisverwaltung Düren – Sozialamt – Bismarckstraße 16 in 52351 Düren.

Ansprechpartnerinnen sind Andrea Fuchs (Telefon 02421 / 221050221) und Maria Trimborn (Telefon 02421 / 221050215). Der Servicepunkt informiert über Möglichkeiten der Hilfe, vermittelt Kontakte, bietet Beratungen an und hilft bei der Anerkennung als Einzelhelfer.

GEDENKMINUTE

ANLÄSSLICH DER ZERSTÖRUNG
JÜLICHS



Am 16. November jährt sich zum 77. Mal der Tag der Zerstörung Jülichs. Zur Erinnerung wird am Dienstag, 16. November, um 15:25 Uhr die Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Schlossplatz stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

UMWELTBEIRAT

Der Umweltbeirat der Stadt Jülich tagt am Mittwoch, 10. November, 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses.

Tagesordnungspunkte sind unter anderem Blühstreifen, Mähintervalle, Salzstreuen, Essbare Stadt, Schottergärten und Bericht aus den Ausschüssen. Interessierte Besucher sind zu der öffentlichen Sitzung des Beirates gerne willkommen.

Nach den aktuellen Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich.

E-LASTENRÄDER GEBÜHRENFREI BUCHEN



Ab sofort können die städtischen E-Lastenräder für nichtkommerzielle Zwecke gebührenfrei gebucht werden. Details über das Prozedere erfahren Sie hier:

www.juelich.de/lastenrad

Voraussetzung ist die Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung, die gegen Vorlage des Personalausweises bei Amt 56 eingereicht wird. Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 02461 / 63 416 wird gebeten.

Vor der ersten Fahrt wird der Interessent in die Nutzung eingewiesen. Unmittelbar nach erfolgter Unterweisung wird dieser als „aktiver“ Nutzer freigeschaltet und kann mit dem Buchungsverfahren starten. Abhängig von der Anzahl der Rückmeldungen werden die Einweisungen in Kleingruppen vorgenommen.

ANMELDUNG DER SCHULNEULINGE

ZUM SCHULJAHR 2022/23

In der Zeit vom 2. November bis zum 8. November erfolgt an den Grundschulen der Stadt Jülich die Anmeldung der Kinder, die bis zum 30.09.2022 das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldungen finden im Schulgebäude der jeweiligen Grundschule statt.

Nähere Informationen finden die Erziehungsberechtigten auf der Internetseite der Stadt Jülich.

Außerdem werden alle betroffenen Eltern vom Schulverwaltungsamt angeschrieben.



Marc Eisbach, BVB-Verlag, und Beatrix Lenzen, Stadt Jülich, freuen sich über die neue Broschüre.

ALT WERDEN IN JÜLICH – LEBEN MIT DEMENZ IN JÜLICH

WEGWEISER FÜR DIE DEMENZFREUNDLICHE STADT JÜLICH UND DEN NORD-KREIS DÜREN

Das Aktionsbündnis „Lokale Allianz für eine demenzfreundliche Stadt Jülich“ hat den neuen Wegweiser „Alt werden in Jülich – Leben mit Demenz in Jülich“ erarbeitet. Betroffene berichten, dass sie sich bei Erhalt der Diagnose „Demenz“ oft überfordert fühlen. Was genau ist eine Demenz? Wo erhalten wir Hilfe, wo bekomme ich Beratung? Und wenn das Leben zu Hause schwieriger wird, stellt sich die Frage nach Unterstützungsleistungen. Wie können wir als versorgende Angehörige Entlastung erfahren im Alltag? Auf viele Fragen kann diese Broschüre Antworten geben. Das Thema „Leben mit Demenz“ ist Schwerpunkt. Darüber hinaus bietet der Wegweiser viele nützliche Informationen für Seniorinnen und Senioren in Jülich und im Nordkreis. Nutzen Sie die Angebote, die Ihnen die Lokale Allianz in Jülich bietet. Sprechen Sie uns an!

Im Teil A finden Sie Informationen über das Krankheitsbild Demenz. Es werden verschiedene Formen der Demenzerkrankung kurz beschrieben.

Im Teil B gehen wir ausführlich auf die zahlreichen Angebote zur Beratung und Entlastung für Betroffene und ihre versorgenden Angehörigen ein.

„Die Familie ist der größte Pflegebetrieb Deutschlands.“ Über 80 % der demenziell veränderten Menschen in unserer Gesellschaft werden von Angehörigen im eigenen Zuhause versorgt und gepflegt. Im Fortschreiten der Erkrankung wird diese Aufgabe zunehmend anstrengend und kraftzehrend. Daher ist es sehr wichtig, dass Angehörige Unterstützung und Möglichkeiten der Entlastung erhalten. Hierzu gibt es ein Netzwerk von professionellen und ehrenamtlichen Diensten in Jülich. Das ist oftmals nicht wirklich bekannt, und dieser Wegweiser kann dabei helfen, die passenden Angebote und Ansprechpartner zu finden.

Weiterhin sind in der Broschüre Informationen und Kontaktdaten zu den stationären und teilstationären Altenpflegeeinrichtungen in Jülich und in den Nordkreiskommunen enthalten. Auch finden die Leserinnen und Leser Angebote des seniorengerechten Wohnens. Viele der in der Broschüre abgebildeten Informationen sind für Seniorinnen und Senioren interessant, auch ohne von einer Demenz betroffen zu sein. Alle angesprochenen Themen drehen sich um das Altwerden in Jülich, und somit ist die Broschüre ein kombinierter Seniorenwegweiser.

Das Besondere an der neuen Broschüre ist, dass sie in einer digitalisierten Fassung ab Mitte Oktober auf der städtischen Homepage zur Verfügung gestellt wird und durch zahlreiche Verlinkungen sehr niedrigschwellig weiterführende Informationen zu erhalten sind.

Die gedruckte Broschüre wird ab Mitte Oktober über Hausärzte, Fachärzte, Apotheken, Beratungsstellen und Anbieter der Altenpflege gezielt an Betroffene und Angehörige verteilt werden. Angehörige können die Broschüre auch über die ehrenamtlichen Demenzlotsinnen der Stadt Jülich und im Amt für Familie, Generationen und Integration ab Mitte Oktober erhalten.

In Jülich besteht ein sehr gutes Angebot für von Demenz Betroffene. Der neue Wegweiser ist eine hilfreiche Ergänzung und ermöglicht den Zugang zu diesen Angeboten. In Zusammenarbeit mit dem BVB-Verlag, Herausgeber der Broschüre, ist es gelungen, diesen sehr informativen und modernen Wegweiser zu gestalten.

Informationen sind zu erhalten im Amt für Familie, Generationen und Integration, Beatrix Lenzen, Tel. 0 24 61 / 63237, E-Mail: BLenzen@juelich.de

NACHRUF

Am 06.08.2021 verstarb

*Herr
Walter Mertens*

im Alter von 71 Jahren.

Der Verstorbene war jahrelanges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Jülich.

In seiner aktiven Zeit wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Danach erfolgte die Übernahme in die Ehrenabteilung.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Annika Ingenhaag
Löschgruppenführerin

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSAMMLUNG 2021

► In der Zeit vom 1. bis zum 30. November führt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. seine Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung 2021 durch.

Der 1919 ins Leben gerufene Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhält 2,8 Millionen Kriegsgräber auf 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas und in Nordafrika. Seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 wurden die Gebeine von über 900.000 Kriegstoten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa lokalisiert, exhumiert, zu einem Drittel identifiziert und auf Dutzenden von großen Sammelfriedhöfen des Volksbunds eingebettet.

Wir erhalten die Kriegsgräber

- zur Erinnerung an die Kriegstoten,
- als Mahnung für die Lebenden,
- als friedenspädagogische Lernorte für nachfolgende Generationen und
- als Aufforderung zu Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung.

GRÄBERDOKUMENTATION

Die Wahrscheinlichkeit, das Kriegsgrab von Angehörigen in Erfahrung zu bringen, ist mehr als 70 Jahre nach Kriegsende so groß wie nie zuvor. Die Kriegsgrablagen sind im Grabnachforschungssystem „Gräbersuche online“ verzeichnet. Nach dem Aufruf der Homepage www.volksbund.de und dem Anklicken des Links „Gräbersuche online“ können Sie mit Hilfe einer Suchmaske individuelle Kriegsgrablagen recherchieren.

Bitte helfen Sie uns, der Bevölkerung die Möglichkeit der Schicksalsklärung von Kriegstoten mit Hilfe von „Gräbersuche online“ bekannt zu machen!

SCHUL-, JUGEND- UND BILDUNGSARBEIT

Seit 1953 betreibt der Volksbund eine intensive Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit. In jährlich ca. 60 Workcamps in West- und Osteuropa und fünf stationären Jugendbegegnungsstätten in unmittelbarer Nachbarschaft von großen Gräberfeldern in Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden fördert er die internationale Begegnung und die historisch-politische Bildung junger Menschen.

Bitte fördern Sie die Schul-, Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes, um Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung in die Zukunft zu tragen!

HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFSAMMLUNG

Kriegstote haben aufgrund völkerrechtlicher Bestimmungen ein dauerndes Ruherecht. Im Gegensatz zu den Commonwealth-Staaten, unseren europäischen Nachbarn oder den USA wird die Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland durch einen gemeinnützigen Verein sichergestellt. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. finanziert seine Arbeit ganz überwiegend aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Erbschaften von Nachlassgebern und Spenden aus der Bevölkerung. Die Spendeneinnahmen aus der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bilden eine wesentliche Säule zur Finanzierung der Verbandsarbeit!

Durch die Unterstützung der Sammlung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Ehrenamtliche Sammler sind ab dem 1. November im Jülicher Stadtgebiet unterwegs. Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Sammler ausgerüstet mit Mundschutz und Desinfektionsmitteln.

Für diejenigen, die sich gerne mit einer Spende beteiligen möchten, aber keinen Sammler antreffen konnten, besteht seit dem 1. November die Möglichkeit einer Spende am Empfang des Neuen Rathauses. Hier steht zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich bis einschließlich Montag, 30. November, eine Sammeldose aus.

Weitere Informationen zum Thema finden sie auf www.volksbund.de

SCHLOSSPLATZ-BEGEHUNG FÜR FRAUEN



► Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich lud Anfang Oktober gemeinsam mit politisch aktiven Frauen zur ersten Schlossplatz-Begehung für Frauen ein. Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes steht nach dem Marktplatz nun der Schlossplatz als nächste Baumaßnahme auf dem Plan. Die Gleichstellungsbeauftragte, Jessica Fischer, nahm dies zum Anlass, um die Jülicher Frauen bei einer gemeinsamen Begehung vor Ort nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zur Umgestaltung zu fragen. Begleitet wurde sie dabei vom Planungsamt der Stadt Jülich und einem Mitarbeiter des Planungsbüros MWM. Es kamen zahlreiche Anregungen zusammen, die durchaus auch kontrovers diskutiert wurden. Einigkeit herrschte bei dem Wunsch, Wickelmöglichkeiten nicht nur auf den Damen-, sondern auch auf den Herrentoiletten einzurichten. Vorstellbar wäre auch eine barrierefreie Unisex-Toilette mit Wickeltisch. Eine Trinkwasser-Quelle zum Befüllen von Getränkeflaschen und Reinigen schmutziger Kinderhände nach dem Spielplatzbesuch fand ebenfalls viel Zuspruch. Zudem soll der Baumbestand, wenn möglich, erhalten bleiben und um weitere heimische Pflanzen ergänzt werden – so soll der Schlossplatz wieder einen typischen Parkcharakter erhalten. Die Anregung, einen Musikpavillon und eine kleine Gastronomie zu errichten, wurde ebenso positiv aufgenommen. Raum für Diskussionen lieferte jedoch die Frage, ob der Schlossplatz zukünftig noch für Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll, ebenso die Frage nach einem möglichen Fontänenfeld. Sicher ist jedoch, dass Jülichs Frauen die Veränderungen in der Stadt mitgestalten wollen. Dazu wird es im kommenden Jahr noch verschiedene Möglichkeiten geben, wenn das Planungsamt zu weiteren Begehungen und einem zweiten Online-Beteiligungsverfahren einlädt.

"ORANGE YOUR CITY"

ALS ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN
AUCH JÜLICH LEUCHTET ORANGE

► Am 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln. Die Stadt Jülich beteiligt sich dieses Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Düren, den Städten Linnich, Düren und Kreuzau und der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren an der weltweiten Aktion „Orange Your City“, bei der Gebäude symbolisch in Orange leuchten, um so auf die nach wie vor bestehende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Die Farbe Orange lehnt sich dabei an die Kampagnenfarbe der Organisation „UN Women“ der Vereinten Nationen an. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch im Jahr 2021 noch die am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte, denn sie ist allgegenwärtig und vielfältig. Gewalt kommt in unterschiedlichen Formen vor. Man unterscheidet u.a. zwischen der körperlichen, psychischen und sexualisierten Gewalt. Im Jahr 2019 waren in Deutschland laut Kriminalstatistik des BKA knapp 115.000 Frauen von Gewalt in der Partnerschaft betroffen, in 117 Fällen endete dies für die Frauen tödlich. Die Pandemie lässt befürchten, dass die Zahlen, insbesondere die Dunkelziffer, aktuell deutlich höher sind.

Mit der Aktion „Orange Your City“ möchte die Gleichstellungsbeauftragte Jessica Fischer auch in Jülich ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Unterstützung erhält sie hierbei von Bürgermeister Axel Fuchs. Am 25. November werden das Rathaus, der Hexenturm, die Muschel und das Kleine Kreishaus in Orange leuchten.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute sind aufgerufen, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen und z.B. mit einem orangenen Licht oder Folie im Fenster, orangenen Luftballons vor dem Haus oder anderen Ideen ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen und zu zeigen, dass Gewalt gegen Frauen in Jülich keinen Platz hat! Orangene Folien werden zu diesem Zweck zu den Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei an der Infotheke ausgegeben.



JÜLICH ZUM „ABFAHREN“

SPIELTEPPICH IN TOURIST INFORMATION UND
MUSEUM ERHÄLTlich



► Während die erwachsene Jülicher Bürgerschaft über autoarme und autofreie Straßen in der Innenstadt diskutiert, können sich die Kinder der Stadt über einen neuen Spielteppich freuen, der ab sofort erhältlich ist.

Der Verlag um die Ecke, der bereits erfolgreich für die Stadt Aachen einen Spielteppich entwickelt hat, ist mit der Idee auch an die Stadt Jülich herangetreten. Das Amt für Stadtmarketing war von der Idee begeistert und half auf Anfrage gern dabei mit, die Sehenswürdigkeiten richtig zu platzieren, die nun auf dem 1,30 x 1,80 Meter großen Spielteppich umrundet und abgefahren werden. „Ob Muschel, KuBa, Zuckerfabrik, Forschungszentrum, Krankenhaus, Polizei, Papierfabrik und viele andere Stationen sind grafisch umgesetzt worden und ermöglichen eine spielerische Identifikation mit der Stadt – eine gute Marketingaktion für die kleinsten Stadtbewohner“, so Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing. In der Tourist Information sowie im Museum Zitadelle liegen ab sofort Ansichtsexemplare aus. Käuflich zu erwerben sind sie für 89 Euro im Museum, in der Tourist Information und über den Vertrieb des „Verlages um die Ecke“ per Mail unter Angabe des Stichwortes „Spielteppich Jülich“ an info@kingkalli.de.

WAS HEISST EIGENTLICH "GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE"? – WARUM SIE DIE EINEN BEGEISERT UND DIE ANDEREN NERVT

Kein Begriff – von Corona und dem allgegenwärtigen Klimawandel einmal abgesehen – ist in den vergangenen beiden Jahren in der öffentlichen Diskussion derart strapaziert worden wie das Thema der „Geschlechtergerechtigkeit“ oder „sprachlichen Gleichberechtigung“.

Für die einen ist sie die Verheißung einer besseren und „diskriminierungsfreien“ Gesellschaft, für die anderen die absurde ideologische Verirrung einer abgehobenen intellektuellen Minderheit – für viele, vielleicht die meisten, einfach ein rotes Tuch. Was steckt hinter dieser Idee, wie kommt es zu der plötzlichen Ausbreitung des Phänomens in fast alle Lebensbereiche, warum birgt sie solches Konfliktpotential, und was sagt eigentlich die Sprachwissenschaft dazu? Diese Fragen stellen nicht nur Menschen, die sich von Gendersternen und Doppelpunkten beim Zeitunglesen genervt fühlen und unter den permanenten Doppelnennungen oder Schluckpausen in Rundfunk- und Fernsehausstrahlungen leiden. Diese Fragen stellen sich auch viele Berufstätige, denen selber die Nutzung solcher Formen durch vorgesetzte Stellen auferlegt oder sogar aufgenötigt wird.

Wer sich über die meist als „Empfehlung“ deklarierten Anordnungen ärgert oder die traditionellen Höflichkeitsformen in der Anrede, in Anschreiben und Korrespondenzen vermisst, ist dem aber nicht hilflos ausgesetzt.

Der Vortrag erläutert zum einen, welche Vorgaben im Hinblick auf den Sprachgebrauch sinnvoll, berechtigt und angemessen sind und welche nicht. Er zeigt die Widersprüchlichkeiten und die Fehlerhaftigkeit der gängigen Sprach„leitfäden“ und „empfehlungen“ auf und erklärt die Rechtsgrundlagen.

29.11. | 19 UHR | KURSNR. J02-301

VORANMELDUNG NOTWENDIG!

WINTER IN SCHWEDEN

Mittsommernacht in Schweden – davon haben viele von uns gehört. Aber wie verbringen die Schweden die dunkle Jahreszeit?

Wie feiert man Weihnachten in Schweden? Gibt es andere Feiertage und Traditionen im Winter? Welche, und wie werden die gefeiert?

Darüber erzählt Ingrid Lindblom, gebürtige Schwedin. Gewürzt mit eigenen Anekdoten und Bildern möchte sie uns das Leben in Schweden im Winter an einem Abend näherbringen.

DONNERSTAG 25.11. | 18:30 UHR |

KURSNR. J04-094A

VORANMELDUNG NOTWENDIG!

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

VORTRÄGE

Winter in Schweden, landeskundlicher Abend mit Ingrid Lindblom

Do. 25.11. | 18:30 Uhr | Kursnr. J04-094A

Was heißt eigentlich geschlechtergerechte Sprache?

Mo. 29.11. | 19:00 Uhr | Kursnr. J02-301

Jülicher Mundartabend „zom 25. Mol“

Mi. 17.11., 18:00 Uhr, Kursnr. J06-115

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Di. 16.11., 15:00 Uhr, Kursnr. J02-501

Erben und Vererben, Vortrag online

Di. 23.11., 15:00 Uhr, Kursnr. J02-502

VHS WISSEN LIVE

Srebenica 1995 – ein europäisches Trauma

Mi. 10.11., 19:30, Kursnr. J02-412

Weitere Vorträge aus dem digitalen Wissensschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Selbstbehauptung – Schlagfertige Kinder (5 bis ca. 8 Jahre) Termin: Sa. 6.11.

a) 9:30-11:45 Uhr, Lich-Steinstraß, Jülich, Kursnr. J02-721

b) 12:45-15:00 Uhr in Jülich-Barmen, Kursnr. J02-725

Walderlebnis mit den Großeltern (Kinder ab 3 mit Oma / Opa)

Termin: Fr. 5.11. | 15:00-17:15 Uhr in Jülich-Koslar | Kursnr. J02-728

Walderlebnis auf der Sophienhöhe (Kinder ab 3 mit Begleitung)

Termin: Sa. 6.11. | 14:00-16:15 Uhr | Kursnr. J02-732

Was ein Babysitter wissen sollte (für

Jugendliche ab 14 Jahre)

Termin: Sa. 20.11. | 11:00-15:00 Uhr | in Lich-Steinstraß | Jülich | Kursnr. J02-744
Kinderbetreuung – was man wissen sollte (für erwachsene Unterstützer/innen in Familien)

Termin: Di. 16.11. | 16:00-18:00 Uhr | in Lich-Steinstraß | Jülich | Kursnr. J02-745

FACHBEREICH BERUF UND EDV

Smartphone Kurs für Anfänger

ab 4.11. | 5x donnerstags 10:00-12:15 Uhr | Kursnr. J03-015

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

ab 5.11. | 5x freitags 10:00-12:15 Uhr |

Kursnr. J03-016

iPhone & iPad Einführung

ab 10.11. | 4x mittwochs 16:30-18:00 Uhr

| Kursnr. J03-022

Fotografie mit dem Smartphone

Termin: Mi. 10.11. | 13:30-17:30 Uhr |

Kursnr. J03-020

10-Finger Tastschreiben am PC – Blind-

schreiben für Anfänger

Termine: Sa. 6.11. | 10:00-15:30 Uhr +

So. 7.11. + Sa. 13.11. | 10:00-14:30 Uhr |

Kursnr. J03-030

Internet – Eine Einführung

Termin: Sa. 20.11. | 9:30-14:00 Uhr | Ort:

Linnich | Kursnr. J03-033

Textverarbeitung mit Word Grundlagen |

Termine: Fr. 26.11. | ab 18:30 Uhr +

Sa. | 27.11. | 8:30-13:00 Uhr in Linnich |

Kursnr. J03-050

Effiziente Geschäftskorrespondenz |

Online-Seminar

Termin: Mi. 3.11. 18:15-21:30 Uhr | Kursnr. J03-052

Personalisierte Korrespondenz in Serie | Online-Seminar

Termin: Mi. 10.11. 18:15-21:30 Uhr |

Kursnr. J03-053

Tabellenkalkulation mit Excel Grundkurs

Start: 10.11. | 4x mittwochs 18:00-21:00

Uhr | Kursnr. J03-054

Tabellenkalkulation mit Excel Grundkurs

Termine: Fr. 12.11. | ab 18:30 Uhr + Sa.

13.11. | 8:30-13:00 Uhr in Linnich |

Kursnr. J03-055

Word und Excel Kompakt –

Seminarwoche / Bildungsurlaub

Mo. 29.11. bis Fr. 3.12. | 9:00-14:30 Uhr |

Kursnr. J03-057

Präsentationen mit Powerpoint

Termine: Sa. 20.11. | 10:00-16:30 Uhr +

So. 21.11. | 10:00-14:30 Uhr | Kursnr.

J03-059

Ausstrahlung und Körpersprache – Ihr gelungener Auftritt

Termin: Mi. 3.11. | 18:15-21:30 Uhr |

Kursnr. J03-072

Erfolgreich telefonieren –

Verhandlungsführung

Termin: Do. 18.11. | 18:15-21:30 Uhr |

Kursnr. J03-074

Den richtigen Coach suchen und finden

Termin: Do. 2.12. | 18:15-21:30 Uhr |

Kursnr. J03-075

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (AUSWAHL)

Vorbereitung auf das Zertifikat Deutsch für die Pflege B1/B2

15x montags 18:30-20:00 Uhr | Kursnr.

JDAF04PFLE

Die Zertifikatsprüfung Deutsch für die Pflege findet am 4. Februar 2022 statt.

Deutsch für die Gastronomie |

montags 15:00-16:30 Uhr; Kursnr. JDAF06

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde donnerstags 14:00-15:00 Uhr oder Terminvereinbarung unter 02461 / 63616

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Sportbootführerschein See

9x dienstags ab 2.11. | 18:30-20:45 Uhr |

Kursnr. J05-530

Klangentspannung

Samstag | 6.11. 14:00-18:30 Uhr | Kursnr.

J05-205

Feldenkrais – Wirbelsäule-Rücken

Sonntag | 7.11. 15:00-18:30 Uhr | Kursnr.

J05-282

FACHBEREICH KREATIVITÄT

Malen und Experimentieren

5x mittwochs ab 3.11. | 10:00-13:00 Uhr |

Kursnr. J06-405B

Menschen in Farbe und in Bewegung in

Binas Atelier

Sa./So. | 6./7.11. 11:00-17:00 Uhr |

Kursnr. J06-414 (in Linnich)

VERANSTALTUNGEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

Am Vorabend des diesjährigen Volkstrauertages, Samstag, 13. November, 16:00 Uhr, veranstaltet der Ortsverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf dem Ehrenfriedhof in Jülich, Linnicher Straße, eine Trauerfeier für die Toten beider Weltkriege.

Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Wir dürfen deshalb die Kriegstoten nicht vergessen. Darum wird zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

Zu der Trauerfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Mitglieder der Verbände, Vereinigungen und Vereine herzlich eingeladen.

WEITERE TRAUERFEIERN FINDEN IN DEN STADTEILEN WIE FOLGT STATT:

BARMEN

Samstag, 13. November, um 18:30 Uhr am Ehrenmal (hinter der Martinuskirche). Im Anschluss wird um 19:00 Uhr eine hl. Messe zelebriert.

BROICH

Sonntag, 14. November, nach dem Gottesdienst gegen 10:00 Uhr am Ehrenmal.

DAUBENRATH

Samstag, 13. November gegen 17:00 Uhr, am Denkmal in Daubenrath.

GÜSTEN

Samstag, 13. November, nach der 18:30 Uhr-Messe am Ehrenmal an der Kirche.

KIRCHBERG

Sonntag, 14. November, nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr mit anschließendem Schweigemarsch auf dem Ehrenfriedhof.

KOSLAR

Sonntag, 14. November um 10:15 Uhr nach der Messe am Ehrenmal in Koslar.

LICH-STEINSTRASS

Sonntag, 14. November, um 10:15 Uhr an der Kirche St. Andreas und Matthias nach der Messe am Ehrenmal.

MERSCH / PATTERN

Sonntag, 14. November, nach dem Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Gedenkkapelle in der Kirche in Mersch.

MERZENHAUSEN

Sonntag, 14. November, gegen 10:30 Uhr, Gaststätte Wirtz.

STETTERNICH

Sonntag, 14. November, hält der Ortsvorsteher um 11:00 Uhr die Ansprache mit Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof.

WELLDORF

Samstag, 13. November, im Anschluss an die Abendmesse gegen 18:00 Uhr an der Ehrentafel vor der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung an beiden Ehrenmalen.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER VHS:



www.vhs-juelicher-land.de
Tel.: 02461-632-19/-20/31

PECH GEHABT...

► Im letzten Urlaub besuchte ich eine Höhle in Italien. Hier suchten schon vor langer Zeit Menschen Schutz vor Kälte, Regen oder anderen Bedrohungen. Es gab einige rußgeschwärzte Ausbuchtungen wie Rastplätze, die von Feuerstellen zeugten. Aber auch einige kleinere Nischen waren pechschwarz verqualmt. Dort hatten unsere Vorfahren Fackeln eingeklemmt.

Nur mit Hilfe von künstlichen Lichtquellen, nichts anderes sind Fackeln, war ein Leben in der totalen Dunkelheit möglich. Fackeln sind dicke Stöcke, unwickelt oder eingetaucht in brennbares Material. Noch heute gibt es Pechfackeln, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren. Beleuchten mit offenem Feuer war lange die einzige Möglichkeit, um gegen die Dunkelheit bestehen zu können.

Fackeln waren und sind in vielen Kulturen ein mystisches Symbol und sie werden oft als göttliches Attribut verstanden. Statue of Liberty – römische Göttin der Freiheit – Libertas. Die Freiheitsstatue in New York stellt sie dar. Was kaum jemand weiß: Sie wurde am Abend der Einweihung vor fast genau 125 Jahren, am 26. Oktober 1896, zum ersten Mal entzündet. Doch ohne Wirkung. Die Leuchtkraft der Gasflamme war zu schwach. So versank das neue Wahrzeichen nicht nur für die erwartungsvollen New Yorker auf dem Festland in der Dunkelheit. Da war wohl jemand bei der Planung „wahrlich keine Leuchte“. Who knows?

Auch bei Griechen und Römern und anderen vorchristlichen Kulturen hatte die Fackel eine wichtige Symbolkraft. Nach unten gerichtet war sie die Darstellung des Sonnenuntergangs, die Flamme nach oben gerichtet zeigte sie einen Sonnenaufgang. In der NS-Zeit gab es häufig Pechfackelzüge, die sich durch die Straßen von München oder Berlin wälzten. Meist zu Ehren politischer und militärischer Persönlichkeiten veranstaltet. Wie so oft nutzten die Nazi-Strategen auch hier wieder eine Mystifizierung, die viele Menschen fesselte und in diesem Fall Pech brachte.

Fackeln sind selten geworden, denkt man. Am häufigsten sehen wir sie bei Martinsumzügen. Als Laternen. Also Fackeln, die mit einem transparenten Gehäuse gegen Wind und Regen geschützt sind.

Das olympische Feuer wird mit einer aufwendig konstruierten Gasfackel je nach Austragungsort um den halben Erdball getragen. Es ist immer wieder hochspannend, wer damit die Feuerschale in der olympischen Arena zum Leuchten bringt. Oft wird diese stolze Geste genutzt, um verdienten Sportlern Verehrung und bisher fehlende Anerkennung zu zeigen.

Faszinierend und bei vielen Sportbegeisterten im Gedächtnis ist, als Muhammad Ali, schon schwer gezeichnet von seiner Parkinson-Erkrankung, am 19. Juli 1996 zitternd die Fackel übernahm und unter tosendem Beifall und „Ali, Ali“-Rufen das olympische Licht in Atlanta entzündete. In diesem Moment wurden die herausragendsten sportlichen und politischen Stationen aus dem Leben des wichtigsten amerikanischen Sportlers des zwanzigsten Jahrhunderts in die Gegenwart geholt. Eine Szene mit großer Würde und internationaler Wirkung. Der damalige US-Präsident Bill Clinton brach neben vielen anderen Menschen im Stadion und weltweit vor den Fernsehern in großer Ergriffenheit in Tränen aus. Ali sagte später, seine linke Hand zitterte wegen Parkinsons und seine rechte Hand vor Angst. Auch „The Greatest“ konnte Schwächen zeigen.

Und dann gibt es ja noch bengalische Feuer und Leuchtfackeln. Neben dem blendenden Licht, Rauch und Gestank, den diese Dinger verbreiten, sind sie hoch gefährlich, weil mit üblichen Löschmitteln nicht unter Kontrolle zu bringen. Manche brennen sogar unter Wasser. Leider gibt es noch immer einige Idioten, die damit trotz klarer Verbote in Fußballstadien um Aufmerksamkeit buhlen. Ursprünglich sind die hocheffizienten Pyrosignale für die Schifffahrt und das Militär entwickelt worden und sollten nur in geübte Hände.

Als Anfang dieses Jahres die ersten Weltumsegler der berühmten Vendée Globe wieder in den Hafen von Les Sables-d’Olonne einliefen, hielten sie solche Signalfackeln in ihren Händen. Die ersten von ihnen hatten das Rennen um die Welt in genau 80 Tagen erfolgreich bestanden. Die Männer und Frauen standen stolz und gerührt auf ihren Booten und schwenkten mit Hingabe ihre bunten Lichter. Auch ein Deutscher, Boris Herrmann, war dabei. Wieder waren es Fackeln, die einen besonderen Moment mit ihrem Licht untermalten.

Boris Herrmann war einer von mehr als 30 Startern. Seine Leistung glich einer Sensation und wurde weltweit beachtet. Obwohl er kurz vor dem Ziel noch mit einem portugiesischen Fischerboot kollidierte und sein Boot „Seaexplorer“ massiv beschädigt wurde. Er belegte zum Zeitpunkt des Crashes etwa 90 Seemeilen vor dem Ziel einen sicheren dritten Platz und wurde trotz massiver Schäden an seinem Boot noch Fünfter. Pech gehabt, aber souverän gemeistert.

Auf den Segeln seiner Rennyacht und seiner Kleidung taucht immer wieder das Symbol der UN-Sustainable Development Goals (UN-Nachhaltigkeitsziele) auf. Ein Kreis mit 17 Segmenten in Regenbogenfarben, der uns in der

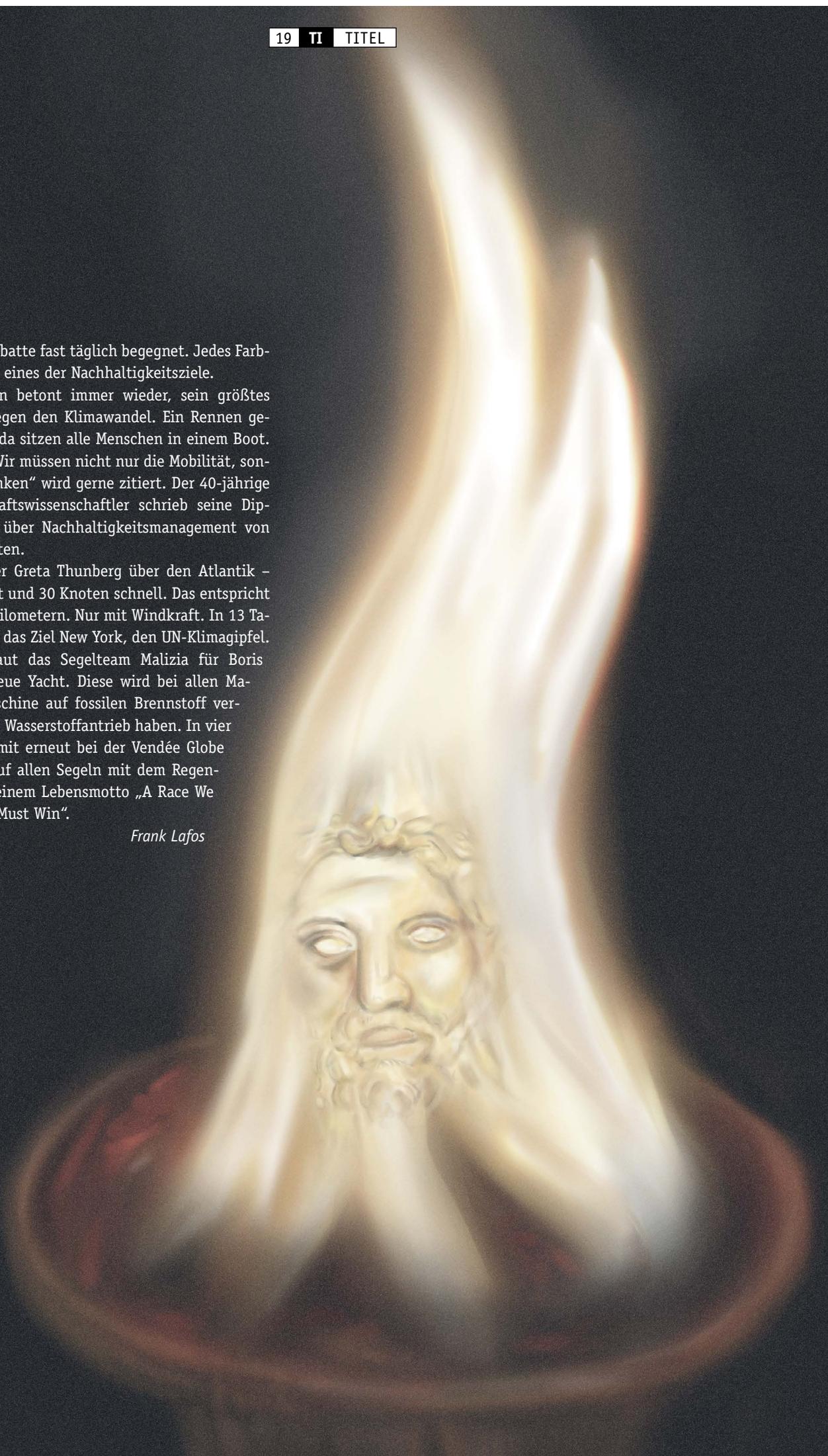
aktuellen Klimadebatte fast täglich begegnet. Jedes Farbsegment steht für eines der Nachhaltigkeitsziele.

Boris Herrmann betont immer wieder, sein größtes Rennen ist das gegen den Klimawandel. Ein Rennen gegen die Zeit, und da sitzen alle Menschen in einem Boot. Sein Statement „Wir müssen nicht nur die Mobilität, sondern alles neu denken“ wird gerne zitiert. Der 40-jährige studierte Wirtschaftswissenschaftler schrieb seine Diplomarbeit bereits über Nachhaltigkeitsmanagement von Aktiengesellschaften.

2019 brachte er Greta Thunberg über den Atlantik – mit dem Segelboot und 30 Knoten schnell. Das entspricht rund 60 Stundenkilometern. Nur mit Windkraft. In 13 Tagen erreichten sie das Ziel New York, den UN-Klimagipfel.

Mittlerweile baut das Segelteam Malizia für Boris Herrmann eine neue Yacht. Diese wird bei allen Manövern unter Maschine auf fossilen Brennstoff verzichten und einen Wasserstoffantrieb haben. In vier Jahren will er damit erneut bei der Vendée Globe starten. Wieder auf allen Segeln mit dem Regenbogenkreis und seinem Lebensmotto „A Race We Must „A Race We Must Win“.

Frank Lafos



» FACKELTRÄGER «

Daniel von Büren

UMGANG MIT LICHTGESTALTEN

► Eindeutig ein Fackelträger in Sachen Licht und Ton zwischen Kulturbahnhof und Brückenkopf-Park ist seit Jahren Daniel von Büren. Bei etlichen Veranstaltungen ist er präsent, wenn auch eher im Hintergrund, ganz anders als sein Bruder Guido. „Normalerweise heißt es ja: Im eigenen Dorf kannst du keine Früchte ernten“, erzählt er. „Aber das hat sich mittlerweile komplett gedreht.“ So erfährt er überall auch ein hohes Vertrauen in seine Arbeit.

Dafür bietet er nicht nur sein ganzes Können und seine Erfahrung auf, er legt sich auch mit ganz viel Engagement ins Zeug. Bereits als Jugendlicher sprang das Faible für moderne Musik von seinem Vater auf ihn über, beispielsweise beim Bau von Lautsprecherboxen. Dieses Gefühl für Sound blieb nicht unbemerkt. So fragte Hans Koßler ihn bereits als Jugendlichen, ob er nicht nach der Ulk-Sitzung im Foyer der Stadthalle Musik machen könne. Und gleich erhielt er seinen ersten Job in diesem Metier, damals noch unter Aufsicht seines Vaters. „Dann ist das immer weiter gewachsen.“

Kurz nach seinem 18. Geburtstag habe er sich direkt den Gewerbeschein besorgt, weil da schon klar war, dass er diese Arbeit auf jeden Fall machen wollte. „Das war halt schon mein Traumberuf.“ Zunächst nur Musik, also als Tontechniker. Das dazugehörige Licht gab es noch nicht, kam aber relativ schnell mit dazu, „denn Ton und Licht sind immer das Erste, was du brauchst“, bekräftigt Daniel. Waren es anfangs ein bis zwei Jobs pro Monat, steigerte er sich auf 150 Veranstaltungen pro Jahr in der Zeit vor Corona.

Um seiner Arbeit das nötige Fundament zu verleihen, studierte er in der Zwischenzeit Tontechnik am SAE Institut in Köln bis 2006. Im Jahr darauf war er an der SAE angestellt und gab dort unter anderem eine Zeitlang Unterricht in Theorie. Darüber hinaus hat er sich um die technische Umsetzung für die Sendung mit der Maus Show, dem Kika-Tanzalarm und KiKaninchen gekümmert. Gleichzeitig pflegte er auch stets seine Jülicher Wurzeln. Der Brückenkopf-Park war ohnehin immer schon gewohntes Terrain für ihn. Bereits zur Landesgartenschau war er seit 1998 von der Schule aus über das damalige Zeitungsmagazin Blütenblatt mit dem Park verknüpft. Dann vermittelte Marianne Lohmer vom Kulturamt der Stadt den Kontakt mit Amtskollegen Christoph Klemens. Beim Open Air Kino im BKP lernte Daniel von Büren später wiederum Cornel Cremer kennen. So wuchs und festigte sich die Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Punkt sei stets Daniels Verlässlichkeit gewesen. So ist auch für viele Kooperationspartner bei auftauchenden Problemen die



erste Tätigkeit der Griff zum Handy, um Daniel anzurufen. „Tatsächlich ist es so, dass ich manchmal Geräte aus dem Kopf bedienen kann und genau weiß, was jemand drücken muss.“ Überhaupt ist er ein bisschen Mann für alle Fälle, wenn technische Schwierigkeiten anfallen. Dann geht er mit dem Problem nach Hause und überlegt: Wie lässt sich dazu eine Lösung finden? Ein Licht gehe ihm auch beim Autofahren oft auf, wenn er viel Zeit zum Nachdenken und für neue Ideen hat.

Apropos Beleuchtung: Für den jeweiligen Act versuche er immer, die passende Stimmung zu kreieren. „Das passe ich der Musik an.“ Er könne schließlich keine Stroboskop-Effekte bringen, wenn eine Ballade gespielt wird, oder einem Samba-Rhythmus Blau-Pink als Grundstimmung geben, sondern eher Grün-Gelb oder eine warme Farbe.

Was liegt ihm nun mehr am Herzen: Ton oder Licht? „Ich mache beides gerne. Es kommt darauf an. Wenn eine rockige Band spielt, würde ich eher lieber Licht machen, wenn eine Jazzcombo spielt, eher lieber Ton. Das ist programmabhängig, weil mir Swing-Jazz einfach mehr echt Spaß macht. Das ist halt so. Bei einer Rocknummer ist bei Licht auch mehr los. Da kann man auch kreativer sein.“

Auch am Horizont der Zukunft leuchten viele neue Projekte auf. Und Fragen, die noch zu klären sind, wie die Veranstaltungen zur nächsten Karnevalssession, auch unter dem Aspekt Corona- und 2G-Regeln. „Da bin ich einfach mal gespannt, ob das wie geplant ablaufen kann.“ Die ersten Anfragen von Vereinen bestünden zumindest bereits. Weitere Pläne hat er zudem reichlich: seinen Meister angehen; LKW-Führerschein machen, um nicht nur mit dem Sprinter unterwegs zu sein. „Nicht lange fackeln – ja, das passt auf jeden Fall.“

Arne Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XjM7o0



„ES WAR IMMER WANDEL“

► Öffentlichkeit sucht Berti Gierling nicht, sie ist ihr eher unangenehm. Darum ist sie vielleicht vielen Jülichern unbekannt, um so bedeutender jedoch für viele Familien in prekären Lebenssituationen in der Herzogstadt. Für sie ist sie seit 40 Jahren eine feste Größe. So lange war die gebürtige Barmenerin beim Sozialdienst katholischer Frauen, dem SkF. Nach dem Studium an der „KaTho“ in Aachen und Anerkennungsjahr beim Schulpsychologischen Dienst des Kreises Düren trat sie ihre erste Stelle an – nicht ahnend, dass es eine Lebensstellung werden würde.

Als „sehr behütete junge Frau“, beschreibt es Berti Gierling, sei sie plötzlich auf das wahre Leben gestoßen, die soziale Wirklichkeit. Alleine musste sie zu Hausbesuchen. „Da war auch die eine oder andere Heimfahrt dabei, wo Verzweiflung sich in Tränen breit machte“, sagt sie rückblickend, aber auch: „Heute würde ich sagen: Es war der absolut richtige Berufsweg, den ich gegangen bin.“ Grundsätzlich war er Berti Gierling, geborene Plum, wohl in die Wiege gelegt: Ihre Mutter betrieb einen „heute würde man Tante Emma-Laden sagen“ in Barmen. „Es gab kein Thema, das nicht über die Ladentheke ging: Die Erziehung der Kinder, Partnerschaften, finanzielle Sorgen – nichts Zwischenmenschliches war uns fremd.“ Diese soziale Drehscheibe sei prägend gewesen und die Wurzel für ihr soziales Engagement.

Vier Jahrzehnte stehen auch für viele Veränderungen: Berti Gierling war 1981 die einzige hauptamtlich Beschäftigte des SkF. Heute zählt das Team 43 Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Aus der Beratungsstelle Wilhelmstraße 11 wurde das Büro in der Stiftsherrenstraße und inzwischen die komfortable Zentrale in der Baierstraße 3b. 1981 war es die eine Spiel- und Lernstube in der Schweizer Straße, später wurden es drei, seit 2020 sind es zwei Einrichtungen. Der Bereich der ambulanten erzieherischen Hilfe wurde ausgeweitet, in Kooperation mit Gymnasium und Stadt das Angebot 13+ / Hausaufgabenbetreuung entwickelt, Soziale Beratungen vorgenommen, Offene Ganztagsgrundschulen und Übermittagsangebote als Träger übernommen und seit zwei Jahren Schulische Integrationshilfe geleistet. „Es war immer Wandel, immer Action, würden die Kinder sagen. Das hat einen großen Anreiz der Arbeit ausgemacht.“ Ihr Berufsleben hat sie seit 1. Oktober beendet. Ihre Nachfolgerin ist Pia Leifeld (siehe S. 23).

Dorothee Schenk



STRAHLENDE 100

► „Else ist einfach eine selbstbewusste Powerfrau!“ So beschreibt Enkeltochter Jenny liebevoll und bewundernd ihre Großmutter, die in ihrem Ohrensessel sitzend ihre Gäste empfängt und dabei bis in die Augenwinkel strahlt. Ein weiteres sicheres Indiz für diese Einschätzung: Else Wuppermann lebt auch mit 100 Jahren noch – unterstützt von einer Rundumbetreuung – in ihrem Zuhause in der Kommstraße, das sie und ihr Ehemann Willi vor 70 Jahren gemeinsam dort gebaut haben. Jeden Tag erhält Oma Elschen, wie Elisabeth Wuppermann von ihrer engen Familie genannt wird, dort Besuch von ihren Lieben. Familie, das war für Else Wuppermann immer das schönste „Hobby“: Sie selbst – Tochter des Stetternericher Försters mit sieben Geschwistern – zog vier Töchter, einen Sohn und eine Enkeltochter groß und war mit großer Leidenschaft an Herd und Ofen zu Gange. Für jede Feier hat sie selber gekocht, große Mengen waren für sie kein Problem. Jenny erinnert sich: „Meine Großeltern haben einen großen Garten bewirtschaftet, und es gab immer frisches Gemüse und viel Obst quer durch den Garten.“

Dabei war der Weg in diese Familie kein einfacher: Mit der mittleren Reife und dem Abschluss an der Höheren Handelsschule in der Tasche war Else als junge Frau Chefsekretärin bei der Kreisbauernschaft in Jülich angestellt worden. Eine Arbeit, die sie sehr liebte. Vor allem die Außentermine, bei denen sie mitstenografieren musste, sind ihr noch lebhaft in schöner Erinnerung. Auf einer Betriebsfeier lernte die streng katholisch Erzogene ihren Willi kennen – einen „Evangelischen“. Kaum vorstellbar, aber in diesen Zeiten eine undenkbar Verbindung. Undenkbar aber nicht unmöglich: Als Else schwanger wurde, heiratete das Paar zwei Monate vor der Geburt des ersten Kindes – standesamtlich und in St. Martinus Stetternich mit katholischem Segen am 4. November 1950. Eine Ehe, die glückliche 44 Jahre währte.

Ihr Tipp, um ein solches Alter zu erreichen und zu genießen: „Lebt das Leben so, wie es Euch gefällt: gutes Essen, viel Gesellschaft von den Liebsten und das Geheimrezept: ein Likörchen am Abend!“

Dorothee Schenk



DAS VOLLSTÄNDIGE INTERVIEW ZUM ABSCHIED
hzgm.de/2ZmMIX7



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3vhDBTa



80 JAHRE MR. TTC

► „Arnold Beginn ist der dienstälteste Manager im Tischtennis in ganz Deutschland. Er hat das Tischtennis in Jülich nach vorne gebracht. Man braucht eben einen Verrückten, der ein Ziel hat und sagt: ‚Das machen wir jetzt.‘ Und das hat er durchgezogen. Er lebt für das Tischtennis und tut dies auch heute noch“, sagt der Präsident des TTC indeland Jülich, Michael Küven, mit einem leichten Lächeln im Gesicht.

Seit dem achten Lebensjahr ist Arnold Beginn an der „Platte“ zu finden. 1966 wurde er Abwehrspieler des TTC, 1972 der Vorsitzende. Nach dem Knacken von Zuschauerrekorden in Jülicher Sporthallen, dem Durchbruch mit dem Sponsoring durch die Firma Simex und dem dadurch verbundenen Einstieg in den Profisport stieg der TTC 1977 in die Bundesliga auf. Und nach jahrelangen Top-Platzierungen und der Verpflichtung von Top-Spielern, auch durch die Spielerauslese durch Beginn, wurde der TTC in der Saison 1982 / 1983 Deutscher Pokalsieger. 1984 stand der Verein in Tschechien im Finale des Europacups. Möglich gemacht wurde die Teilnahme unter anderem durch Beginn, der die Reise durch sein organisatorisches Talent erst realisierte. 200 Jülicher machten die Halle damals zu einem „Hexenkessel“, wie Arnold Beginn sagt, als der TTC den Europapokal nach Jülich holte. Weitere Pokale folgten. Darunter gleich dreimal der ETTU Cup (heute Europe Cup genannt) in den Jahren 1990, 1993 und 1999. Über die Jahre konnte Beginn neue Sponsoren gewinnen, die den Verein aus finanziellen Krisen retteten und den Profisport weiterhin möglich machten.

Währenddessen förderte der Sportverein weiterhin die eigene Jugendabteilung. Auch die Erfolge im Spielbetrieb trugen dazu bei, dass man sich über regen Zulauf freuen konnte. Hierbei konnten auch die Amateurspieler immer wieder tolle Platzierungen für sich verbuchen.

Nicht nur im Tischtennis, sondern auch in der Jülicher FDP wirkte Arnold Beginn in der Herzogstadt. Darunter auch durch seinen Sitz im Stadtrat und im Kreistag. Und auch heute noch ist Beginn im Tischtennis aktiv tätig. Als Geschäftsführer der Beginn Sport und Werbung GmbH, der Vorschaltgesellschaft des TTC für den Profibereich, hält er nach neuen Talenten und Kooperationspartnern Ausschau und gibt durch seine Recherche immer wieder Tipps für neue Profispieler, die ins Boot geholt werden sollten. Wie Küven es sagt: „Arnold Beginn kennt jede Sporthalle in der Republik und jeden, der etwas mit unserem Sport zu tun hat. Er ist Mister Tischtennis.“

Absolut empfehlenswert ist die oben zu sehende vereinseigene Dokumentation, in der auch Arnold Beginn selbst immer wieder zu Wort kommt und in der die Geschichte des TTC Jülich erzählt wird.



ZUM FILM DES TTC
youtu.be/5sSyRqKfAF8

„BYE, BYE PK“



Pater Josef Költringer hat Ende Oktober das Haus Overbach in Barmen verlassen, um höhere Aufgaben im Orden zu erfüllen. Die Gemeinschaft der Oblaten der Hl. Franz von Sales hat ihn zum Pater Provinzial der deutschsprachigen Provinzen gewählt. Er tritt die Nachfolge von Thomas Vanek OSFS an, dessen 12-jährige Amtszeit nicht mehr verlängert werden konnte. Der neue Arbeitsplatz von Pater Költringer ist damit Wien.

Da floss so manche Träne: „Bye, Bye PK, mach et jot.“ Wenn Pater Josef Költringer, Oberer der „Salesianer“, das Kloster Haus Overbach in Barmen verlässt, dann geht eine Ära zu Ende. Pater Költringer, das war zu spüren, war ein Seelsorger von Herzen, und so fehlte dem Lehrerkollegium des Gymnasiums Haus Overbach das passende Wort zum Abschied und fand sich im Liedbeitrag wieder nach der Melodie von „Unsere Stammbaum“. Als Freund des guten Tropfens, Fußballfan und Busfahrer, vor allem aber als einer, der ein offenes Ohr für die Menschen hatte und für den Glauben und viele Kulturen begeistern konnte, führte der gemischte Chor Pater Költringers Qualitäten noch einmal vor Augen. Mit Freunden, Kollegen und Weggefährten wurde ein emotionaler Abschied mit viel wertschätzenden Worten und Gesprächen abseits der Bühne gefeiert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
 INKL. INTERVIEW
hzzgm.de/3FwSnds

BESONDERER VERDIENST

Was haben Wasserversorgung, Kondensmilch und elektromagnetischer Linearbeschleuniger gemeinsam? Es sind drei Themenfelder herausragender Seminararbeiten, mit denen Schülerinnen und Schüler aus dem Großraum Köln und anliegender Kreise einen Dr. Hans Riegel-Fachpreis gewonnen haben. Unter den Gewinnern der Fachpreise war auch ein Schüler des Gymnasiums Zitadelle in Jülich. Lars Wiegand

Mira Otto

legte seine Seminararbeit mit dem Titel „Fraktale in Experiment und Modellierung“ in dem Fachbereich der Mathematik ab und erlangte darin den zweiten Platz.

DOPPELT AUSGEZEICHNET



Viel Applaus erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger der diesjährigen Ehrenpreise für soziales Engagement. Neben einer Urkunde gibt es stets auch ein Preisgeld von 250 Euro. Eine unabhängige Jury bestehend aus Landrat Wolfgang Spelthahn und Vertretern der Kreistagsfraktionen hatten die Gewinner 2020 und 2021 aus vielen Vorschlägen ausgewählt – jeweils 25 an der Zahl. Neben dieser Auszeichnung wurde zudem auch wieder der indeland-Preis für besonderes Engagement im Indeland vergeben.

Erneut geehrt wurde der Bürgerbus Jülich e.V. für sein Engagement für die Allgemeinheit. Nach dem Heimatpreis im Jahr 2019 in Jülich überzeugte die Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg jetzt auch mit ihrem überdurchschnittlichen Engagement im Kreis Düren.

Für die Arbeit des „Crash Kurses“ NRW als Präventionsveranstaltung der Polizei NRW erhielten die Referenten den Sozial-Ehrenpreis – darunter auch der Jülicher Notfallseelsorger Albert Dreyling, der in Personalunion Malteser-Ortsseelsorger ist. Die Malteser gehören ebenfalls zu den Ausgezeichneten: Das ManTrail Team der Malteser als die erste Malteser-Hunderettungsstaffel in NRW. In der Begründung heißt es: „Der hohen Einsatz- und Leistungsbereitschaft des ManTrail Teams ist es zu verdanken, dass die Polizei eine immense Unterstützung bei der Suche nach vermissten Personen erfahren kann. Durch das Zusammenwirken von Mensch und Tier wird Menschenleben gerettet.“

Als Multitalent in Sachen Ehrenamt wurde Günter Dahmen geehrt. Als Ur-Hambacher hat er viele Verbindungen nach Jülich, wo er mit seinem gelben Gespann regelmäßig am Rurdamm und an der Aachener Landstraße unterwegs ist, um als Unterstützer der Bürgerinitiative zum Erhalt der Kastanienallee am Rurdamm Jülich die durch

Trockenheit belasteten Bäume zu bewässern. Ebenfalls ein Ausgezeichneter ist Prof. Klemens Schwarzer, bekannt in und um Jülich für seinen Verein „Solar global“.



ALLE PREISTRÄGER GIBT ES
HIER
hzgm.de/3BwhP0o

NACHFOLGE ANGETRETEN



Der Übergang war nahtlos: Pia Leifeld, seit 14 Jahren fest im Team des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), ist seit 1. Oktober Leitende Sozialpädagogin und Nachfolgerin von Berti Gierling (S. 21). Die dipl. Sozialpädagogin und Cool Down Trainerin hatte bereits ihr Anerkennungsyear 2003 / 2004 in den Spiel- und Lernstuben Schweizer Siedlung absolviert und kehrte im April 2007 in Vollzeit dorthin zurück. 2019 wechselte sie zu den ambulanten Hilfen zur Erziehung.

3GESTIRN DES KENGERZOCHS



Nach einem Corona-Jahr Karnevalsabstimmung sind sie wieder da: Das neue Jülicher Kinderdreigestirn der Session 2021/22 wird vom Festausschuss Jülicher Kengerzoch präsentiert.

Sie alle gehören Jülicher Karnevalsgesellschaften an. An der Spitze Seine Tollität Prinz Kilian (Kilian Dransfeld von der KG Rurblümchen), an seiner Seite Ihre Lieblichkeit Prinzessin Nina (Nina Bragard von der KG Schanzeremmele) und Eure Deftigkeit Bauer Tristan (Tristan Schoppe von der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus). Ihnen zur Seite stehen

in diesem Jahr vier Pagen, die da wären: Nele Dransfeld, Nico Bragard, Talina und Calvin Schoppe. Sie freuen sich schon auf die Aufgaben als Dreigestirn und bitten die Jülicher Geschäftswelt, sie zu unterstützen, sei es durch Wurfmaterial oder Geldspenden.

3. AMTSZEIT



Einstimmig hat der Verbandsausschuss des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes (RLV) Präsident Bernhard Conzen zur dritten Amtsperiode wiedergewählt. Ebenfalls seit 2014 im Präsidium ist Erich Gussen, der als Vizepräsident ebenso einstimmig wiedergewählt wurde. Der Güstener Landwirt wurde 2011 zum Vorsitzenden der Kreisbauernschaft Düren gewählt und leitet seitdem auch den RLV-Fachausschuss Umwelt und Erneuerbare Energien. Der 55-Jährige hat in Bonn Agrarwissenschaften studiert. Er bewirtschaftet einen Ackerbaubetrieb mit Feldversuchsstation.

LEHRPREIS VERGEBEN



Der neue Dekan des Fachbereichs Energietechnik am Campus Jülich, Prof. Martin Pieper, wurde mit der höchsten Auszeichnung im Bereich Lehre ausgezeichnet: Für sein besonderes Engagement und innovativen Konzepte im Bereich Studium und Lehre erhielt er den Lehrpreis 2021. „Der Preis bedeutet mir wirklich viel, aber ich möchte dafür auch meinem Team danken. Ohne die Menschen hätte ich meine verrückten Ideen nicht umsetzen können. Ein großer Dank gilt auch meinen Studierenden. Durch das regelmäßige Feedback wurde meine Lehre immer besser“, sagt der Ausgezeichnete.

HERZOG

APP JETZT



Es passiert nur soviel wie in der **HERZOG-APP** steht.
Geeignet für Android & iOS



herzog-magazin.de/app/

ANZEIGE

SAMTIGER 2. PREIS



Die Freude ist groß beim Jülicher „SAMT e.V.“ „Ich denke, wir können stolz auf uns sein!“, schreibt Vorsitzende Irene Launer-Hill, und das mit Recht: Im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW in Düsseldorf konnte sie aus den Händen der Ministerin Ursula Heinen-Esser und Landestierschutzbeauftragten Dr. Gerlinde von Dehnen den 2. Preis beim ersten Tierschutzpreis Nordrhein-Westfalen entgegennehmen. Es gab nicht nur eine Urkunde, sondern auch eine Fördersumme von 5000 Euro.

„Ich möchte hiermit allen danken, die seit Jahren mit uns kämpfen, die sich trotz aller Widrigkeiten nicht davon abbringen lassen, ein noch so krankes Tier wieder gesundzupflegen, sich den Mund fusselig zu reden und auch an jede noch so fest verschlossene Tür für ein paar Cent oder Futter für unsere Schützlinge anzuklopfen: Im Tierschutz braucht's einen langen, sehr langen Atem“, gibt Vorsitzende Launer-Hill den Dank an ihre Mitstreitenden weiter.

heißt es. Sich selbst nicht zu ernst nehmend, habe man deswegen die Güstener KG Schnapskännchen genannt.

FAHR SICHERHEITSTRAINING

Man lernt auch im Alter nie aus. Unter diesem Motto bietet die Verkehrswacht Jülich am Sonntag, 14. November, ein Fahrsicherheitstraining für die Altersgruppe 60+ auf dem Verkehrsübungsplatz in Koslar an. Das Training beginnt um 8:30 Uhr und endet um 14 Uhr. Durch einen erfahrenen Moderator wird die theoretische Vorbereitung mit dem eigenen Fahrzeug in die Fahrpraxis umgesetzt. Auch besteht die Möglichkeit, sich anonym auf seine Seh- und Reaktionsfähigkeit testen zu lassen. Da die Teilnehmerzahl auf zwölf Teilnehmer begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung unter Tel. 02461 / 56242 oder vst-vwj@dn-connect.de gebeten.

UNTERWEGS ZU STADTRÄUME(N)



Ein Quartett des Leistungskurses Geschichte des Gymnasiums Zitadelle machte sich mit ihrem Lehrer Dirk Neumann und unter Leitung des Historikers Guido von Büren als Teil einer zehnköpfigen Jülicher Delegation auf die Reise nach Ljubljana in Slowenien. Sie folgten einer Einladung des europäischen Geschichtsprojekts „Stadträume“, das sich länderübergreifend mit der Zwischenkriegszeit zwischen 1918 und 1939 beschäftigt. Ziel ist die Erstellung eines multinationalen Filmbaukastens mit etwa 200 Kurzfilmen zu einer breiten Palette an lokalgeschichtlich interessanten Aspekten aus jener Zeit. Begleitet werden soll dies durch Publikationen und einer Ausstellung, die an den Orten der verschiedenen Kooperationspartner zu sehen sein wird, sowie einem begleitenden Kulturprogramm im Rheinland. Neben Jülich und Leverkusen nehmen die europäischen Partnerstädte der Chemiestadt am Rhein in Großbritannien, Frankreich, Polen und Finnland teil.

ANTRAG AUF SCHNAPSKÄNN- CHEN-STRASSE

Wenn in Güsten das Neubaugebiet hochgezogen wird, müssen auch die Straßen benannt werden. Die KG Schnapskännchen hat Politik und Bürgermeister um die Benennung einer Straße nach den Schnapskännchen gebeten. Vorbild ist die Bretzelbäckerstraße in Mersch. In einem Brief begründet der Senatspräsident der Kännchen, Jürgen Kreuzer, diese Anregung mit der historischen Bedeutung der KG. „In den zwanziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts war der Brauch, Branntwein selbst herzustellen, im Rheinland weit verbreitet. Güsten galt als Hochburg des Schwarz-Brennens; der Güstener Brandy war weit über die Grenzen des Jülicher Landes ebenso berühmt wie berüchtigt!“,

Jülicher TAGESPFLEGE
Lebensfreude
Eine Freude hier zu sein.

NEU

Tagespflege? - Was ist das?

Fürsorgliche Pflege, ressourcenorientierte Förderung und liebevolle Betreuung von pflegebedürftigen Personen während des Tages und Entlastung für pflegende Angehörige.
So kann man Tagespflege mit einem Satz beschreiben.



Öffnungszeiten:
mo - fr von 8:00 - 17:00 Uhr

eigene Küche mit Produkten von Jülicher Lieferanten

inkl. Fahrdienst, auch Rollstuhltransport möglich

Die Kosten werden bei Vorliegen eines Pflegegrades von Ihrer Pflegekasse zu einem Großteil übernommen; je nach Anzahl der Besuchstage sogar in voller Höhe. Dazu erhalten Sie immer Ihr volles Pflegegeld ausgezahlt.

Linnicher Str. 11 / 52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 91 62 931
www.pflege-lebensfreude.de

Gutschein für 3 kostenlose Schnuppertage

ANZEIGE

DIGITAL IN DIE NEUE SESSION



Die KG Bärmer Sandhasen 1991 e.V begrüßten bei ihrer Hauptversammlung neben den Wiedergewählten die Neugewählten Samira Wüllenweber als 1. Geschäftsführerin, Thomas Klein als 2. Geschäftsführer, Desirée Hoensbroech als 1. Schatzmeisterin und Anne Felden als 2. Schatzmeisterin sowie Michelle Keulen, Katrin Schulz und Claudia Stroh. Alle wurden einstimmig gewählt. Die Karnevalisten wagten ebenfalls einen Blick in die Zukunft. Die Sessionseröffnung wurde unter Einhaltung der 3G-Regel für den 6. November angekündigt. Außerdem soll das öffentliche Auftreten des Vereins durch die aktive Pflege der Homepage, regelmäßige Zeitungsartikel und die Nutzung von Social Media gestärkt werden.

TATORT BAHNWARTE-HÄUSCHEN



Vandalismus ist gewiss kein neues Phänomen, erst recht nicht während Corona-Zeiten. Aber in Kirchberg hat er nochmal eine ganz andere Qualität bekommen: „Unser Freizeit- und Erholungsort Bahnwarte-Häuschen ist gezielt und wiederholt zum Angriffspunkt von Zerstörung geworden“, sagt Andreas Nogga von der Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. Dies geschah zum letzten Mal am 21. September. Da waren die Schäden von der letzten Graffiti-Schmiererei von vor knapp drei Wochen nicht einmal beseitigt. Auch die Tür wurde „gefühlte zum hundertsten Mal“ aufgebrochen. Bei solchen Einbrüchen wird oft gar nichts, manchmal eher wertlose Gartengeräte wie Gießkannen ent-

wendet, die dort bisher eingeschlossen waren, weil sie für die Pflege der Pflanzen auf dem Gelände hilfreich sind. „Das macht uns richtig wütend“, sind sich alle im Dorfverein einig. Die Polizei war vor Ort und informierte schnell den Dorfverein über den Fund. Die Täter konnten bisher aber noch nicht gefasst werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/3uXoA90

TÄNZERISCHES DUELL



Die KG Schnapskännchen lädt zur 18. Männerballettmeisterschaft ein und sucht tanzbegeisterte Männerballett-Gruppen. Nach der pandemiebedingten Pause ist die Karnevalsgesellschaft „heiß wie Frittenfett“ auf einen vergnüglichen Abend mit begeisterten Tanzsportlern, heißt es in der Pressemitteilung. Gesucht werden tanzfreudige Männerballett-Gruppen, die die Titelverteidiger herausfordern und den „Traumtänzern“ aus Inden-Altldorf den Pokal streitig machen wollen. Auch neue Formationen sind willkommen, am Samstag, 5. Februar 2022, teilzunehmen. Der Anmeldeschluss ist der 15. November. Entscheidend ist, dass sowohl die schriftliche Anmeldung vorliegt, als auch die Einzahlung der Startgebühr vorgenommen worden ist. Alle näheren Informationen zur Veranstaltung und das Anmeldeformular sind auf der Homepage der Gesellschaft zu finden: www.kg-schnapskaennchen.de. Die Anmeldung erfolgt per Mail an thomas.beys@kg-schnapskaennchen.de. Er steht auch für Fragen zur Verfügung.

LICHT TESTEN

Gute Sicht im Straßenverkehr ist gerade in der dunklen Jahreszeit gefragt. Wer als Autofahrer sicher unterwegs sein möchte, dem empfiehlt die Verkehrswacht Jülich die Teilnahme am kostenfreien Lichttest. Wer am Lichttest teilnehmen möchte, findet unter www.licht-test.de eine Liste der teilnehmenden Werkstätten.

Auch appelliert die Verkehrswacht Jülich an alle übrigen Teilnehmer, sich in der dunklen Jahreszeit sichtbar zu machen. Helle oder reflektierende Kleidung sowie eine gute Fahrradbeleuchtung tragen zur Verkehrssicherheit bei.

RICHARD WOLF FOR PRESIDENT

Der Kassenstand stimmt, stellte die Mitgliederversammlung der KG Herzogstädter fest. Schließlich fehlten coronabedingt die Ausgaben durch Veranstaltungen. So gerüstet wird der neu gewählte Vorstand in die Session starten können. An der Spitze steht als Präsident künftig Richard Wolf, der Max Lenzenhuber nachfolgt, der für das Amt nicht mehr zur Verfügung stand. Als Vorsitzender führt Bernd Wolters künftig die KG, flankiert von Georg Klosa als zweitem Vorsitzenden. Als neuer Literat wurde Tim Ritz gewählt. Er folgt auf Jakob Schmitz. Die Gesellschaft plant am 13.11. ihre Sessionseröffnung im Jülicher KuBa – wenn die Coronabedingungen dies zuließen, heißt es.

TEEZEREMONIE UND BOSSELN



Ostfriesland war erneut das Reiseziel der Arbeitsgemeinschaft 60+ der SPD, das sie mit 32 Teilnehmern, Mitgliedern, aber auch nicht parteigebundenen Freunden nach Aurich ins Europahaus führte. Wie schon in den Vorjahren wurde die Reise von Giny Marquardt organisiert und von Birgit Arends vom Europahaus geleitet. Neben reichlich Geselligkeit waren Besichtigungen und vor allem Bewegung Programm: Mit den „Drahteseln“ wurde die Umgebung erkundet und landestypische Eigenheiten „geübt“, etwa das Boßeln, eine Art „Über-Land-Boccia“, und die obligatorische ostfriesische Teezeremonie. Dazwischen blieb Zeit für eigene Erkundungen und Erholung. Die Zusage, dass im nächsten Jahr wieder eine Reise nach Aurich auf dem Programm steht, freute alle Teilnehmer.

LANTD IN SICHT



Wenn Alexandra von Hoensbroech die kleine Herde rotes Hornvieh mit raschelnder Papiertüte anlockt, dann kommt Bewegung in die Rindviecher auf der Weide. Ein Anblick, an dem die Engagierten der LaNTD-AG in Barmen Freude haben. Noch lieber wäre es ihnen allerdings, wenn die Tiere endlich ihrer eigentlichen Aufgabe nachgehen können: Das Ziel des Leader-Projekts ist es, die Nekrophyten wie Bärenklau und japanisches Springkraut auf dem Barmener Driesch einzudämmen. Hiermit soll eine ökologische Abwertung der Landschaft durch Ausbreitung von Neophyten verhindert werden. Gleichzeitig soll die Rolle der Landwirtschaft als Landschaftspfleger gestärkt werden. Der LaNTD-AG war es gelungen, für die Pilotphase der Drieschbeweidung eine Förderung des Landes NRW und der Europäischen Union zu erhalten. Aufgrund der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Flussauen konnte das Projekt mit seinem Leuchtturmcharakter überzeugen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2oePxUn

GUT GEGEN FLUTSCHÄDEN



Gleich zweimal ist die DPSG Stamm Franz von Sales Jülich in diesem Jahr Opfer von Wasserschäden geworden. Nach einem Rohrbruch durch Frost wurde das Vereinsheim am Stadionweg zum ersten Mal geflutet. Zu dem Zeitpunkt glaubten die Pfadfinder, noch aus eigener Kraft Schäden beseitigen und Neuanschaffungen stemmen zu können. Dann kam die Hochwasserkatastrophe im Juli, und ein zweites

Mal war Land unter im Vereinsheim. 1000 Stunden Eigenleistung sind im wahrsten Sinne untergegangen. Viele Spenden seien eingegangen, erzählt Johannes Pauli, Vorsitzender des Fördervereins, um die Sanierung zu finanzieren, aber der Bedarf ist ungebrochen. So war die Freude groß, als der Lions Club Düren beim Besuch vor Ort einen 3000-Euro-Scheck mitbrachte. Vermittelt hat die Unterstützung Landtags-abgeordnete Patricia Peill mit Unterstützung von Jülichs Sozialdezernentin Doris Vogel. Die Allianz brachte den Erfolg für die Pfadfinder, die jetzt schon wieder in Aufbruchstimmung sind. „Wir planen, zu Ostern zumindest den Hauptraum wieder benutzen zu können“, so Pauli.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3jbG24T

VERLEGT

Die Frauengemeinschaft Bourheim teilt mit, dass der geplante Mundartnachmittag im Frühjahr 2022 nachgeholt werden kann. Die „Eifeler Mundartfreunde“ stehen wieder „in den Proben“. „Wir werden schnellstmöglich einen Nachholtermin vereinbaren und Sie hierüber informieren“, schreibt der Vorstand der Frauengemeinschaft.

PRÄMIERUNG PERFEKT



Süße 16 Mal und das ohne Unterbrechung prämierte die Jury der Film- und Medienstiftung das Jülicher Programm kino im Kulturbahnhof und unterstreicht damit, wie gut und wertvoll dieser Beitrag im Stadtgeschehen ist. Neben dem Sockelbeitrag von 5000 Euro wurde das Kinderkino mit 1000 Euro und das Programm kino mit weiteren 3000 Euro gefördert. Auch im Jahr zwei nach dem Beginn der Corona-Pandemie ist es für den Geschäftsführer Cornel Cremer des Trägervereins Kultur im Bahnhof (KiB) nicht nur eine Anerkennung, sondern wichtige finanzielle Unterstützung. Die Summe kompensiert die wegfallenden Einnahmen, denn, so Cremer: „Leider fin-

den aktuell noch sehr wenige Besucher den Weg zurück in unser Kino. Obwohl es bei uns sehr sicher ist und wir wie immer ein tolles Programm haben.“

ANCHORA SINGT WIEDER

Es gibt schon mehrere Anfragen von Interessentinnen und den ersten Neuzugang zur Chorgemeinschaft AnChora, und der nächste Proben tag steht auch schon fest. Der Proben tag am Samstag, 6. November, findet im PZ des Mädchengymnasiums, Dr. Weyer Straße 5, statt. Er beginnt um 9 Uhr, und je nach den dann geltenden Bestimmungen zum Corona-Schutz wird es vormittags und nachmittags jeweils ein Zeitfenster für interessierte Gäste geben. Die Termine werden zeitnah in der Presse und auf der Chor-Homepage www.anchora-juelich.de mit den Chor-Kontaktadressen bekanntgegeben.

DREI MEISTERTITEL ERSPIELT



Trotz der Hochwasser-Schäden und dank vieler helfender Hände konnte der TC RW Jülich rund 120 Tennisspieler aus der ganzen Region bei den diesjährigen offenen Stadtmeisterschaften willkommen heißen. Da aufgrund des Hochwassers vier Plätze sowie die Halle nicht als Spielfelder genutzt werden konnten, hatte die Turnierleitung viel damit zu tun, das Turnier zu koordinieren. Dies gelang, und auch das mäßige Wetter konnte sowohl den Spielern als auch den Zuschauern die Laune nicht verderben. Gleich drei rot-weiße Vereinsmitglieder durften sich nach dem Turnier „Jülicher Stadtmeister“ nennen: Jil Frey (Damen offen B), Daniel Hartmann (Herren A offen) und Vorstandsvorsitzender Frank Büllersbach (Herren 40 A).



EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

EINE INTERESSANTE MISCHUNG AUS SPASS, ABENTEUERLUST, ENTDECKERGEIST UND VERANTWORTUNG: BEI DER JUGENDFEUERWEHR JÜLICH LERNEN KINDER UND JUGENDLICHE AUF LANGE SICHT ALLES, WAS MAN BEI DER FEUERWEHR KÖNNEN UND WISSEN MUSS.

► Gegründet wurde diese Abteilung der Jülicher Feuerwehr in den 70ern. „In dieser Zeit wurden viele Jugendfeuerwehren gegründet. Früher gab es das gar nicht, da liefen auch die Jugendlichen ab 14 oder 15 Jahren bei den Großen in den Löschgruppen mit“, erklärt Tim Freialdenhoven, der stellvertretende Leiter der Jülicher Feuerwehr und der Leiter der Jugendwarte.

Mit dem zehnten Lebensjahr kann man in die Jugendfeuerwehr eintreten. Ab da geht es darum, die Themen der Feuerwehr altersentsprechend zu entdecken und eine Routine zu entwickeln. Dabei durchlaufen die Jugendlichen bis zur Volljährigkeit die sogenannte Jugendflamme, die aus drei Stufen besteht. In der ersten Stufe lernen die Jüngsten unter anderem, wie man einen Notruf absetzt, wie man den Einsatzort richtig ausleuchtet, oder wie man den Feuerwehrschauch richtig aus- und einrollt. Beispielsweise gewusst, dass man beim Einrollen des Schlauchs einen Fuß auf diesen stellt und den anderen quer davor? Der Grund hierfür ist, dass der Schlauch immer erst einmal übereinandergelegt wird, bevor dieser wieder zusammengerollt wird. Die äußere Seite verbraucht dabei logischerweise mehr Strecke. Stellt man die Füße voreinander, dann liegen die Kupplungen (das Ende der Schläuche) nach dem Zusammenrollen aufeinander.

In der zweiten Stufe kommt dann das Teamwork, erste Löschangriffe und Übungen ins Spiel, bei denen wie im echten Einsatz von der Wasserentnahmestelle, das kann ein See oder Hydrant sein, bis zum Auto schnellstmöglich die Leitung gelegt werden soll. „Das ist dann schon fast wie bei den Großen“, so Freialdenhoven.

In der dritten und letzten Stufe kommen dann ein soziales Projekt, das von der Gruppe selbst gewählt wird, sowie das „Krönchen“ hinzu: die Leistungsspanne. Das ist das höchste Abzeichen, das die Mitglieder der Jugendfeuerwehr erlangen können. Dafür müssen die Angehörigen der Stufe drei ihr Können beim Kugelstoßen, bei der Fragenbeantwortung, beim Löschangriff, einer Schnelligkeitsübung und beim Staffellauf beweisen. Wie immer bei der Feuerwehr steht dabei das Team im Mittelpunkt. Das heißt auch, Stärken zu nutzen und Schwächen einzusetzen. Dazu Freialdenhoven: „Beim Staffellauf beispielsweise können die Meter frei eingeteilt werden. Das heißt, dass man schnellen Läufern mehr Meter geben sollte, um das Ziel schneller zu erreichen.“ Denn Ka-

meradschaft ist wohl das Wort, das bei der Feuerwehr mit am größten geschrieben und am meisten geschätzt wird.

Mit der Vollendung des 18. Lebensjahrs besteht das Angebot, in die ortseigene Löschgruppe zu wechseln. „Das ist aber keine harte Kante. Wir sorgen dafür, dass die Älteren immer wieder Übungen zusammen mit den Erwachsenen machen, damit die Jugendlichen so ab 15 Jahren mit und mit ihre Löschgruppe kennenlernen können.“ Denn im Gegensatz zu vielen anderen Feuerwehren übt die Jugendfeuerwehr nicht in den einzelnen Löschgruppen der Dörfer, sondern stadtübergreifend, immer in Mersch, zusammen. Der Grund ist simpel: So kommen mehr Kinder und Jugendliche zusammen, die nach Alter und Wissen in Gruppen eingeteilt werden können. Das macht das Lernen einfacher. Laut Freialdenhoven werden die Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu den Treffen von den Betreuern meistens mitgenommen. Helikoptereltern braucht es so wohl nicht.

Neben den Treffen am Feuerwehrgerätehaus in Mersch gibt es immer wieder Ausflüge, bei denen beispielsweise geklettert, geschwommen oder gegrillt sowie im Sommer auch eine zweiwöchige Fahrt veranstaltet wird.

Rund 70 Mitglieder zählt die Jülicher Jugendfeuerwehr zurzeit. Dem gegenüber steht ein großes Betreuungsteam mit insgesamt 20 Köpfen. Und auch wenn keiner weiß warum, gibt es dort gerade einen Mitgliederboom. 12 Neuanmeldungen zählt man seit dem Ende der Sommerferien. Außerdem gibt es immer mehr weibliche Mitglieder.

Die Jugendfeuerwehr ist eine städtische Einrichtung. Mitgliederbeiträge gibt es nicht. Nur die Kosten für Ausflüge und die Fahrt müssen selbst getragen werden. Nach drei Probeterminen können Interessierte sich entscheiden, ob sie der Jugendfeuerwehr beitreten möchten. Dann gibt es auch die erste Auszeichnung: die Uniform. Weitere Infos sind unter jugendfeuerwehr-juelich.de im Internet erhältlich.

Noch eine Bemerkung nebenbei: Kurz vor dem Beginn der Corona-Pandemie hat die Feuerwehr auch eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. Dort können schon Kinder ab sechs Jahren angemeldet werden.

Mira Otto

WIRD ZU LANGE GEFACKELT?

► „Diese Ausländer sind doch nur Schnorrer unseres Sozialstaates und unterwandern unsere deutsche Kultur...“ Solche und ähnliche Stammtischparolen hören wir leider allzu häufig in deutschen Landen. Fackeln wir zu lange und lassen rechtsextremes Gedankengut allzu ungehindert wieder aufblühen? Fackelt insbesondere unsere Justiz zu lange, um mit der starken und wehrhaften legislativen Hand des Rechtsstaats gegen rechtsextreme Umtriebe vorzugehen? Aber warum ist der Rechtsstaat so manches Mal auf dem rechten Auge blind?

Natürlich ist die der Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtete Justiz gehalten, allen Bürgern das Grundrecht der Meinungsfreiheit zu gewähren. Doch dürfen sich die Gerichte nicht wegducken, wenn rechtsextreme Gesinnungsgenossen mit Gewaltverherrlichung, Volksverhetzung, Umsturzideologie oder purem Rassismus unsere demokratischen Grundwerte zu unterwandern versuchen.

Das Bundesverfassungsgericht gibt den Richterinnen und Richtern das Gebot auf, ihre Aufgaben als „politisch neutral als Diener des Rechts“ wahrzunehmen. Neutralität, Unvoreingenommenheit, Unabhängigkeit, politische Mäßigung und Zurückhaltung – das sind die aus Art. 97 Grundgesetz (GG) hergeleiteten Verfassungsinstrumentarien, die eine unparteiische Rechtsprechung garantieren.

§ 9 Abs. 1 Deutsches Richterergesetz (DRiG) schreibt vor, dass nur diejenigen in das Richterverhältnis berufen werden dürfen, die unter ande-

rem „die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten“. Das ist die reine Lehre. Die Gerichtspraxis sieht leider gelegentlich anders aus. So werden seitens Richterinnen und Richtern oder Staatsanwältinnen und Staatsanwälten aus Unwissen oder Unwillen rechtslastige Taten verharmlost, rassistische Auswüchse relativiert oder braune Ideologie allzu sehr verständnisvoll hinterfragt.

Wenn sich unser demokratisches Gemeinwesen nicht gegen Rechtsextremismus zu erwehren weiß, geben wir unseren Rechtsstaat preis. Vornehmlich die Justiz hat den grundgesetzlichen Auftrag und die Verpflichtung, um das Recht zu kämpfen. Der Gerichtssaal sollte die auf unsere gesamte Zivilgesellschaft ausstrahlende Bühne dieses Kampfes ums Recht sein.

Kuschen gilt nicht, sondern allein das Prinzip: Nicht lange fackeln!

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/3p21ugl



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstraße 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Rechtsanwältin
(im Anstellungsverhältnis)
Familienrecht - Medizinrecht
Reiserecht

Tel. 02461 93550
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Email: anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE



STADTWERKE JÜLICH INFORMIEREN:

RUND UM DIE UHR BEI ROHRBRÜCHEN IM EINSATZ

...UND BEI DEFEKTEN STRASSENLATERNEN NUMMER MELDEN

▪ Haus- und Wohnungsbesitzer haben – auch gerade nach dem Flut-Ereignis – großen Respekt vor einem möglichen Rohrbruch. „In Folge der Flut gab es in keinem der von uns belieferten Haushalte einen Rohrbruch“, gibt Frank Olschewski, Leiter der Netze bei der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ), Entwarnung. „In allen Häusern war die Versorgung sichergestellt.“

Dennoch können im Laufe eines Jahres schon einmal Rohrbrüche vorkommen, auch wenn die Wasserrohre der Stadtwerke sehr stabil sind. Auch sie altern und ermüden. Und dann kann ein solches Rohr brechen. Die Fachleute unterscheiden dabei dann zwischen sichtbaren und nicht-sichtbaren Rohrbrüchen, auch Leckagen genannt.

SICHTBARE ROHRBRÜCHE

Bei den sichtbaren Rohrbrüchen tritt das Wasser aus Gehwegen, Straßen oder direkt am Haus heraus. Dieser Wasseraustritt ist mitunter so intensiv, weil das Wasser mit fünf Bar Wasserdruck durch die Leitungen fließt. Da greift der besondere Service der SWJ: „Wir beheben den Schaden rund um die Uhr“, erklärt Frank Olschewski. „Auch an Wochenenden und Feiertagen.“

NICHT-SICHTBARE ROHRBRÜCHE

Die nicht-sichtbaren Rohrbrüche sind schon schwieriger zu entdecken, da sich das austretende Wasser einen anderen Weg sucht. Häufig findet dieses Wasser auch einen Zugang in die Kanalisation. „Wir sind dann immer den aufmerksamen Jülichern dankbar, die es – zumeist des Nachts – rauschen hören und uns schnell anrufen“, berichtet Frank Olschewski.

VERBRAUCHSMESSUNGEN IN DER NACHT

Natürlich machen die SWJ auch regelmäßig eigene Verbrauchsmessungen, um nicht-sichtbare Rohrbrüche auffindig zu machen. Dazu fahren Mitarbeiter durch die Ortschaften und messen den Nachtverbrauch. Werden hier untypische Wassermengen entdeckt, kann dies ein Indiz für eine Leckage sein. Dann wird in den einzelnen Straßen nochmals genauer untersucht und der mögliche Schadensort eingegrenzt.

DIGITALISIERUNG IM NETZ

Seit 2020 bauen die SWJ Online-Messungen in ihre Transportleitungen ein. Darin sind Sensoren integriert, die das Netz überwachen und sowohl Druck, Durchflussmengen als auch Geräusche melden. Gibt es dort eine Leckage, wird sie sofort angezeigt. Unter dem Stichwort „Digitalisierung im Netz“ läuft dieses aufwändige Projekt bei der SWJ. „Wir planen, Mitte nächsten Jahres alle Ortsteile in das Überwachungssystem eingebunden zu haben“, so Frank Olschewski.

Bislang war es so, dass Mitarbeiter des SWJ-Wasserwerks Schäden daran erkannten, dass der Wasserverbrauch ungewöhnlich anstieg. „Durch die Digitalisierung können wir uns schneller vorbereiten und die Suche besser koordinieren“, weiß der Netz-Verantwortliche.

WASSER-ROHRBRÜCHE MELDEN UNTER 02461 / 625-110

Jeder Anwohner, der einen Rohrbruch sieht, kann sich bei den SWJ melden (mit seiner Telefonnummer und Angabe des Schadens und des Schadensortes). Entweder unter der Bereitschaftsnummer 02461 / 625-110 oder unter der allgemeinen SWJ-Rufnummer 02461 / 625-0.

BEI DEFEKTEN LATERNEN: NUMMER MELDEN

Rund 3.500 Straßenlaternen werden im Jülicher Stadtgebiet von den SWJ betreut. Bei einem Ausfall ist es hilfreich, die Nummer der Laterne zusätzlich zur Positionsangabe zu nennen. An jeder Laterne ist in etwa einhalb bis zwei Metern Höhe diese Nummer angebracht. Also einfach melden: „Leuchte Nr. xy vor Hausnummer xy in der xy-Straße ist ausgefallen.“ Und schon wissen die SWJ-Mitarbeiter Bescheid.

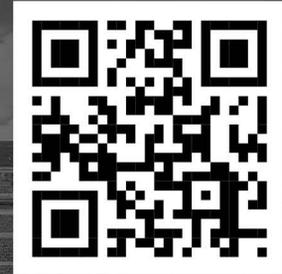
Stadtwerke Jülich

SHOP



DER HERZOG FÜR KINDER

Eine Bilderbuchreihe
im Hosentaschenformat
2,95 Euro zzgl. Versandkosten



hzgm.de/3b4gH8B



shop.herzog-magazin.de

↑ ANZEIGE

%

Wir schließen unser Geschäft in Jülich, Kölnstraße 2

TOTAL-AUSVERKAUF

HEMDEN • HOSEN • PULLOVER • JACKEN • JEANS • SWEATSHIRTS • SAKKOS • KRAWATTEN • GÜRTEL • ANZÜGE

Alle Marken bis zu

50% reduziert

möller

HERRENMODEN

JÜLICH • Kölnstraße 2



TOTAL-AUSVERKAUF BEI HERRENMODEN MÖLLER, KÖLNSTRASSE 2

SENSATIONELL GÜNSTIGE PREISE BEI ALLEN MARKEN – ALLES IST REDUZIERT – ALLES MUSS RAUS.

Jetzt ist es endgültig: in wenigen Wochen schließt Herrenmoden Möller seine Filiale in Jülich für immer. Da es keinen Nachfolger für das Geschäft gibt, muss das komplette Sortiment innerhalb kurzer Zeit ausverkauft werden. Eine gute Gelegenheit für die Kunden noch einmal zu besonders günstigen Preisen einzukaufen – denn beim **Totalausverkauf** sind **alle Marken sensationell stark im Preis reduziert**.

Jacken, Sakkos, Pullover, Sweatshirts, Jeans und natürlich Hemden sind in großer Auswahl vorhanden – und wer zuerst kommt, kann natürlich aus dem Vollen schöpfen. Alle namhaften Marken wie Gant, Camel-Active, Bugatti, aber auch Olymp, Eterna, CasaModa, Gardeur und

Joker sind bis zu 50% reduziert. Auch die große Digel Anzug-Abteilung wird komplett aufgelöst und die Modelle werden zu stark reduzierten Preisen angeboten.

„Mit diesen Super-Angeboten möchten wir uns bei unseren vielen treuen Kunden bedanken und bieten eine tolle Gelegenheit für die Männer noch einmal ihre Garderobe zu supergünstigen Preisen zu ergänzen“ so der Firmenchef Herbert Möller.

Das Geschäft ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9.30 bis 16.00 geöffnet.

↑ ANZEIGE

STARKE UNTERSTÜTZUNG FÜR STARTUP VILLAGE

► Der Brainergy Park Jülich soll zum Start-up-Hotspot werden: Auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern entsteht in den kommenden Monaten ein „StartUp Village“, das Gründern aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Digitalisierung, Bioökonomie und Umwelttechnik Raum zur Weiterentwicklung ihrer innovativen Geschäftsideen und zur Vernetzung mit anderen Akteuren geben soll. Das Projekt ist Bestandteil des SofortprogrammPLUS, mit dem die Landesregierung Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier erste wichtige Impulse für den Strukturwandel in der Region setzt. NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Christoph Dammermann überreichte den Förderbescheid über 6,3 Millionen Euro aus dem STARK-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) auf der Messe „Expo Real“ in München. „Das Rheinische Revier wird zum Reallabor für das Energiesystem der Zukunft und der Brainergy Park Jülich ein innovatives Zentrum für die Energiewende. Mit dem StartUp Village geht nun ein wichtiges Leuchtturmprojekt in die Umsetzung, das starke Impulse für die Gründerszene setzen wird. Hier kann die wissenschaftliche und technologische Exzellenz des Reviers in zukunftsfähige Geschäftsideen übersetzt werden. Damit entsteht dauerhaft neue Wertschöpfung und damit Beschäftigung in der Region.“

Entscheidender Standortvorteil des StartUp Villages ist die Nähe zum Forschungszentrum Jülich, zur RWTH Aachen, zur FH Aachen und zur Hochschule Niederrhein. Das Gründerzentrum zielt auf die ökonomische, ökologische und sozial nachhaltige Transformation des Rheinischen Reviers. Bereits vor einigen Wochen hatten sich fünf namhafte Forschungsinstitutionen in einem Eckpunktepapier, einem sogenannten „Letter of Intent“, an den Brainergy Park gebunden: die Fachhochschule Aachen, das Forschungszentrum Jülich, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, die RWTH Aachen sowie das Fraunhofer-Institut für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG). Alle fünf Partner wollen im Brainergy Village, zu dem das StartUp Village gehören wird, Arbeitsplätze schaffen und die Ergebnisse ihrer Forschung besonders im Bereich Energie, Digitalisierung, Umwelttechnik und Bioökonomie in wirtschaftliche Aktivitäten einbringen. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Exzellenz des Forschungszentrums Jülich und weiterer starker Projektpartner entwickelt sich dort ein Raum für Unternehmensgründungen, Ansiedlungen und technologische Neuentwicklungen in den Bereichen Energie und Digitalisierung. Der Brainergy Park ist weit mehr als nur eine Gewerbefläche. Bis 2030 sollen rund 2500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.



ZUR BRAINERGY PARK CHRONOLOGIE

hzgm.de/3lCe03Z



SOLARER TREIBSTOFF MADE IN JÜLICH

► Die weltweit erste industrielle Anlage für solare Treibstoffe wird im Brainergy Park Jülich entstehen. Mithilfe von fast vier Millionen Euro aus Bundesmitteln wird das Unternehmen mit Stammsitz in der Schweiz erstmals im industriellen Massstab die gesamte integrierte Technologiekette vom konzentrierten Sonnenlicht bis zum synthetischen, flüssigen Treibstoff abdecken. Die konkreten Endprodukte sollen solares Kerosin und solares Benzin sein.

Die geplante Anlage greift auf das von Synhelion entwickelte solarthermische Verfahren für die Herstellung von synthetischen Treibstoffen zurück, das auf Prozesswärme aus konzentriertem Sonnenlicht basiert. 2019 hatte Synhelion bereits in einer kleinen Pilotanlage mit der ETH Zürich die Machbarkeit der Technologie unter realen Betriebsbedingungen bewiesen. In der Jülicher Anlage Synlight des DLR, der weltweit größten künstlichen Sonne, testete Synhelion 2020 einen zweiten Prototyp erfolgreich mit künstlichem Sonnenlicht. Um Solartreibstoff möglichst schnell auf den Markt zu bringen, ist Synhelion im Mai 2021 eine Partnerschaft mit Wood, dem weltweit führenden Anbieter von Beratungs- und Ingenieurleistungen in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik, eingegangen. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde auf dem Solarturm Jülich des DLR eine Testanlage zur Herstellung von Synthesegas aufgebaut, um die Technologie in industriellem Massstab zu demonstrieren.

Prof. Christian Sattler, kommissarischer Leiter des DLR-Instituts für Future Fuels, ergänzt: „Die Tests auf dem Solarturm Jülich und die neue Anlage im Brainergy Park sind wichtige Schritte auf dem Weg zur anwendungsnahen und industriellen Herstellung von solaren Treibstoffen. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Projekte mit Synhelion entwickeln können.“

Das BMWi will die Herstellung synthetischer Treibstoffe in Deutschland ausbauen und unterstützt dafür das Forschungsprojekt SolarFuels. Das Projekt wird von der Synhelion Germany GmbH, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und dem Solar-Institut Jülich der FH Aachen (SIJ) umgesetzt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/3aFls88

Der neue Hyundai IONIQ 5

125 kW (150 PS) Elektromotor,
mit 58 kWh- oder
mit 72,6 kWh-Batterie

ab € 37.980,—

& € 6.000,—
Umweltprämie¹ möglich!



Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100km; Reichweite bis zu 384 km;
CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+ (nach WLTP)

¹BAFA-Umweltbonus bedarf der separaten Beantragung und Genehmigung.

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Batterie
Garantie**

* ** gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



*Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen,
wenn nur jemand da ist, der es tut.*

(Agnes Neuhaus)

Für unsere Arbeit suchen wir SIE...

Sozialarbeiter*Innen (BA oder Dipl.)
Sozialpädagoge*Innen (BA oder Dip.) (m/w/d)

(Beschäftigungsumfang 30 Wochenstunden)

Integrationshelfer*Innen /
Schulbegleiter*Innen

Oder

- als Mitglied
- als ehrenamtliche(n) Mitarbeiter*Innen
- als Sponsor*Innen

Ihr persönliches, soziales, ehrenamtliches und finanzielles Engagement lohnt sich, weil der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Jülich...

- sich für Kinder, Jugendliche, Frauen und deren Familien einsetzt.
- mit Ihrer Unterstützung viel bewegen kann, um gesellschaftliche Notlagen zu lindern.
- durch Ihre Ideen und Kompetenzen im Bereich der sozialen Arbeit bereichert wird.
- von ehrenamtlichen Mitarbeiter*Innen getragen wird, die sich für Menschen aller Konfessionen stark machen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Genauere Informationen finden Sie unter

www.skf-juelich.de



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Jülich

Pia Leifeld
Leitende Sozialpädagogin
Baierstraße 3b
52428 Jülich

Telefon: 0 24 61 / 5 04 53

Telefax: 0 24 61 / 34 26 58

Email: leifeld-skf-juelich@t-online.de

skf-juelich@t-online.de

GERINGSTE ATOMMASSE – GRÖSSTE ZUKUNFTSCHANCEN

EIN ERFREULICHER TAG FÜR JÜLICH UND DIE GESAMTE REGION: DIE PRÄMIERE DER WASSERSTOFFMESSE FAND STATT UND BRACHTTE INTERESSIERTEN DAS ZUKUNFTSTHEMA DES WASSERSTOFFS NÄHER.

Der Wasserstoff ist eines der großen Themen des Kreises Düren. Künftig wird das geruchlose Gas als Energieträger für Busse und Bahnen genutzt, für die Industrie und Privathaushalte. „Wir wollen die Wasserstoff-Technologie sichtbar machen und zeigen, dass es funktioniert, im Kreis Düren grünen Wasserstoff zu produzieren, zu verteilen und zu nutzen“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn während der ersten Wasserstoffmesse.

Der Brückenkopf-Park wurde für einen Tag zum Mekka der Innovationen – insbesondere für die rund 300 Besucher der Veranstaltung. Die Eröffnung der Messe begann für „Angemeldete“ mit einem kleinen Rahmenprogramm, Vorstellungsrunden und Präsentation. Alle anderen Wissbegierigen hatten beim Messebesuch im Laufe des Tages auch ohne eine Anmeldung die Möglichkeit, vielseitige Einblicke in die Welt des Wasserstoffs zu bekommen.

Die Messe fand in der „Muschel“ unter Begleitung von rund 20 verschiedenen Ausstellern statt. Sie alle haben ihre Arbeit in dem Themengebiet veranschaulicht und Fragen der Interessenten beantwortet. Vertreten waren Partner aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, die im Rahmen der Veranstaltung einen verständlichen Hintergrund schaffen konnten.

Unter den Ausstellern waren die RWTH Aachen, die TH Köln, das Forschungszentrum Jülich, der Brainergy Park als innovatives Gewerbegebiet sowie die Unternehmen Nprox, deren Fokus auf der Herstellung von Wasserstofftanks liegt, und Alstom, die Wasserstoffzüge fertigt. Die Vielfalt an den teilnehmenden Unternehmen und deren breites Themenspektrum zeigen dabei deutlich, dass die Diversität der Entwicklungen Jülich und der gesamten Region innerhalb des Strukturwandels zugutekommen. Der Kreis Düren sei auf einem hervorragenden Weg zur Wasserstoff-Modellregion.

Vor Ort wurden Anwendungen an Fortbewegungsmitteln aller Art gezeigt. Ob PKW, Bus oder Zug – nahezu alle Formen der Mobilität können Vorteile durch den Wasserstoff erhalten. Viele Fahrzeuge konnten besichtigt werden, darunter auch ein Wasserstoffbus, den der Kreis im Sommer bereits getestet hatte. Die ersten fünf H2-Busse werden zur Jahreswende im Kreis Düren eingesetzt. Auch wurde Landrat Wolfgang Spelthahn ein neues Wasserstoff-Auto übergeben. Der Toyota Mirai wird sich zu den



anderen drei Wasserstoff-Fahrzeugen des Kreises gesellen. Ein Höhepunkt war das Experiment von Schülerinnen und Schülern des Stiftischen Gymnasiums Düren, die mit ihrem Lehrer Christian Leroy zeigten, wie Wasserstoff produziert wird und wie ein Modellauto damit betrieben werden kann – Wasserstoff-Technologie zum Anfassen.

Der Kreis wird Wasserstoff auch im neuen Nelly-Pütz-Berufskolleg, das am Dürener Bahnhof gebaut wird, nutzen. Im Rahmen des derzeit laufenden Klimaschutz-Programms wurde eine Förderung für eine H2-Heizung beantragt.

Die Wasserstoffmesse hat ihr Ziel erreicht: Man habe das Thema zu den Menschen bringen und im wahrsten Sinne des Wortes greifbar machen können, betonte Spelthahn. Gleichzeitig wurde erneut der Regionale Zukunftsgedanke zum Ausdruck gebracht und eine gemeinsame Perspektive aufgezeigt. Der Zukunftsgedanke verbindet auf diese Weise eine Vielzahl von Unternehmen und Menschen. Aufgrund der großen Resonanz auf die Messe kündigte Landrat Wolfgang Spelthahn eine Neuauflage im kommenden Jahr an – zudem wird der Kreis Wasserstoff-Innovationspreise vergeben. Einen für Unternehmen und Wissenschaftler, einen für Jungforscher. „Wir wollen besondere Anreize setzen und hervorragendes Engagement belohnen“, so der Landrat.

Vanessa Kusche

3D-Rekonstruktion des Jülicher Residenzschlosses im Bauzustand der Renaissance.

Wir zeichnen die Vergangenheit

DAS EUREGIONALE PROJEKT „TERRA MOSANA“

Die Euregio Maas-Rhein hat eine lange gemeinsame Geschichte, die sich in zahlreichen Zeugnissen der Vergangenheit widerspiegelt. Diese können sehr unterschiedlicher Art sein und von archäologischen Befunden über Baudenkmäler, Kunstwerke bis zu Archivalien reichen. Verschiedene Institutionen innerhalb der Euregio Maas-Rhein haben sich von 2018 bis 2021 in dem Interreg-geförderten Projekt „Terra Mosana“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, das reiche kulturelle Erbe der Region mit Hilfe digitaler Techniken inwert zu setzen. Auf diese Weise wurden beispielsweise die Kasematten der frühneuzeitlichen Festung Maastricht 3D-gescannt und können nun am Computer durchwandert werden. Neben einzelnen Projekten in den Partnerstädten – unter anderem Aachen, Leopoldsburg, Lüttich, Maastricht und Tongeren – wurden Storylines entwickelt, die die gemeinsame Geschichte der Euregio Maas-Rhein in den Blick nehmen. Da geht es um Verkehr, Festungsbau, kirchliches Leben, den Karneval und vieles mehr.

Das Museum Zitadelle Jülich hat sich im Rahmen von „Terra Mosana“ vor allem mit der Stadtbaugeschichte von Jülich und der Geschichte der Zitadelle beschäftigt. So wurde mit Unterstützung der TU Darmstadt die äußere Struktur der Zitadelle 3D-gescannt und steht nun als virtuelles Modell zur Verfügung. Schon Ende der 1990er Jahre wurde auf Initiative des Fördervereins „Festung Zitadelle Jülich e.V.“ hin eine virtuelle Stadtbaugeschichte von Jülich erarbeitet. „Von Juliacum bis Jülich virtuell“ wurde erfolgreich auf der Landesgartenschau 1998 präsentiert und im Jahr 2000 redaktionell überarbeitet online gestellt. Leider waren die digitalen Modelle des spätantiken Kastells, der mittelalterlichen Stadt, der renaissancezeitlichen Idealstadtanlage und der Festungen in ihrem größten Ausbausezustand in der Mitte des 19. Jahrhunderts schon längere Zeit nicht mehr online abrufbar. Änderungen in der Computersoftware hatten die Virtualisierung veralten lassen. Hier nun setzte die Projektarbeit des Museums Zitadelle Jülich ein. Mit Hilfe der Fachfirma Architectura Virtualis GmbH konnten die virtuellen Modelle wieder lesbar gemacht werden, so dass eine behutsame Aktualisierung auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes möglich wurde. Darüber hinaus wurde die Gelegenheit genutzt, das Renaissance-Schloss in der Zitadelle im Bauzustand der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts atmosphärisch genau zu rekonstruieren. Aus dem so vorliegenden Material wurde eine zehnminütiger Film produziert, der auf anschauliche Weise 2000 Jahre Stadtbaugeschichte Jülichs zeigt.



Abb. 2: Virtuelles Modell des größten Ausbausezustands der Festung Jülich Mitte des 19. Jahrhunderts.

Darüber hinaus wurde am Museum Jülich die Storyline „Festungen“ erarbeitet. Auf dieser Grundlage wurde ein weiterer knapp zehnminütiger Film erstellt, der sich mit der zweiten Belagerung der Festung Jülich 1621/22 durch die Spanier beschäftigt. Ausgehend von dem beeindruckend detailreichen Gemälde der Belagerung des flämischen Künstlers Peter Snayers können mit Hilfe von Animationen die Ereignisse in Jülich vor 400 Jahren nachvollzogen werden.

Rückgrat für die Projektarbeit bildete die umfangreiche Kunst- und Geschichtsbibliothek des Museums, die in den vergangenen Jahren durch den Schriftentausch mit den euregionalen Partnern entsprechend ausgebaut werden konnte.

Weitere Themen, mit denen sich das Jülicher Museum im Rahmen von „Terra Mosana“ beschäftigt hat, waren die Geschichte des hl. Hubertus und der antiken Göttin Minerva – beides Figuren mit grenzüberschreitender Bedeutung. Das Gemälde „Narrenschiff“ des aus Jülich stammenden Künstlers Herb Schiffer wirbt in einer animierten Form für die Ergebnisse des Projektes „Terra Mosana“, die ab dem 30. November bis auf Weiteres im Zentrum für Stadtgeschichte im Forum Am Aachener Tor 16 in einer Präsentation um 17 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Guido von Büren

Abbildung: Wilhelm Johnen bei einem Spiel der Fußballmannschaft SC Jülich 10.

Der „Herzog von Jülich“ des 20. Jahrhunderts

WILHELM JOHNEN
LANDRAT DES KREISES JÜLICH 1945/46 BIS 1971

► Es ist nun 50 Jahre her, dass die Geschichte des Kreises Jülich endete. Mit dem 1. Januar 1972 ging der seit 1816 bestehende Landkreis Jülich in den Kreis Düren auf. Grund genug, um an eine Persönlichkeit zu erinnern, die wie keine andere die Zeit des Wiederaufbaus nach 1945 als (ehrenamtlicher) Jülicher Landrat geprägt hat: Wilhelm Johnen.

Geboren wurde Wilhelm Johnen am 19. Mai 1902 in Inden. Nach dem Abitur studierte er an den Universitäten Tübingen, Köln und Bonn. Sein erstes juristisches Staatsexamen legte er am Oberlandesgericht Köln ab. Die zweite Staatsprüfung erfolgte schließlich nach einem dreijährigen Referendariat im Juli 1930 vor dem Justizministerium in Berlin. Nach kurzer Tätigkeit als Hilfsrichter beim Amtsgericht Jülich war er von 1931 bis 1945 Rechtsanwalt beim Amtsgericht Jülich und Landgericht Aachen. Der Katholik und Zentrumspolitiker Johnen geriet nach der nationalsozialistischen Machtergreifung 1933 rasch in Konflikt mit den neuen Machthabern, die auch sein Wirken in der traditionsreichen Jülicher Armbrustschützenbruderschaft kritisch beäugten. Diese musste 1938 ihre Aktivitäten vor allem wegen ihrer Nähe zur katholischen Kirche dann auch einstellen. Er hatte großes Glück, dass er weiterhin seinem Beruf als Rechtsanwalt nachgehen konnte. Mit dem Ende der NS-Diktatur eröffneten sich für Johnen völlig neue Perspektiven. Die britische Militärbesatzung erkannte in ihm einen unbelasteten und fähigen Juristen, der für den Wiederaufbau demokratischer Strukturen in Jülich wie gerufen erschien. Johnen, der 1945 zum Notar berufen wurde, übernahm das Amt des Landrats des Kreises Jülich und trat 1945 in die CDU ein, deren Jülicher Ortsverband er mitgründete. 1946 zog er in den nordrhein-westfälischen Landtag ein, wo er 1950 den Vorsitz der CDU-Fraktion übernahm. Zudem wurde er Vorsitzender des Landesverbands Rheinland der CDU. Aus dieser vernetzten Position heraus konnte er für Jülich, das nach der nahezu vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg vor der großen Herausforderung des Wiederaufbaus stand, bedeutsame Infrastrukturprojekte an Land ziehen. Hier ist vor allem die Sendeanlage der Deutschen Welle zu nennen, die mit ihren charakteristischen Antennenmasten über Jahrzehnte die Fernwirkung der Stadt prägten. Johnen, dem man eine gewisse Schlitzohrigkeit nachsagte, hatte mit dieser Ansiedlung Mitte der 1950er Jahre zudem verhindert, dass ein geplanter Militärflughafen nach Jülich kam, der dann stattdessen in Nörvenich realisiert wurde. 1956 fiel die Entscheidung zur Ansiedlung der Kernforschungsanlage (heute Forschungszentrum) im Staatsforst bei



Jülich, die Johnen ebenfalls im Rahmen seiner Möglichkeiten beeinflusst hatte.

Johnens landespolitische Karriere erhielt 1958 einen herben Dämpfer, als er in einer Kampfabstimmung um das Amt des Ministerpräsidenten innerhalb der CDU-Fraktion mehr als deutlich gegen Dr. Franz Meyers und zwei weitere Kandidaten unterlag. 1959 wurde er zum Präsidenten des nordrhein-westfälischen Landtags gewählt, was man auch als eine Art Trostpflaster verstehen konnte. 1962 wurde Johnen die Ehrenbürgerwürde der Stadt Jülich verliehen, und wohl in diesem Kontext wurde er zum ersten Mal als „Herzog von Jülich“ tituliert, was in der Folge breit in Presse und Öffentlichkeit aufgegriffen wurde. Passend war auch der Vorname Johnens, war doch Wilhelm über Jahrhunderte der Leitname im Jülicher Herrschergeschlecht, was in der Person Wilhelms V. im 16. Jahrhundert kulminierte. Diesen hatte man später als „den Reichen“ tituliert, und ihm verdankte Jülich den Ausbau zur idealen Stadt-, Residenz- und Festungsanlage der Renaissance.

1966 endete Johnens landespolitische Karriere. Landrat des Kreises Jülich blieb er aber bis zu dessen Auflösung zum 1.1.1972. Noch zu Lebzeiten benannte man 1977 in Jülich eine Straße nach ihm. Johnen war auch immer historisch interessiert gewesen und so gehörte er neben dem Jülicher Stadtdirektor Heinrich Casson zu den Initiatoren der Wiedergründung des Jülicher Geschichtsvereins im Jahr 1957. 1969 begann er mit der Herausgabe der Schriftenreihe „Alte Familien des Jülicher Landes“, von der er bis 1978 15 Bände verfasste. Am 28. März 1980 verstarb Wilhelm Johnen.

Sein umfangreicher Nachlass befindet sich im Landesarchiv NRW, Abteilung Rheinland, in Duisburg und harret darauf, wissenschaftlich aufgearbeitet zu werden. Die „schillernde Persönlichkeit“ Johnen hätte es mehr als verdient.

Guido von Büren



Der Muttkrate-Club

► Gegen Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts bildete sich in Jülich ein Freundeskreis, meist Mitglieder des Jülicher Turnvereins: der Muttkrate-Club. Eine lose Vereinigung von etwa 20 Männern und Frauen, die Weiberfastnacht und an den drei tollen Tagen abends singend und musizierend durch Stadt, Gaststätten und Ballsäle zogen. Das war so attraktiv, dass sie von Gastwirten und Ballveranstaltern gebeten wurden, ihr Haus zu besuchen. Die Gaststätten und Ballgäste betrachteten es als besonderes Erlebnis, diese Gruppe gesehen und gehört zu haben.

Die Muttkrate-Frauen stellten die Kostüme selbst her entsprechend dem jeweiligen Motto, zum Beispiel „Pensionat Muttkrat“, „Bordkapelle vom SMS Muttkrat“ oder auch mal „Bauern und Bäuerinnen“. Lieder und Sprüche wurden bei Josef und Maria Wirtz zusammengebastelt. Bei „Onkel“ Karl und „Tante“ Klara im „Vatikan“ (Lürken, Baierstraße) wurden die Lieder mit Karl Lürken am Klavier eingeübt.

Der Muttkrate-Club musste leider 1939 seine Auftritte beenden.

Nach dem Krieg dauerte es einige Jahre, bis ein paar Ulk-Mitglieder sich daran machten, die alten Muttkratenlieder und -tänze zu üben und wieder durch Säle und Gaststätten zu ziehen. Einige Jahre ging das wunderbar. Aber man wird ja nicht jünger, und so kamen die älteren Fastelovends-Jecken allmählich an ihre Grenzen. Sie waren dem anstrengenden Treiben nicht mehr gewachsen. Sie mussten schweren Herzens aufhören, und es war Schluss mit dem Singen und Tanzen.

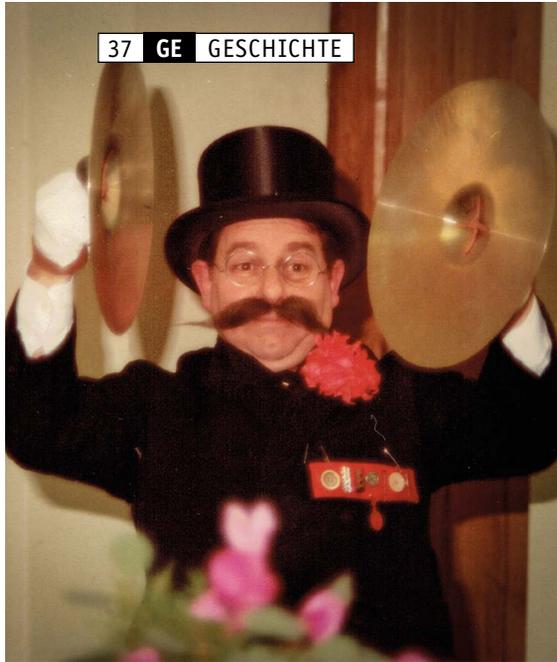
Einige Jahre tat sich nichts. Doch dann...

Es war wahrscheinlich 1977. Nach dem Kinderzug zog der Ulk mit Kind und Kegel geschlossen zu „Kratz“, das heutige „Liebevoll“, um den tollen Tag fröhlich ausklingen zu lassen. Die Ulk Frauen kümmerten sich um die Kinder, für die es Wurst und Fritten gab. Wir Männer, der Hans Lafos, der Hans Abels, der Willi Krantz, der Hans-Karl Stärk, der Dieter Buntenbruch und auch ich, der Heino, belagerten die Theke, um den Flüssigkeitshaushalt des ausgetrockneten Körpers durch fleißiges Trinken wieder auf einen gesunden Pegel zu bringen. Es wurde aber nicht nur viel getrunken, sondern auch fleißig erzählt von Fastelovend heute, und wie es früher war, von lustigen Ereignissen, von jecken Dingen, die alle erlebt hatten – also ein Thema ohne Ende. Dabei kam die Sprache zwangsläufig auch auf den Muttkrate-Club, an den sich alle noch gut erinnern konnten. War es doch nicht allzu lange her, dass einige aus dem Ulk für eine geraume Zeit die Tradition der Gründer fortgeführt hatten.

So wundert es nicht, dass der Gedanke aufkam, ob es wohl eine Möglichkeit gebe, diese lustige und schöne Sache wieder aufleben zu lassen. Alle waren begeistert, und man fasste einstimmig folgenden Beschluss: „Heute ist Karnevalssonntag. Morgen, am Rosenmontag, treffen sich alle, Männlein und Weiblein, die mitmachen wollen, bei Ningelgen am Schwanenteich und ziehen durch die damals noch zahlreichen Jülicher Gaststätten und singen Fastelovendslieder. Lustige Kostüme sind selbstverständlich.“

Gesagt, getan. Trotz einiger kritischer Stimmen aus den Ulk-Reihen – „Dat jitt jo doch nix, dat könnt ihr verjesse!“ – ließen wir uns nicht beirren, und es wurde ein riesiger Erfolg allen Unkenrufen zum Trotz. Freude und Begeisterung waren groß, und so hieß es nur noch: „Dat wor et, on dröm mache mie och wickter su!“ Alle waren davon überzeugt, dass wir das Richtige zum richtigen Zeitpunkt unternommen hatten. Leider bestand beim ersten „Trecken“ (Ziehen) unsere musikalische Begleitung nur aus einem Waschbrett und dem wichtigsten Instrument, der „dicken Zimm“ sowie zwei Becken. In unserem Repertoire befanden sich zwei Muttkraten-Liedchen, alte und neue Fastelovendslieder und, nicht zu vergessen, einige Trecklieder. Diese wurden gesungen, wenn wir von Wirtschaft zu Wirtschaft zogen. Dazu gehörten unter anderem „Es war einmal ein treuer Husar“ oder „Wo mag er sein, wo mag er bleiben?“ Als Josef Dautzenberg, Gründungsmitglied des 1. Muttkrate-Club, nach einigem guten Zureden bereit war, weitere Muttkraten-Liedchen beizusteuern, war unsere Freude groß, als er sagte: „Dat es esu schön, ich treck widde met!“

Von nun an nannten wir uns „De Muttkrate us dr Köttelsjass“, der ehemaligen Kirchgasse zwischen Markt- und Stiftsherrenstraße. Unsere musikalische Begleitung wurde stark aufgewertet und bedeutend besser, als Ursel Schmit „met singer Quetsch“, dem Akkordeon, dazu kam. Ursel ist die Nichte von Willi Krantz und als echter Fastelovendsjeck war sie sogleich bereit, bei unserem lustigen Treiben mitzumachen, als Onkel Willi sie fragte. Nun waren wir komplett, ein echter Freundeskreis, der bis heute besteht. Unser Repertoire erweiterte sich von Jahr zu Jahr, weil ich bekannte Märsche mit lustigen Texten versah, die allen schnell in Fleisch und Blut übergingen. Unser Erkennungslied war et „Lure Lisje“, angelehnt an das Lied der Aachener Liedertafel „Türe, Lüre, Liesje“. Mitgebracht hatte es Josef Dautzenberg und für uns Muttkraten etwas textlich verändert. Rös (Roselies Lohn) verkörperte das Liesje hervorragend und tanzte herum, während wir anderen dazu das Liedchen sangen. Balto Matzerath war der Polizist, der mit einer Glocke bewaffnet beim „Trecken“ vorauszog, um uns in den Gaststätten anzukündigen. Jedes Jahr dichtete ich neue Texte, die Ereignisse aller Art in der Stadt beschrieben oder als Spottliedchen dienten, natürlich in unserer Mundart. Als Melodie diente das „Dorfschulmeisterlein“.



Vor vielen Jahren wurden wir eines Tages gefragt, ob es wohl möglich wäre, einmal im Altenheim St. Hildegard aufzutreten. Natürlich waren wir alle sofort bereit, dort in der Karnevalssitzung zu singen. Es hat den alten Leuten so viel Freude bereitet, dass wir von da an jedes Jahr zur Sitzung eingeladen wurden.

Um die Gemeinsamkeit zu erhalten und fördern, trafen und treffen wir uns bis zum heutigen Tag einmal im Monat bei einem der Muttkraten, um neue Liedchen einzuüben und ein wenig zu „müffeln“ und zu „süffeln“. Weil wir nur noch einige Wenige sind und auch nicht mehr trecken, brauchen wir keine neuen Liedchen mehr.

Früher wurde bei jedem Treffen Geld gesammelt. Es diente dazu, unsere einmal im Jahr stattfindenden Wochenendtouren zu finanzieren. Josef Dautzenberg hatte für alle einen Orden fertigen lassen, der bei unseren Treffen getragen werden sollte. Wer ihn vergessen hatte, musste Strafe zahlen. Davon wurden dann bei unseren Fahrten Sonderwünsche und die Frühstückseier bezahlt. Ingeborg Buntbruch organisierte die Fahrten und führte das Protokoll sehr gewissenhaft und genau. In all den Jahren sind einige Bücher zusammengekommen. Alte Anekdoten, Sprüche und Witze, die bei unseren Treffen vorgelesen und erzählt werden, kommen uns heute vor, als seien sie neu, und wir hätten sie noch nie gehört.

Mittlerweile sind wir in die Jahre gekommen, und unser Freundeskreis wird stetig kleiner, teils aus Krankheitsgründen und auch, weil schon einige leider nicht mehr unter uns sind. So waren wir vor einigen Jahren gezwungen, die Anzahl unserer Auftritte erst zu verringern und dann auch ganz einzustellen. Es darf ebenfalls nicht vergessen werden, dass die meisten unserer alten Jülicher Gaststätten – es waren einmal 40 an der Zahl – nicht mehr da sind. Von allen, die wir immer besuchten, existieren nur noch ganz wenige, und so müssen wir leider feststellen, dass unser schönes, lustiges und traditionelles Treiben und Umherziehen ein Ende hat. Einer meiner Söhne erklärte einem Freund aufgrund dessen Frage „Die Muttkraten, wer ist das?“ die Sache folgendermaßen: „Die Muttkraten, das sind ältere Männer und Frauen. Die ziehen durch die Kneipen und singen für Bier!“

Wir haben viele wunderbare Jahre gemeinsam erleben dürfen, und die Erinnerungen daran wird uns niemand nehmen können. Heißt es doch immer wieder, wenn wir uns treffen: „Weeßte noch, domols?“ Ein Lied von Karl Viertmann drückt das aus, was wir fühlen: „Mie wolle Muttkrat blieve et ganze Leave lang.“

Heino Bücher

Ich habe bewusst darauf verzichtet, die Bedeutung des Wortes Muttkrat zu erklären. Sie dürfte inzwischen allgemein bekannt sein.

Muttkratenlied

MELODIE: LENNET KAHN

1.
Jülich ons urahle Stadt an der Rur
Römer senn hee at erömjespronge,
se hann off jefiert en ganze Woch en eener Tour
on hann dann dat Ledche jesonge:

Refrain

Muttkrate senn mie
ech us de Köttelsjass... jass... jass... jass...
am Fastelovend hann mie de jrößte Spass

2.
Rusemondag trecke mie met Musik dörch de Stadt
on senge ons löstije (Leede) Liede
su mänch eene, dä richtig Freud doran hat,
dä wönsch sich dat Leed emme wiede
Refrain

3.
Onsere Herzog Willem wor ne welde Jäjäersmann
wie hätt dä dat Hobby jenossen.
Dä rigget noh Hambach mem Peäd dann on wann
on hätt do de Böcke jeschossen.
Refrain

4 Napoleon schuf de Bröggekopp wie allgemein bekannt,
on dusende hann Schöpp on Hack jeschwonge.
De Arbed äwer jing dann noch vell liehrte von dr Hand
wenn die dobei da schöne Leed jesonge.
Refrain



DACIA SPRING

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES ELEKTROAUTO*



JETZT PROBE FAHREN

DACIA

Dacia Spring Comfort (27,4 kWh Batterie)

schon ab

21.280,- €

vor Abzug von 9.570 € Elektrobonus**

3 Garantie
Jahre
oder **100 000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• Klimaanlage • Ladekabel Typ 2/Typ 2 (Mode 3) mit 6,5 m Länge (zum Anschluss an Wallbox oder Ladestation mit Typ-2-Steckervorrichtung) • 14 Zoll-Stahlräder mit Designradblende Doria • Elektrische Fensterheber vorne und hinten • Dacia Plug & Radio

Dacia Spring Comfort, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+++.

Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9 – 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km, Energieeffizienzklasse: A+++ – A+++ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS SPENRATH OHG

OFFIZIELLER DACIA VERMITTLER

NEUSSER STR. 70 • 52428 JÜLICH

TEL. 02461-93700 • FAX 02461-58798

* Bezogen auf die Basisversion (Comfort, UPE i. H. v. 20.490 € zzgl. Überführung) und der Kategorie Fahrzeuge mit allgemeiner Serienzulassung. ** Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.

KLOSTER ENTDECKUNG

► Diesmal waren es nicht Bruder Zufall und Schwester Schicksal, die zu einem der bedeutendsten Funde der Region führten – es war ein weitsichtiger Bauherr. In Kenntnis um die Geschichte der Stadt ließ er eine archäologische Grabung vornehmen, und die förderte eine kleine Sensation zu Tage: die nahezu vollständig erhaltene Kelleranlage des ehemaligen Sepulchrinerinnenklosters aus dem 17. Jahrhundert. „Das ist ein Unikat“, betont Marcell Perse, von Hause aus Archäologe und Leiter des Jülicher Museums. „Wo haben wir in Jülich so viel Originalsubstanz?“

Das Nonnenkloster war die erste weibliche Ordensniederlassung in Jülich. Nach Auseinandersetzungen im Mutterhaus in Aachen hatten 1644 die Schwestern Helene und Margaretha Theresia Nickel, Nichten des in Jülich bestens bekannten Goswin Nickel, Herzog und Erzbischof um die Möglichkeit einer Neugründung gebeten – und waren auf offene Ohren gestoßen. Als Lehrorden richteten die Sepulchrinerinnen bald nach der Gründung eine höhere Schule für Mädchen ein. Der Kellerbau des Klosters wurde nach Quellenlage 1674 fertiggestellt. Dem Bauherrn ist es wichtig, so Marcell Perse, dass ein etwaiger Investor diese einzigartige Anlage erhält.



EXKLUSIV

► Für seine Leser bietet der HERZOG in Kooperation mit dem Museum Zitadelle Jülich exklusive Führungen an, um Hintergründe und Geschichte des archäologischen Fundes und des Klosters zu erfahren. Die Gruppe ist auf jeweils 10 Teilnehmer begrenzt.

11:00 Uhr Marcell Perse

14:00 Uhr Guido von Büren

16:00 Uhr Susanne Richter

ANMELDUNGEN: mit Angabe der Wunschzeit an Herzog-Redaktion, Kölnstraße 24, 52428 Jülich oder per Mail an: gewinnen@herzog-magazin.de

EINSENDESCHLUSS IST DER 15.11.2021

Gibt es mehr Interessierte als Plätze, entscheidet das Los.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen.

www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel

FÜHRUNG SA 20|11

Museum Zitadelle Jülich / HERZOG / Stadtarchiv Jülich | 11:00 / 14:00 / 16:00 Uhr

HERZOG IM MUSEUM



...UND DER HL. JAKOB

► Nicht nur baulich, auch historisch-dokumentarisch ist die Festung Zitadelle im Fokus und etwas Besonderes. Daniel Specklin behandelte den Pasqualinischen Bau in Jülich in seinem Werk „Architectura von Festungen“. Zu den Schätzen im Museum Zitadelle gehört auch die zweite Auflage des 1589 erstmals erschienenen Buchs von 1599; darin: die erste Abbildung, die es von der Jülicher Zitadelle gibt.



ZUM VIDEO

youtu.be/rhIkcoaVB0o

MARKSTEIN 1946

► In Bezug auf die Gründungsphase Nordrhein-Westfalens schien deren Geschichte lange Zeit so gut wie auserzählt. Dr. Guido Hitze, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, hat aber in der Reihe „Marksteine deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive“ noch einiges zu sagen. Im Mittwochsclub referiert er über das Thema: „1946: Die Deutschen und Nordrhein-Westfalen. Neue Erkenntnisse und Fragestellungen zur Vor- und Gründungsgeschichte des Landes Nordrhein-Westfalen“. Die „Operation Marriage“ 1946 wurde zum Sinnbild einer administrativen Maßnahme der Briten, die Rheinländern und Westfalen verkündet wurde, ohne sie zu fragen, und die beide schließlich gegen ihren Willen in einem neuen, gemeinsamen Land zwangsvereinte. Jüngste Forschungsergebnisse lassen an diesem Mythos begründete Zweifel aufkommen.

Der Vortrag wird parallel über Zoom übertragen. Die Zugangsdaten werden unter www.juelich-gv.de bekanntgegeben.

VORTRAG MI 24|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle | 19:30 Uhr | Verbindliche Anmeldung telefonisch unter 02463 / 5489 oder per Mail eschmucker@dn-connect.de zwingend erforderlich | Eintritt frei |



Wortreiche Wunderfängerin

EIN DEUTSCH-ITALIENISCHER LITERATURABEND

► Im Vordergrund steht das Wort. Das Repertoire der Schauspielerin Antonella Simonetti reicht von klassischen Zaubermärchen über Schwänke zu Mythen, Legenden und aktuellen literarischen Stücken aus der ganzen Welt; immer frei erzählt, voller Herzblut vorgetragen und unterstrichen mit ihrem italienischen Charme.

„Worte sind die Brücke zum Herzen und der Schlüssel zur Seele!“ Diesen Spruch lebt die gebürtige Italienerin Antonella Simonetti durch und durch. In einer von Hektik, Alltagsstress und Technologie beherrschten Welt bietet sie mit ihren Bühnenprogrammen eine Insel der Ruhe, des Zuhörens, der Reflektion, aber auch der Fantasie, der Freude und der Lebenslust. Im Vordergrund steht das Wort.

Ob Parabeln, Mythen, Märchen, Anekdoten: Sie enthalten Wunder. Sie sind Balsam für die Seele in einer Zeit der Hektik und Reizüberflutung. Geschichten aus aller Herren Länder, gehört auf Reisen, gelesen in Büchern, gefunden in virtuellen Welten oder von Menschen geschenkt. Begegnet Antonella Simonetti einer Geschichte, so fängt sie diese ein. Sie ist die Wunderfängerin.

„Es gibt nichts Schöneres, als Menschen zu bewegen, Ihnen einen Abend voller Wohlgefühl zu überbringen und ihnen den Weg zu sich selbst zu öffnen“, beschreibt Antonella Simonetti ihre Motivation, auf die Bühne zu gehen.

Bereits erworbene Eintrittskarten für die verschobenen Lesungen mit Antonella Simonetti behalten ihre Gültigkeit.

LESUNG | ERZÄHLTHEATER FR 19|11

Stadt Jülich / Kulturbüro | Schlosskapelle | Beginn: 19:00 Uhr | VVK 18,- Euro (Stadtbücherei Jülich) | AK: 20,- Euro

VERLOSUNG

In Jülich, der Stadt mit italienischem Flair eines Alessandro Pasqualinis, freut sich der HERZOG, zu dieser „deutsch-italienischen“ Begegnung 2 mal 2 Eintrittskarten zu verlosen.

Beantworten Sie folgende Frage: **Wer war der Bauherr, der den Italiener Pasqualini zum Bau der Festung Zitadelle beauftragte?**

DIE ANTWORT GEHT VIA POST AN:

Herzog-Redaktion, Kölnstraße 24, 52428 Jülich
oder per Mail an: gewinnen@herzog-magazin.de

EINSENDESCHLUSS IST DER 15.11.2021

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen.

www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel

Herbstnovitäten

► Das hat inzwischen Tradition: Gudrun Kaschluhn hat sich schon mal eingelesen, um auf Einladung der Stadtbücherei ihrem Publikum „Herbstnovitäten“ empfehlen zu können. Sie gibt nicht nur Tipps für Vielleser, sie stellt auch Romane, Sachbücher, Kinderbücher und so manch ungewöhnliche Lektüre vor.

VORTRAG MI 01|12

Stadtbücherei Jülich | Kl. Rurstraße, Kulturhaus am Hexenturm | 19:00 Uhr | VVK 5,- Euro (Stadtbücherei Jülich)

HINWEIS

Nach den neuesten Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich. Dazu muss ein offizielles Dokument in Verbindung mit einem Ausweis vorgezeigt werden, ohne ist ein Zutritt zur Veranstaltung nicht möglich. Bei PCR Tests und Antigen Schnelltests darf das Ergebnis nicht älter als 28 Stunden sein. Selbsttests sind nicht zulässig.

Ohren auf!



DER HERZOG LÄSST LESEN...

► Hörbücher, Podcasts... Vorlesen liegt im Trend. Zu einem ganz besonderen Vergnügen lädt darum die Redaktion des HERZOG am Hier haben die Ohren Kirmes, wenn den ganzen Tag über Schreibende zu Vor-Lesenden werden. Zumindest fast immer. Fast ausschließlich Autorinnen und Autoren präsentieren sich einen Tag lang via Bildschirm in den Häusern des Herzogtums Jülich-Kleve-Berg und potentiell darüber hinaus. Bis zu 15 Minuten dauert eine „Vorlesung“.

Hier wird der „kleine König Ferkel“ lebendig, der der Feder und der Ideenwelt von **Jens Dummer** entsprungen ist.

Wie der HERZOG zu seinem Kragen gekommen ist, ist von **Roberto Blume** zu erfahren.

„60 Sekunden Dankbarkeit“ spürt die Zuhörerschaft mit Autorin **Ute Freyaldenhoven** nach.

Holger Schmidt hat mit Matthias Mester das Buch geschrieben: „Klein anfangen, groß rauskommen“. Er und es erzählt vom „verrückten Leben auf 142,5 cm“.

Marcell Perse nimmt seine Gäste mit auf eine Gangsterjagd: „Wer stahl Schirmers Bilder?“, lautet die Frage. **Heino Bücher**, Muttkrat mit Herz und Seele, liest die Erinnerungen des Jülicher Malerfürsten – in der Sprache, die Johann Wilhelm Schirmer am besten beherrschte: in Jülicher Mundart.

Guido von Büren gibt sich visionär mit einer Geschichte von Jülich am Meer.

Alfred Hermes, Gerne-Großvater und Geschichtenschareiber, trägt eine seiner Geschichten vor.

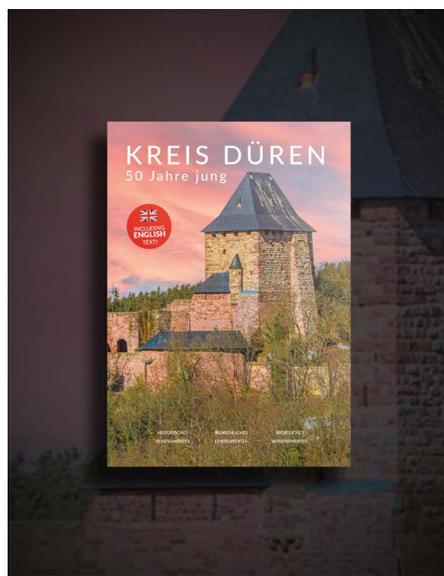
Besonders stolz ist der HERZOG, dass **Lioba Werrelmann**, **Günter Krieger** und **Olaf Müller** sich bereit erklärt haben, aus ihren Romanen zu lesen... In denen auch Jülich eine Rolle spielt.

WELTVORLESETAG FR 19|11

HERZOG Media Gbr | www.herzog-magazin.de |

Beginn: 7:00 Uhr | "Eintritt" frei

50 Jahre – 50 Kapitel



BUCHINFORMATION

Rudi Böhmer / Guido Barth: Kreis Düren – 50 Jahre jung (alle Texte in deutsch und englisch) | 350 Seiten, ca 1000 Fotos | Hardcover | Selbstverlag Dürener Illustrierten | 39,95 Euro

► Ja, es schmerzt viele Jülicher immer noch, dass sie den Nimbus der Kreisstadt an Düren verloren haben. Kommunale Neugliederung nannte sich das 1972. Neben Josef Hüttemann, dem ehemaligen Oberkreisdirektor des Kreises Düren, kommt der ehemalige Bürgermeister von Jülich Dr. Peter Nieveler zu diesem Thema zu Wort. „Die Kommunalreform war dringend nötig“, erinnert sich Dr. Nieveler, auch wenn gerade im Jülicher Raum viele Menschen nicht damit einverstanden waren, bald zum Kreis Düren zu gehören. Denn nahezu jedes Dorf sei eine eigene Gemeinde mit eigenem Gemeinderat gewesen. Die Sitzungen der Gremien fanden meist in der örtlichen Kneipe statt.

Dass Rudi Böhmer ebenso wie Guido Barth leidenschaftlich gerne fotografiert, merkt man dem Buch im besten Sinne an: Wer in den 340 Seiten blättert, der ist im wahren Sinne im Bilde und kann in Schönheit und Exotik der 15 Städte, Gemeinden und Landschaften im Kreis Düren schwelgen. Darüber hinaus werden der verbindenden Rur, Tourismus, Kultur und Mobilität eigene Kapitel gewidmet.

Das Autoren- und Herausgeber-Duo hat aber nicht nur alle Orte mit der gebührenden Zuneigung ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Objektivität wiedergegeben und sich damit im Sinne der Gleichbehandlung verdient gemacht, die beiden haben auch eine Fülle von – heute würde man sagen – „funfacts“ zusammengetragen. „Wer weiß denn sowas?“ heißt eine beliebte Fernsehsendung, an die angeknüpft werden kann: Der Kreis ist knapp 132.000 Fußballfelder groß, hat ein Straßennetz, das mit 733 Kilometer fast so lang ist wie die A1, die von Heiligenhafen an der Ostsee bis nach Saarbrücken führt, und mit 400 Metern unter dem Meeresspiegel ist der Tagebau Hambach das tiefste Loch der Welt. Solche Superlative machen einfach Spaß beim Lesen und Blättern. Wer Freude am „Namedropping“ hat, dem sei das Kapitel „Menschen“ empfohlen: Dort finden sich auf 23 Seiten Künstler wie Ulrich Rückriem, Sänger wie Rudolf Schock und Florian Peil, Autoren wie Petra Hammesfahr und Comedians wie Paul Panzer, Sportler, Raumfahrer, Fernseh- und Filmgrößen und auch Scharlatane. Sie alle haben eine Beziehung zum Kreis Düren. Welche? Das steht im Buch.

Rudi Böhmer sagt über sein Buch: „Beim Blick zurück hat die journalistische Arbeit lange nicht mehr so viel Spaß gemacht. Nicht nur, dass wir an persönliche Highlights erinnert wurden, immerhin blicken wir auf über 50 Jahre beziehungsweise knapp 40 Jahre journalistische Tätigkeit im Kreis Düren zurück. Jahrzehnte, in denen sich etliche Schoten, traurige, doch gottlob ebenfalls viele fröhliche Episoden ereigneten. Alleine das Stöbern in der Bilderkiste, die Anfänge der labbrigen Schwarz-Weiß Negativstreifen reicht bis in die 60er Jahre zurück, war ein Erlebnis für sich.“

Dorothee Schenk

„GEZEICHNETES – BEZEICHNETES“

► Karl-Heinz Jeiter lebt und arbeitet in Aachen. Nach einer Buchdruckerlehre und dem Studium an der FH Aachen erhielt er den Förderpreis der Stadt Aachen für bildende Kunst, einen Lehrauftrag an der FH für Zeichnen im Fachbereich Design und wurde Leiter der Gestaltungswerkstatt im Ludwig Forum für Internationale Kunst, wo er seit 2018 als Kursleiter und freier Mitarbeiter tätig ist. Seine Werke fanden neben „heimischen“ Galerien, Kunstvereinen und Museen Aufmerksamkeit in den benachbarten Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien und Italien. Bis nach Japan reiste er mit seinen Arbeiten.

Karl-Heinz Jeiter befasst sich seit langer Zeit mit dem Zeichnen. Sein außergewöhnliches Vorgehen – alle seine Zeichnungen sind in der Technik Bleistift und Farbstift auf Papier ausgeführt – mündet im Bildraum des Gemäldes. Erreicht wird diese Vorstellung, indem er die Linie selbst in all ihren Ausdrucksmöglichkeiten zum Thema macht, durch ein Gefüge Linienkörper entstehen lässt und durch Einblendung von Licht und Schatten eine Raumillusion entwickelt.

Seit einigen Jahren widmet sich Karl-Heinz Jeiter auch der Drucktechnik der Radierung. Auch dabei ist die Linie das dominierende Element seiner Kompositionen.

In jüngster Zeit begann er, seine Linienkompositionen auch ins Dreidimensionale zu übertragen. So entstanden „Zeichenobjekte“, die aus ei-



nem mit Zeichnung beklebten Kartonkern bestehen. Vielfältige Möglichkeiten entwickelten sich, so zum Beispiel Sockelskulpturen oder große, vierteilige Bodenskulpturen, die mit den großen Zeichnungen korrespondieren. Die Ausstellung wird Freitag, 5. November, um 19 Uhr eröffnet.

AUSSTELLUNG 05|11 - 28|11

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kl. Rurstraße |
Eintritt frei
Öffnungszeiten: Sa und So 11:00-17:00 Uhr

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



► Ein neues Leben in der Idylle, ein tödlicher Unfall mit dazugehörigen Ermittlungen, eine Geschichte vom Erwachsenwerden und das Wahrnehmen und Durchleben fremder Emotionen – „Life is Strange: True Colors“ wartet spannend wie emotional geladen auf.

Wie ist das eigentlich, wenn man sein Leben auf Null setzen will und es plötzlich doch wieder Kopf steht? Das muss die Protagonistin dieses Spiels erfahren und sich in einer Kleinstadt zurechtfinden, in der vielleicht nicht alles ganz so ist, wie es der Schein vorgeben soll.

Die „Life is Strange“-Videospiele Serie besteht aus Spielen, die jeweils die Geschichte eines jungen Erwachsenen erzählen. Gemischt mit etwas Mystery, Übersinnlichkeit, „Ermittlungen“ und jeder Menge Atmosphäre sind sie emotionsgeladene Coming-of-Age-Stories, die eben (Fehl-)Entscheidungen und das Erwachsenwerden der Hauptfigur darstellen. Als eine Art „spielbarer Film“ müssen vor dem Bildschirm kleine und große Entscheidungen getroffen werden, die den weiteren Verlauf der Geschichte beeinflussen.

Im neuesten Ableger der Serie, betitelt „True Colors“, spielt man aus der Sicht von Alex Chen, einer jungen Erwachsenen, die sich im beschaulichen Haven Springs nahe der Rocky Mountains ein neues Leben aufbauen will. Wie schon in den Vorgängerspielen „Life is Strange“ und „Life is Strange 2“ gibt es eine „Superkraft“, die einen größeren Teil der Erzählung einnimmt. Im Fall von True Colors ist Alex in der Lage, die Emotionen anderer Menschen besonders stark wahrzunehmen, ihre Gedanken oder Probleme, die diesen zugrunde liegen, zu erfahren und, wenn diese Emotionen stark genug sind, sie selbst zu fühlen. Dabei werden die Emotionen durch farbige Auren dargestellt, so entspricht eine rote Aura der Emotion „Wut“. Im Gegensatz zu Zeitzurückspulen und Telekinese wirkt sie beinahe realitätsnah. Positiv hervorzuheben ist, dass Fähigkeit und Geschichte diesmal gut verwoben sind und nicht erst mit Einsetzen des Spiels neu auftauchen.

Die Musik zur atmosphärischen Untermalung dieser Story ist, wie als einer der Hauptaspekte der Reihe erwartbar, erneut wunderbar gelungen. Die entschleunigenden Momente, in denen man beispielsweise am Dock sitzend erst Alex' Gedanken und dann von cineastischen Umgebungsbildern untermalt der Musik zuhört, sind wohltuend und die Musik teilweise sogar so gut geloopt, dass das Ende des Tracks kaum zu hören ist, bevor er wieder in den Anfang übergeht. Auch die „Erinnerungen“ die man in den Kapiteln als mit besonderen Emotionen bestimmter Menschen gefütterte Gegenstände optional finden und sammeln kann, geben interessante weitere Einblicke in die Geschichte, die erzählt wird, und sind gerade auch beim zweiten Spielen interessant.



BUNTE FARBEN UND DUNKLE GEHEIMNISSE

Sehr positiv sind die vielen Details des Spiels. Auch wenn man bis auf wenige Ausnahmen nur einen speziellen Abschnitt der Stadt erkunden kann, was fast schon ein Gegenentwurf gerade auch zum szenierenreichen „Life is Strange 2“ ist, ist dieser so liebevoll gestaltet, dass diese Eingeschränktheit kaum stört und er wirklich wie ein Teil einer Kleinstadt wirkt. Es gibt sogar Dialoge zwischen Einwohnern, die man anhören kann und deren Gespräche in späteren Kapiteln sogar eine Fortsetzung erfahren. Oder nicht storyrelevante Figuren, mit denen man dennoch interagieren kann. Auch die Anzahl der nicht die Geschichte beeinflussenden Nebentätigkeiten scheint sich erhöht zu haben oder sie werden harmonisch und direkter eingebunden. Wo im ersten Life is Strange-Teil beispielsweise noch eine Pflanze am Leben zu erhalten ist oder nicht, kann man in True

Colors durch das Finden eines Vogels einen neuen Dialog freischalten. Das entschädigt auch für die etwas steifen Gehbewegungen der dazugehörigen Einwohnerin. Es sind viele Kleinigkeiten, die die Kleinstadt und Charaktere von True Colors lebendig und schlüssig wirken lassen.

Was aber vor allem an diesem Teil überzeugt, ist die Einbindung der Konsequenzen. Gerade zum Ende des Spiels wird auch sehr herausgestellt, welche Figuren sich aufgrund getroffener Entscheidungen in entsprechender Weise zu Alex verhalten, und wo es möglicherweise Alternativen geben könnte. Das macht Lust darauf, das Spiel erneut zu spielen und Variationen auszuprobieren.

Am Ende des Spiels lernt Alex folgende Lektion: Entscheidungen, die man getroffen hat, prägen. Die Konsequenz des vorgegebenen Weges anzunehmen oder einen alternativen Lebensweg zu wählen, obliegt dennoch einem selbst. Das Gefühl bleibt: Es gibt hier bis zum Schluss keine ganz klar „richtige“ oder „falsche“ Entscheidung, sondern nur solche, die das Leben beeinflussen. Es wird nicht besser oder schlechter, sondern einfach nur anders.

Ariane Schenk

LIFE IS STRANGE: TRUE COLORS

Spiel: Deck Nine Games: Life is Strange: True Colors
| Square Enix | je nach Konsole zw. 61,99 und 69,99 Euro

VORBEREITUNG FÜR DIE FESTTAGE

► Gerade ist Halloween vorbei, und schon steht Weihnachten vor der Tür. Denn mit dem ersten Advent am Sonntag, 28. November, beginnt der Countdown Weihnachtens. Damit erst ein, dann zwei, dann drei, dann vier Lichtlein brennen können, muss der Adventskranz her.

Auch beim klassischen Adventskranz sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Denn es gibt unzählige Möglichkeiten, das Gesteck passend zum eigenen Zuhause zu dekorieren.

Für die Basis braucht man zunächst einen Rohling. Das ist der Kreis, an dem das Tannengrün, Kerzen und weitere Dekorationen angebracht werden. Dieser ist in verschiedenen Materialien erhältlich. Neben Varianten aus Styropor und Vlies gibt es auch Rohlinge aus Naturmaterialien wie Stroh oder dünnen Zweigen.

Mit einigen Zweigen Tannengrün, einer Gartenschere, Blumendraht und einer Heißklebepistole bewaffnet kann man sich dann innerhalb von ein paar Stunden seinen Adventskranz selbst gestalten. Zunächst werden die Tannenzweige angebracht, indem man die Zweige an den Rohling hält und mit Blumendraht umwickelt. Dies tut man so lange, bis nichts mehr von dem Rohling zu sehen ist.

Dann sind schon die Kerzen dran. Hier ist es sehr wichtig, dass die Kerze wirklich Halt hat und nicht umfallen kann. Eine der besten Methoden ist, ein Stück dicken Draht mit einer anderen Kerze heiß zu machen und dann in die Unterseite der Kranzkerze zu stecken. Mindestens vier



Drähte sollten so in die Kerze eingelassen werden. Diese kann dann auf den Kranz gesteckt werden.

Dann kommt der kreative Teil. Klassisch werden Dinge wie Zimtstangen, Christbaumkugeln oder Zapfen an dem Kranz angebracht. Hier wird an den einzelnen Elementen mit einer Heißklebepistole etwas Draht befestigt, der dann im Rohling festen Halt findet. Natürlich ist alles erlaubt, was gefällt. So können auch bunte Zweige, kleine Anhänger, Holzsterne und weitere Deko angebracht werden, um der Weihnachtszeit das richtige Flair zu verleihen.

Noch ein kleiner Tipp: Wer seinen Adventskranz ab und an mit etwas Wasser besprüht, hat länger vom frischen Grün. Der Docht der Kerzen sollte dabei nicht nass werden.

Jan-Oliver Schayen

BLUMEN-GÄRTNEREI SCHAYEN

Haubourdinstraße 5-9 | 52428 Jülich

Telefon 0 24 61 / 5 31 32 oder 0 24 61 / 34 34 00

Fax 02 4 61 / 5 95 73

Der vollelektrische MARVEL-R von MG! Jetzt bei uns!



Jetzt live erleben!
An unserem Standort
Übach-Palenberg!



Ihr direkter Draht

Düren:
Herr Glasmacher
0 24 28 - 80 97 110

Jülich:
Herr Nau
0 24 61 - 99 55 483

Übach-Palenberg:
Herr Ditges
0 24 51 - 62 88 88 3

Übach-Palenberg:
Herr Sari
0 24 51 - 62 88 88 1

Jetzt ansehen und Angebot einholen!



Jeep



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 41 54

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

WHY NACHTEN?



Die Vorweihnachtszeit beginnt, wenn sich der Winterspeck noch als Frühlingsrollen tarnt und der DJ öfters nach „Lars Krimes“ gefragt wird. Ende November mutieren Einkaufszentren zum Fest der Hiebe – besinnungslos besinnliche Glühweinjunkies stressen sich durch die Festtagsvorbereitungen und lamettieren sinnigen Unsinn über Weihnachten. Die Frage stellt sich auch der Nachwuchs-Comedian Kai Kramosta – ausgezeichnet als „Comedian & Kabarettist des Jahres“ vom Deutschen Künstlermagazin: „Why Nachten? Kommt nicht jeden Tag einer auf die Welt, der sich für Gott hält? Warum fährt der Truck mit kühler Cola nur im tiefsten Winter? War der Stern von Bethlehem das erste Navi?“ Antworten findet Kramosta mit breiter Selbstironie und bissigem Sprachwitz. Zwei Stunden Kabarett zum Festtagsstress – die Eifelaner Comedykugel verarbeitet Skurrilitäten zu Lametta. In verschiedenen Figuren beleuchtet Kramosta urkomisch die Weihnachtszeit.

COMEDY SA 27 / 11

Kulturnahnhof Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 13 Euro zzgl. Geb | AK: 16 Euro | VVK: Buchhandlung Thalia und online unter www.kuba-juelich.de

Es gilt die 2G+ Regel (geimpft, genesen oder PCR-getestet). Bitte den entsprechenden Nachweis mitbringen.

IN DER MOTTERSPROCH

Zum 25. Mal jährt sich der Jülicher Mundartabend, zu dem die Jülicher Mundartfreunde und die VHS Jülicher Land in den KuBa einladen. Da dieser Termin leider zweimal coronabedingt ausfallen musste, freuen sie sich umso mehr, viele Fans von ons Mottersproch wiederzusehen. Unter dem Motto „Jesonge, jespellt und verzällt“ präsentieren sie – unterstützt von den Mundartfreunden aus Bad Münstereifel – Sketche op Platt und sorgen für Spaß und Lacher in der trüben Novemberzeit.

MUNDARTABEND MI 17|11

VHS Jülicher Land / Mundartfreunde | Kulturnahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 18:00 Uhr | VVK VHS Jülicher Land unter 02461 / 63220, -225 und 231 | Tickets: 9 Euro



Holla, die Waldfee, erzählt die Geschichte.

VON STURM UND WASSER

„Ich will euch eine Geschichte erzählen, eine Geschichte vom Sturm und vom Wasser, eine Geschichte, in der Großes ganz klein wird und Kleines Großes bewirkt. Und am Ende steht die große Liebe. Aber am Anfang der Tod.“ Holla, die Waldfee, erzählt und spielt die Geschichte vom jüngsten Müllerssohn, der nur einen Kater erbt und doch das Glück fand. Das Figurentheater **„Der gestiefelte Kater“** – Solo mit Puppen und Schatten – ist für ein Publikum ab 4 Jahre geeignet.

Kristine Stahl hat ihre Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin gelernt. Als beste weibliche Darstellerin ist sie beim Festival des Lachens in Casablanca ausgezeichnet worden sowie für die beste Animation und Publikumspreis beim Figurentheaterfestival in Ljubljana. Seit vier Jahren ist Kristine Stahl selbständig.

KINDERTHEATER SO 28|11 & MO 29|11

Stadt Jülich/ Kulturbüro | Kulturnahnhof, Bahnhofstraße 13 | Beginn: SO 13:30 Uhr / MO 10:00 Uhr | Eintritt Kinder 5,- Euro / Erw. 7,- Euro. | VVK im Kulturbüro unter 02461 / 63-243 oder NKlingebiel@juelich.de oder Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9.

WICHTIGER HINWEIS

Nach den neuesten Corona-Bestimmungen ist ein Zugang zur Veranstaltung nur unter Vorlage der „3G-Regelung“ (geimpft, genesen, getestet) möglich. Dazu muss ein offizielles Dokument in Verbindung mit einem Ausweis vorgezeigt werden, ohne ist ein Zutritt zur Veranstaltung nicht möglich. Bei PCR Tests und Antigen Schnelltests darf das Ergebnis nicht älter als 28 Stunden sein. Selbsttests sind nicht zulässig.

WEIHNACHTS- MARKT

der

Werbegemeinschaft

JÜLICH

verkaufsoffener Sonntag am 12. Dezember

PROGRAMM 48. WEIHNACHTSMARKT DER WERBEGEMEINSCHAFT JÜLICH VOM 18. NOVEMBER BIS 22. DEZEMBER 2021

- DO. 18.11.** 17 Uhr **Eröffnung** mit Blaskapelle, Nikolaus und dem Kinderchor der KGS und Pfarre Hl. Geist unter der Leitung von Kantor Christof Rück durch den 1. Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Benjamin Loevenich und Bürgermeister Axel Fuchs
- SA. 27.11.** **Jolina Carl**, Bühne 16-18 Uhr
- SO. 28.11.** **Legere unplugged**, Bühne 16-18 Uhr
- SA. 04.12.** **Rosita, die kölsche Nachtigall**, Bühne 17-18 Uhr
- SO. 05.12.** **Dudelsackgruppe „Hochland“ Heistern**, Bühne 15:30-16:30 Uhr
- SA. 11.12.** **Rosita, die kölsche Nachtigall**, Bühne 17-18 Uhr
- SO. 12.12.** **Trompetercorps „Zierte Jonge“**, Bühne 16-18 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag 13-18 Uhr
- SA. 18.12.** **Blaskapelle Kalscheuer**, Schlossplatz 16-18 Uhr
- SO. 19.12.** **Mandolinclub „Wandervogel“ Merken**, die Bühne 16-18 Uhr
- MI. 22.12.** **Blaskapelle Kalscheuer**, Schlossplatz 16-18 Uhr
- JEDEN MONTAG
AB 29.11.** **Wunschzettel der Kinder an den Nikolaus**
von 16-18 Uhr
Wunschzettelbox auf der Bühne
jedes Kind erhält ein kleines Geschenk
- JEDEN DONNERSTAG
AB 25.11.** **Kasperle im Zelt**
Vorstellung jeweils 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr

**JEDEN FREITAG
AB 19.11.**

Familientag, jedes Geschäft auf dem Weihnachtsmarkt hat ein ermäßigtes Angebot

**JEDEN SAMSTAG
AB 27.11.**

Kutschfahrten für Kinder
ab Bühne Schlossplatz 14-16 Uhr

**JEDEN SAMSTAG,
SONNTAG AB 27.11.**

Der Nikolaus verteilt Süßigkeiten
von 15-17 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:

täglich 10:30-20 Uhr

Totensonntag (21.11.): 18-21 Uhr

**3. ADVENT (12.12.) verkaufsoffene Geschäfte in der
Innenstadt von 13-18 Uhr**

Bereits in den Jahren 2018 und 2019 erfreute sich das Kunsthandwerkerzelt auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt großer Beliebtheit. Und auch in diesem Jahr präsentieren 45 Ausstellerinnen und Aussteller sich und ihre Handwerkskunst freitags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr. Das Angebot der Werke ist sehr vielfältig und an jedem Wochenende anders. Die Angebote reichen von Adventskränzen, Holzspielzeugen über Unikatkleidung, Schmuck aus unterschiedlichen Materialien, Kindermode, Upcyclingkunst, Beton-Deko für Haus und Garten bis hin zu Leinwanddrucken.

Beginn des Weihnachtsmarktes und ebenso der Ausstellung ist Donnerstag, 18. November.

*Kunst
im Advent*

SCHNEIDERKUNST

Sie sind die Frauen der ersten Stunde und immer im Einsatz: Ursula Macherey und ihre Schwester Ruth Fischer sind von Anfang an bei „Kunst im Advent“ auf dem Weihnachtsmarkt dabei – sogar in den Anfängen in der „Hütte“, als es das Zelt noch nicht gab. Wenn einmal ein Gewerk ausfiel, reichte ein Anruf von der Werbegemeinschaft, und schon standen die Zwei wieder parat.

Ihr Metier, ihre Leidenschaft und Ausdrucksform sind Nadel, Faden und Stoffe. Sie wollen sie an die Kundschaft bringen, aber machen sich selbst noch eine Freude dabei. „Wir haben sonst nie so viel Zeit zusammen wie bei dieser Ausstellung“, sagen die Schwestern.

Während es Ruth Fischer eher die Accessoires für die Erwachsenen angetan haben – etwa exklusive Loops, von ihr selbst entwickelte „Kragen“ aus alten Krawatten und Dreieckstücher – ist die fünffache Großmutter Ursula Macherey auf die Ausstattung von Kindern spezialisiert.

Das Nähen liegt wohl in den Genen: Die Mutter hat geschneidert und ihre Töchter schon früh mit Nadel und Faden und dann als Grundschülerinnen mit der ersten Nähmaschine bekannt gemacht. „Das Handwerkliche haben wir sowohl von der Mutter wie vom Vater, der Schreiner war“, erzählt Ruth Fischer. „Wir haben auch als Kinder immer alles mitgemacht: Tapezieren, Anstreichen – wir hatten immer Spaß daran.“

Anfangs haben Ruth und Uschi ihre Barbie-Puppen bekleidet, später kam der Zuschnitt für größere Stücke. Mit diesen neuen Maßanfertigungen wurden dann die größeren Puppen angezogen. „So ging es immer weiter.“ In der Schule war die Fertigkeit der Schwestern bekannt und das „Sehr Gut“ im Fach Handarbeit fest gebucht. „Da durfte ich dann auch schon mal Lehrerin spielen“, sagt Ruth grinsend.

In den Folgejahren füllten die beiden ihre Schränke mit Selbstgenähtem. Den ersten Schritt in die Öffentlichkeit mit ihrer Schneiderkunst machte vor rund 15 Jahren die Ältere, Ruth Fischer. Sie fing an, Taschen zu nähen, und wurde gefragt, ob sie nicht in Niederzier auf dem Kunsthandwerk-Markt einen Stand bestücken wollte. Hier trifft wieder das Sprichwort vom Propheten im eigenen Land: Es sollte noch Jahre dauern, bis die Schneiderkundige mit inzwischen gewachsenem und verändertem Angebot zum ersten Mal beim Adventsgeschehen in Haus Overbach in Barmen und dann auf dem Jülicher Kunsthandwerkerinnen-Markt einen Platz bekam.

Mit kleinen Eulen und allerlei Heimtextilien startete Ursula Macherey vor acht Jahren zunächst mit am Stand der Schwester, bis sie sich dann ihr eigenes Gewerk aufbaute. Der Anlass: Die Tochter wurde schwanger und bat um Babykleidung. Eine neue Marktlücke war entdeckt. Seither sorgt Ursula Macherey dafür, dass der Nachwuchs in und um Jülich mit einzigartigen Hosen, Jacken und Pullovern gut angezogen ist und weder Kopf noch Finger kalt werden. Frieren müssen die Kinder auch im Maxi-Cosi nicht, denn die so benannten „Zipfeljacken“ sind „unentbehrlich“, sagt sie lächelnd.

An allen fünf Wochenenden sind Ruth Fischer und Ursula Macherey im Zelt von „Kunst im Advent“ auf dem Weihnachtsmarkt anzutreffen. Sollte gerade kein Kunde sie beanspruchen, sind sie am „Rattern“ ihrer Nähmaschine erkennbar, die natürlich immer mit dabei ist.

Dorothee Schenk



15. ADVENTSKALENDER

LIONS STARTEN „IN DEN ADVENT“

Der Lions Club Jülich „Juliacum“ hat erneut seinen Adventskalender aufgelegt, dessen kompletter Erlös sozialen Einrichtungen und gemeinnützigen Zwecken in der Region gespendet werden wird.

Der Vorstand des Clubs rund um den diesjährigen Präsidenten Klaus Schröder stellte den Kalender im Rahmen der Eröffnung des Erntedankfestes vor. Das Motiv zeigt die „Hohltraverse III“ des Brückenkopfes, besser bekannt als „Ort der Stille“ während des beliebten Herbstleuchtens. Aufgenommen und zur Verfügung gestellt wurde das Foto von Michael Greve.

Der Kalender wird mittlerweile zum 15. Mal bei einer Auflage von 3000 Stück jeden Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr an einem Verkaufstand des Lions Clubs auf dem Wochenmarkt, Eingang der Kölnstraße, in der Lions-Losbude auf dem Weihnachtsmarkt, wochentags 17:00-20:00 Uhr, samstags / sonntags 10.30-21.00 Uhr, Totensonntag 18:00-21:00 Uhr (20. bis 30. November 2021), bei jedem Mitglied des Lions Clubs Jülich-Juliacum sowie bei folgenden Vorverkaufsstellen zu erwerben sein:

- Apotheke Bacciocco
- Backhausen Bürotechnik
- Buchhandlung Thalia
- Imdahl Einrichtungen
- Modehaus Friese
- Nord-Apotheke
- Optik Ingelsperger

- Optik Samans
- Post-Apotheke
- Rur-Apotheke
- Schlossplatz-Apotheke
- Sparkasse Düren, Geschäftsstelle am Schwanenteich

In den letzten Jahren waren die vorhandenen Exemplare stets schnell vergriffen, so dass es sich lohnt, schnell zu sein. Zu gewinnen gibt es über 300 tolle Sachpreise und Gutscheine, die dem Club auch in dieser schwierigen Zeit von Geschäftsleuten aus Jülich und der Umgebung zur Verfügung gestellt wurden, wofür sich der Lions Club auf diesem Wege einmal herzlich bedankt.

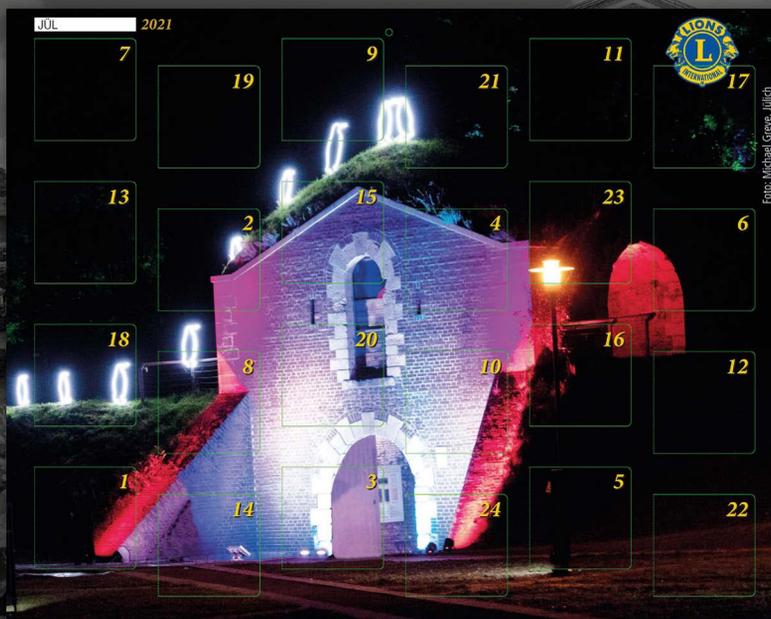
Der Kalender wird weiterhin zum gleichbleibenden Preis von 5,- Euro pro Kalender angeboten.

Die Gewinnzahlen können ab dem 1. Dezember tagesaktuell der Tagespresse sowie der Internetseite des Lions Clubs Jülich-Juliacum und des Herzog-Magazins entnommen werden.

Zusätzlich hängen diese in der Apotheke Bacciocco aus und werden wochenweise im kostenlosen „Super Sonntag“ veröffentlicht.

Der Juliacum Adventskalender

Fördern Sie soziale Projekte in der Herzogstadt!



Unsere Verkaufsstellen:

WOCHENMARKT

samstags 10.00–13.00 Uhr (bis 27.11.2021)

LIONS-LOSBUDE

auf dem Weihnachtsmarkt, wochentags 17.00–20.00 Uhr, samstags/sonntags 10.30–21.00 Uhr, Totensonntag 18.00–21.00 Uhr (20.–30.11.2021)

APOTHEKE BACCIOTTO

BACKHAUSEN BÜROTECHNIK

BUCHHANDLUNG THALIA

IMDAHL EINRICHTUNGEN

MODEHAUS FRIESE

NORD-APOTHEKE

OPTIK INGELSPERGER

OPTIK SAMANS

POST-APOTHEKE

RUR-APOTHEKE

SCHLOSSPLATZ-APOTHEKE

SPARKASSE DÜREN,

Geschäftsstelle am Schwanenteich



UPLOAD IN DIE SESSION

► Jetzt steht die 5. Jahreszeit praktisch vor der Tür! Die Große Jülicher Karnevalsgesellschaft Rurblümchen von 1926 lädt mit Präsident Frank Kutsch und Senatspräsident Rainer Frings zur Eröffnung der „Rurblümchensession“ ein. Zum Einsatz kommen kann jetzt endlich die Fastelovendsbox mit Konfetti und der Pappnase aus der letzten Session. Literat Wolfgang Steufmehl hat Jupp Menth alias Ne Kölsche Schutzmännchen als Büttneredner gewinnen können.

Danach wird die Upload-Coverband einheizen, die sich schon zu einer gesetzten Größe entwickelt hat und mehrmals Garant für beste musikalische Unterhaltung war. Für Stärkung sorgt Eventcaterer Plantikow.

„Wir wünschen allen eine tolle und erfolgreiche Session 2021 / 2022 und hoffen, dass der Eine oder Andere auch den Weg zu den übrigen Rurblümchenveranstaltungen finden wird“, startet Präsident Kutsch zuversichtlich in die neue Session. Verraten werden darf hier auch schon, dass im Februar in der Kulturmuschel ein blütenreines Blümchenevent über die Bühne gehen wird. Mehr dazu in Kürze unter www.kg-rurbluemchen.de im Internet.

SESSIONSERÖFFNUNG SA 20|11

Große KG Rurblümchen 1926 | PZ, Gymnasium Zitadelle | Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei



„KOMM UND SIEH“

LEITWORT DER CHRISTINA-OKTAV 2021 NACH JOH 1,46

► Der Vorbereitungskreis Christina-Oktav lädt alle ein, sich überraschen zu lassen, Neues oder Altes wiederzuentdecken. Christina wurde 1242 in Stommeln geboren und starb am 6.11.1312. Seit dem 22. Juni 1586 werden die Gebeine der Seligen in der Propsteikirche Jülich aufbewahrt.

Pilgerscharen kamen seither zu ihrem Grab, um auf ihre Fürbitte hin Hilfe zu erleben. Im Gedenken an dies Mystikerin feiert die Propsteigemeinde die Christina-Oktav vom 30. Oktober bis 7. November.

Die Oktav wird am 30. Oktober, 17:00 Uhr eingeläutet und mit einem barocken Kammerkonzert um 18:00 Uhr feierlich eröffnet. Während einer Festmesse um 10:45 Uhr am 31. Oktober werden die Reliquien der Seligen Christina von Stommeln erhoben. Zelebrant ist Domvikar Thomas Schlütter.

Den Senioren der Pfarrei ist der Mittwoch, 3. November, den Frauengemeinschaften der Donnerstag, 4. November, gewidmet. Sie sind zu den Messfeiern jeweils um 17:30 Uhr besonders eingeladen.

Nach der Festmesse am Todestag, 6. November, um 10:00 Uhr lädt der Vorbereitungskreis zum gemeinsamen Suppenessen ein (je nach aktuellen Corona-Bestimmungen). Um 17:00 Uhr gestaltet das Ensemble „Tonalita“ eine feierliche Vesper mit.

In einem Pontifikalamt mit Weihbischof Karl Borsch am 7. November um 18:00 Uhr werden die Reliquien der Seligen Christina von Stommeln wieder beigesetzt. Die Festpredigt hält Weihbischof Borsch.

Das Programm im Detail unter www.heilig-geist-juelich.de

CHRISTINAOKTAV SA 30|10 BIS SO 07|11

Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt, Markt |

MARTINSZÜGE

02.11.2021

Koslar, um 18:00 Uhr,
Kita unterm Regenbogen

08.11.2021

Barmen, um 17:30 Uhr
Altenburg, um 18:00 Uhr, St. Hubertus
Schützenbruderschaft Altenburg
Jülich, um 18:00 Uhr, KGS Jülich
Welldorf, um 18:00 Uhr,
Kath. Kindertageseinrichtung St. Marien

09.11.2021

Lich-Steinstraß, um 17:30 Uhr,
Kita Rappelkiste
Stetternich, um 18:00 Uhr
Jülich, um 18:00 Uhr, GGS Jülich-Nord

10.11.2021

Koslar, um 18:00 Uhr
Jülich, um 18:00 Uhr, Kita Sonnenschein

11.11.2021

Jülich, um 18:00 Uhr, Promenadenschule

12.11.2021

Welldorf, ab 18:00 Uhr
Lich-Steinstraß, um 18:30 Uhr

19.11.2021

Mersch und Pattern ab 18:00 Uhr

09.11.2021

Martinsmarkt vom Kiga St Marien
Kirchplatz | Verkauf von Plätzchen,
Marmelade & Selbstgebasteltem | Einnahmen werden gespendet | 9:00-12:00 Uhr

DAS KLEINE LICHT IM DUNKELN

► Es ist dunkel. Die Nacht legt sich früh über den Tag und bleibt dafür um so länger. Umarmt den Tag und gibt der Helligkeit kaum eine Chance zu gewinnen. Dunkle Nebelschwaden liegen schwer über dem Tag und hängen über der Welt und drücken alles, was sie umgeben, herunter. Umarmen alles, was Sie können, und geben es unwillig wieder her. Man sieht kaum etwas, und wenn man ohne Schutz durch den Nebel geht, fühlt man, wie das Nasskalte durch einen hindurch dringt und einen bis ins Mark erschüttern lässt. Die schweren dunkelgrauen fast schwarzen Regenwolken, die über uns hängen und nur Regen von sich geben und der Helligkeit keine Möglichkeit geben, ein Lichtstrahl durch zu geben. Es ist dunkel.

Der ein oder andere kann sich in diesen Worten wiederfinden. In der dunklen Gefangenschaft und endlosen Dunkelheit, die einen umgibt. Kaum ein Lichtstrahl kommt durch sein Gemüt durch und wenn, dann können die wärmenden Lichtstrahlen nicht wirklich lange halten, sondern die Kälte nimmt schnell wieder Oberhand und durchdringt einen durch und durch.

Eingeigelt in der Dunkelheit des Ichs, in seinen vier Räumen, in seiner Schutzhülle, in seiner Umgebung fühlt man sich vielleicht wohl. Vielleicht auch nicht, aber man kann sich nicht äußern, einem anderen wiedergeben, was man empfindet. Die Anderen verstehen mich nicht. Werten mich nur herab. Können mir gar nicht folgen und meinen, ich wäre komisch. Zurückgezogen und immer weiter im Schneckenhaus verkrochen ist es schwer, da wieder herauszukommen.

Aber ist das wirklich so? Haben wir nicht doch vielleicht die Möglichkeit, uns jemandem anzuvertrauen? Und wenn es nur in kleinen Stücken einer guten Freundin oder einem guten Freund ist? Vielleicht hört er ja zu und hört genauer zu. Haben wir die Gabe verloren, richtig zuzuhören? Vielleicht sollten wir einfach alles Mediale mal von uns legen, uns in

die Augen sehen und uns wirklich nochmal zu hören. In diesem Moment hören wir unseren Gegenüber. Vielleicht sagt er oder sie es nicht mit seiner Stimme, aber mit seiner Gestik. Der Körper sagt sehr viel über uns aus. Auch wenn wir vielleicht mal nicht wollen, aber er lügt nicht, weil er es nicht kann. Das ist dann das Bauchgefühl, das komische Gefühl oder doch die innere Eingabe bei uns selbst, dass bei unserem Gegenüber was nicht stimmt. Haben wir einen gefunden, der uns „zuhört“, uns ansieht und in uns hineinblickt und uns versteht oder nur eine Ahnung hat, wie es uns gehen könnte, dann nehmen wir das kleine Licht im Dunkeln und lassen ihn uns aus dem Schneckenhaus leiten. Das Labyrinth scheint verworren und ausweglos, aber es gibt immer eine Fackel im Dunkel, die uns den Weg leitet und uns hilft, wieder wir selbst zu sein.

Wann war Ihr letztes Mal, als Sie einem bewusst in die Augen gesehen haben und einem so wirklich zugehört haben? Wann haben Sie das letzte Mal nicht an einem vorbeigeschaut, an sich selbst gedacht, an den stressigen Tag, an die vielen Aufgaben, die wir haben, und die ganzen anderen Dinge, die uns beschäftigen? Wann sind wir das letzte Mal in uns gegangen und haben einfach uns selber mal zugehört? Vielleicht ist der November, die dunkle Jahreszeit, mal ein Anlass, die Fackel anzuzünden, das Mediale medial sein zu lassen und einfach mal uns auf uns selbst und das Gegenüber zu konzentrieren. Nehmen wir den Kerzenschein als Anlass.
Namaste

Eva Marx



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Was tun, wenn Ihre Beine oder Arme plötzlich Probleme machen?

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke

Es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln.

Bei Regenwetter bitte mögliche Änderungshinweise auf der Webseite www.kuba-juelich.de beachten.

EIFEL FÜR JÜLICH



Geppie & Stephan haben sich bei der Aufnahme von Geppies Song „Eifel für Eifel“ im März 2020 kennengelernt, und es wurde schnell klar, dass da was Besonderes im Raum stand. Was anfangs nur als Kooperation für einen Song geplant war, wurde dann ganz schnell zum Duo und jetzt sogar zur Band. Mittlerweile gibt es neben dem Song „Eifel für Eifel“ auch den Song „Nachhaus“ auf allen Downloadportalen zu haben. Neben eigenen Songs wissen Geppie & Stephan ihr Publikum auch mit diversen Rock- und Pophits der letzten Jahre zu begeistern, wobei der zweistimmige Gesang der Beiden schon etwas Besonderes ist. Genauso wie die Kombination aus E- und Akustikgitarre. Alle Songs werden in einer speziellen „Geppie & Stephan-Version“ performt. Natürlich dürfen hier auch diverse kölsche Songs nicht fehlen, schließlich war Geppie die letzten sechs Jahre bei den Räufern tätig. Um das „Ganze“ noch größer zu machen, werden die beiden jetzt von ihrer Band (Julio Baterista, Drums; Otmar Hofmeister, Keyboards; Tim Kollwitz, Bass) unterstützt. Die Zuschauer dürfen sich auf eine explosive Bühnenshow mit exzellenter Musik freuen.

KONZERT FR 5 | 11

Kultur im Bahnhof e.V. | Kneipe im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:00 Uhr; Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt 12,- Euro; Tickets online über www.kuba-juelich.de oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstr. 9

TRAUERMUSIK VOL- LER HOFFNUNG



„The ways of Zion do mourn – Trauer und Hoffnung in der königlichen Chormusik“ betiteln der Overbacher Kammerchor und das Instrumentalensemble Capella Sidonia ihr gemeinsames Konzert, das sie unter Leitung von Kerry Jago in der Jülicher Schlosskapelle aufführen. Der Tod von Königin Caroline von Großbritannien im Jahr 1737 löste große Bestürzung in der britischen Bevölkerung aus. Die intelligente, feinfühlig und äußerst beliebte Monarchin unterhielt nicht nur Brieffreundschaften mit Philosophen wie Leibniz und Voltaire, sondern war auch eine langjährige Freundin und Förderin des Londoner Hofkomponisten Georg Friedrich Händel. Als ihr Ehemann, König Georg II., seinen Musikmeister mit der musikalischen Gestaltung der Trauerfeier beauftragte, goss Händel unüberhörbar Herzblut in dieses einzigartige Werk für Chor und Orchester. Wolfgang Amadeus Mozart bewunderte dieses Werk so sehr, dass er später das Hauptthema als Vorlage für sein Requiem verwendete.

Das aktuelle Konzertprogramm des Overbacher Kammerchores – das erste seit fast zwei Jahren Zwangspause – kombiniert dieses „Anthem for the Funeral of Queen Caroline“ mit der Musik eines Mannes, der in einer ganz anderen Beziehung zu Tod und Trauer stand. Don Carlo Gesualdo da Venosa war Prinz einer Region östlich von Neapel, der Musik von Kindesbeinen an als private Leidenschaft hegte. Gesualdos hochexpressiver und für seine Zeit untypischer Kompositionsstil lässt seine seelischen Kämpfe ahnen, vor allem in den weltlichen Madrigalen bei der Vertonung von Schmerz und Trauer. Die zum Teil hochdissonanten und harmonisch brisanten Kompositionen bilden eine faszinierende Klangwelt, die erst das 20. Jahrhundert wieder hervorzubringen vermochte. Das Museum Zitadelle freut sich, nach längerer Corona-Pause wieder ein Konzert in der Schlosskapelle anbieten zu können.

Die Konzerte werden von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (www.kulturstaaatsministerin.de) durch das Förderprogramm „Neustart Kultur“ (www.sozio.kultur.de) gefördert.

KONZERT SA 6 | 11

Museum Zitadelle Jülich gefördert durch das Programm „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien | Schlosskapelle der Zitadelle | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten | Es gilt die „3G-Regel“ (genesen, geimpft, getestet)

ENTLANG DER RUR NACH JÜLICH

Veranstalter aus den Kreisen Heinsberg, Düren, Euskirchen und der Städteregion Aachen (Monschau und Gemünd) hatten 2017 eine gemeinsame Konzertreihe mit Pianisten der Spitzenklasse unter dem Label „Klavier entlang der Rur“ ins Leben gerufen. Bei Veranstaltungsorten von Monschau über Gemünd, Düren, Erkelenz, Hückelhoven nach Heinsberg durfte Jülich nicht fehlen. Um diese Lücke zu schließen, hatte sich der Verein Jülicher Schlosskonzerte e.V. mit einem Klavierabend am 15. November 2020 in dieses Festival einbinden wollen. Doch der Termin fiel der zweiten Corona-Welle zum Opfer. Endlich kommt ein Jahr später Pianist Michael Rische aus Aachen in das Pädagogische Zentrum des Gymnasiums Zitadelle. Michael Rische war Künstlerischer Leiter der Klavier-Konzertreihe „Aix Piano“, die er zusammen mit dem WDR veranstaltete. In den letzten Jahren hat er mit der Wiederentdeckung der Klavierkonzerte von Carl Philipp Emanuel Bach weltweites Echo erfahren; so hat er bei Spotify inzwischen fast 6 Millionen Hörer.

Mit der Chromatischen Fantasie und Fuge d-moll BWV 903 seines Vaters, Johann Sebastian Bach, wird der Abend eröffnet. Es folgen das einzigartige Adagio in h-moll von Wolfgang Amadeus Mozart und die Sonate Nr. 14 „Mondschein“ von Ludwig van Beethoven. Den Schluss bilden die Images I und die Suite „Pour le Piano“ von Claude Debussy. Mehr unter www.schlosskonzerte-juelich.de/2021/141121.HTM

KONZERT SO 14|11

Schlosskonzerte | PZ der Zitadelle |
Beginn: 20 Uhr | Eintritt: 15,- Euro;
Platz-Reservierungen online unter
tickets@schlosskonzerte-juelich.de
und Tel. 02461 / 53360 (Dr. Rudolf
Weitz)

GRENZGÄNGER MIT SOUL, INDIE-SURF & POP-ROCK-JAZZ



Die erste Runde der „Cross Border Line“-Tour in der Euregio findet derzeit statt. Es ist eine einzigartige und innovative jährliche Music-Exchange-Tour, bei der drei Bands aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland durch neun Venues in den drei Ländern touren. Alle Bands bringen ihre Musik über die Ländergrenzen und tauschen dadurch ihre Kunst, Expertise, Netzwerke und Fans aus. Die teilnehmenden Bands der ersten Cross Border Line Edition sind Wahnschaffe aus Deutschland, Solomon aus den Niederlanden und Jack Vamp & the Castle of Creap aus Belgien. „Cross Border Line“ möchte eine Platt-

form für Nachwuchskünstler aus der Euregio schaffen und ihnen die Möglichkeit geben, an renommierten Veranstaltungsorten zu spielen und sich zu präsentieren. „DFM“, kurz für „Du fehlst mir“, lautet die erste Botschaft, mit der Wahnschaffe seit ihrer letzten EP „Courage“ wieder von sich hören lässt. Mit warmer Stimme, wolkigen Wohlfühl-Vibes und in tröstende Soul-Akkorde gebettet singt sie auf ihrer neuen Single vom Gefühlschaos, das Liebeskummer anrichtet. Jack Vamp ist das Indie-Surf-Alter-Ego des jungen Belgiers Arthur Boussiron. In der musikalischen Welt von Jack Vamp geht die Sonne nie unter, was einen fast wahnsinnig macht. Fröhliche Up-Tempo-Gitarren werden von Texten begleitet, die heller erscheinen, als sie sind. Mit anderen Worten: Songs, zu denen man tanzen kann, wenn man traurig ist und nicht weiß, warum. Mit verträumten Melodien und treibenden Rhythmen entführt die fünfköpfige Band Solomon den Hörer an einen Ort der musikalischen Entrückung. Mit fesselndem Gesang, der bei jedem Hören Trost spendet, bietet die Band eine Mischung aus hoffnungsvollen Klängen mit einem Hauch von Traurigkeit, um die Melancholie zu vertreiben. Solomon hat eine einzigartige Zusammensetzung von Mitgliedern, deren Einflüsse von Pop / Rock bis hin zu Jazz und zeitgenössischer Kompositionen reichen. Mit ihren packenden Texten versteht es die Band, den Zuhörer zu bewegen. Cross Border Line wird supportet durch „Grensverleggers“ in Kooperation mit Flandern, Provinz Limburg, Provinz Noord Brabant und Provinz Zeeland, Het Prins Bernhard Cultuurfonds, Pop in Limburg, Farm und popNRW.

KONZERT FR 19|11

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. |
KuBa-Kneipe, Bahnhofstr. 13 | Ein-
lass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Ein-
tritt: 8,- Euro im VVK (10,- Euro AK);
Tickets online über www.kuba-juelich.de oder bei der Buchhandlung
Thalia in Jülich, Kölnstr. 9

ZUPFMUSIK LIVE IM MÄDCHEN- GYMNASIUM



Wieder Zupfmusik live: Zu Beginn des Jahres 2020 stellte sich der neue Dirigent des Koslarer Mandolinen-Orchesters vor. Marlo Strauß ging mit vollem Elan an die neue Aufgabe, aber bereits nach vier Monaten wurden die Musikerinnen und Musiker durch die Pandemie jäh ausgebremst. Nun, fast zwei Jahre später, steht endlich das Herbstkonzert vor der Tür, und unter dem Motto „Eine musikalische Reise“ hat das Orchester ein vielfältiges Repertoire erarbeitet. Nach der Eröffnung mit Telemanns „Concerto polonois“ folgen die Abendmusik von Kurt Schwaen, das Concerto veneziano von Ralph Paulsen-Bahnsen und eine dreisätzig Komposition des Dirigenten, die das Publikum auf die Insel La Gomera entführt. Mit der bekannten Aachener Flötensolistin Ricarda Schumann wurden mit dem Konzert Nr. 2 von John Baston und dem Concertino Nr. 1 von Gustav Gunsenheimer zwei anspruchsvolle Werke einstudiert. Den Schlusspunkt setzen zwei romantische Stücke aus der Feder italienischer Komponisten. Um den Coronabedingungen gerecht zu werden, musiziert das Orchester in diesem Jahr nicht in der Schlosskapelle, sondern im Mädchengymnasium Jülich. Infos zum Orchester unter www.mandolinen-orchester-koslar.de

KONZERT SO 21|11

Mandolinen-Orchester Rurtal 1928
Koslar e.V. | PZ des Mädchengymnasiums,
Dr.-Weyer-Str. 5 | Einlass: 17:30
Uhr / Beginn 18:00 Uhr | Eintritt:
10,- Euro Erw.; 5,- Euro Kinder und
Jugendliche; Vorverkauf unter 02461
/ 55504 | Es gilt die 2-G-Regel.

MITSING-TOUR UNPLUGGED



Sie tun's endlich wieder! Die kölschen Folk-Rocker von Miljö ziehen musikalisch blank und gehen 2021 wieder auf Tour. Die fünf Jungs „vun d'r Schäl Sick“, die schon seit der Schulzeit zusammen Musik machen, haben in den letzten Jahren mit Titeln wie „Wolkeplatz“, „Kölsch statt Käscht“ oder „Su lang die Leechter noch brenne“ so manchen Ohrwurm produziert und sich an die Spitze des kölschen Musikkosmos gespielt. Ihre ausgestöpselten Wohnzimmer-Abende zeichnen sich durch handgemachte Töne, hohen Mitsingfaktor, viel Heimatliebe und eine gesunde Prise Humor aus. Auch wenn sie es sich jedes Mal vornehmen, leise bleibt es im Miljö-Wohnzimmer eigentlich nie. Textheft inklusive. Das Konzert ist ein Nachholtermin vom 4. Dezember 2020. Die Tickets behalten ihre Gültigkeit. Das Konzert ist ausverkauft.



KONZERT FR 26|11

Kultur im Bahnhof (KiB) e.V. |
KuBa-Kneipe, Bahnhofstr. 13 |
Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20 Uhr
| ausverkauft | Es gilt die 2G+ Regel
(geimpft, genesen oder PCR-getestet). Bitte den entsprechenden Nachweis mitbringen.

ADVENTSKONZERT IM NEUEN LICHT AUF EXTRABÜHNE



Es weihnachtet sehr: Adventskonzert der Musikschule der Stadt Jülich im neuen Licht. Traditionell am Vorabend des 1. Advents veranstaltet die Musikschule der Stadt Jülich ihr Adventskonzert. Ein anspruchsvolles und stimmungsvolles Programm wird gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Klassen Gesang, Violine, Cello, Blockflöte und Gitarre sowie dem Nachwuchsblasorchester „SchallAsse“. Mit klassischen Arien aus Bachs Weihnachtsoratorium bis hin zu populären Christmas Songs wie „Frosty the Snowman“ und „Rudolph the red-nosed Reindeer“ von Steve Nelson und Jack Rollins möchte die Musikschule der Stadt Jülich ihr Publikum auf eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit einstimmen. Das Konzert findet im Foyer der Musikschule (Ebene II im Schulzentrum) statt. Hierzu wurden extra neue Bühnenelemente sowie eine mobile Lichtanlage angeschafft. Der Eintritt ist frei, um Spenden zugunsten des Fördervereins der Musikschule wird gebeten.

KONZERT SA 27|11

Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule im Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | Beginn: 18:00 Uhr | Eintritt frei; Spenden für den Förderverein der Musikschule erbeten

TONART IN DER PROPSTEIKIRCHE



Zum 1. Advent präsentiert TonArt ein Konzert in der Propsteikirche Jülich. Der Jülicher Chor der Musikschule Jülich TonArt unter der Leitung von Dominik Lorenz kann dieses Jahr nach schmerzlicher Corona-Pause wieder der Tradition folgen und zum 1. Advent ein Live-Konzert in der Propsteikirche Jülich darbieten. Die musikalische Einstimmung in den Advent verbunden mit besinnlichen Worten in der stimmungsvoll illuminierten Propsteikirche ist ein Publikumsmagnet. Die letzten Jahre mussten viele Besucher mit Stehplätzen Vorlieb nehmen. Wenn wie früher alle Plätze besetzt werden dürfen, beginnt das Konzert um 17:00 Uhr. Da immer noch Abstand geboten ist, kann es sein, dass zwei Konzerte hintereinander aufgeführt werden, das erste dann um 16:00 Uhr und das zweite um 18:00 Uhr. Die endgültige Entscheidung wird erst kurz vorher fallen. Das Ergebnis lässt sich rechtzeitig auf der Homepage von TonArt www.tonart-juelich.de oder auch im Online-Kalender des HERZOGs erfahren. Dargeboten wird eine ausgewogene Mischung aus alten und modernen Liedern in englischer und deutscher Sprache teils a cappella, teils mit Klavier- oder Orgelbegleitung. Der vierstimmige gemischte Chor hat inzwischen eine Stimmgewalt von an die 40 Personen. Mirjam te Laak wird als Solistin auftreten. Das Publikum darf nach langer Abstinenz wieder aufgefordert werden, einige bekannte deutsche Lieder mitzusingen. (PK)

KONZERT SO 28|11

Chor TonART | Propsteikirche |
Beginn: 17:00 Uhr; im Fall von zwei Konzerten 16:00 + 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht; Infos unter www.tonart-juelich.de

PEERs KINO KOLUMNE

FACKELN UND FEUER IM FILM

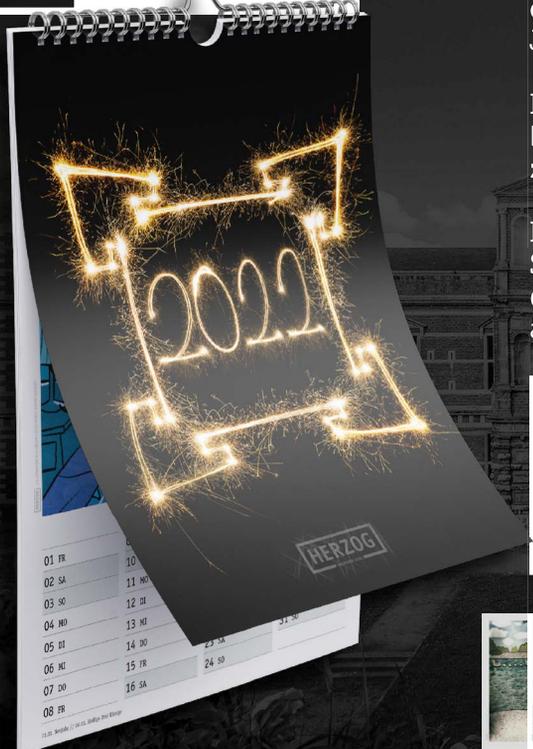
► „Feuer frei!“ Die Piraten halten die Fackeln an die Kanonen. Eine Breitseite trifft das Ziel. Ein Mast wird von einer Kanonenkugel getroffen und knickt ab. Mitglieder der Besatzung schwimmen hilflos in der See. „Peer, das ist ja ‚nur‘ ein Film“, pflegte mich meine Mutter zu trösten, als ich noch ein kleiner Junge war. Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft prägten Jahrhunderte lang das Verständnis unserer Vorfahren, wobei das Feuer wohl das spektakulärste war und ist. Die chemische Reaktion Feuer und auch seine nächste Nachbarin, die Explosion, kommen häufig in Filmen vor. Die Lust an der Sensation ist wohl menschlich. Katastrophenfilme bringen hohe Zuschauerzahlen. Dabei verbinden sich wohl Angst und Schrecken mit dem Phänomen der Faszination am Flammen züngelnden Untergang. Die Vorsilbe Nitro kündigt Unheil an. Früher bestand das Filmmaterial aus Nitrocellulose. Ein anderes Wort dafür ist: Schießbaumwolle. Cinema Paradiso zählt zu meinen Lieblingsfilmen. Ich hatte ihn 1997 open Air im Zitadellen-Innenhof vorgeführt. Im Schein der Wachs-Fackeln kamen nach dem Film Zuschauer auf mich zu. Es sei mit ihr schönstes Filmerlebnis ever gewesen. Meines auch. „Dieses Stück Filmgeschichte zeigt das

Cinema als Erlebnisort und Hort der Träume und knüpft an die Idee des Kinos als ‚Kunst der Emotionen‘ an“, frei zitiert nach Filmdienst 24/1989, meiner Lieblingsfilmzeitschrift, deren Druckversion wegen unzureichender Nachfrage Ende 2017 mit einem Knall ohne Flammen platzte. Am Ende des Films geht „das Paradies“ in Flammen auf. „Scheiß Schießbaumwolle!“ Damals mussten die Spezialisten für Special Effects noch echt zündeln. Heute geht das digital.

Feuer im Film kann aber auch eine gemütliche Atmosphäre verbreiten, wie etwa bei einem knisternden Lagerfeuer in kärglicher Gegend im Weste(r)n, bevor die Colts ans Rauchen kommen. Der zerbeulte Wasserkessel aus Blech verspricht heißen Tee oder „Cowboy-Kaffee“, wobei der „Prütt“ und der Kaffee eine Einheit bilden. „Brrrr“, meint das „Hottehü“ nebedran stehend und wendet sich ab. Es knistert das „Flackerchen“, und es schlürft der Durchgefrorene Heißes, begleitet von einem „kontrollierten Schwelbrand“ in seiner Pfeife, die durch einen Zug an ihr zu neuem Sauerstoff gelangt. Der Tabaksduft vermischt sich mit dem Geruch nach verbranntem Holz. In Kombination mit den wärmespendenden Flammen entsteht eine friedfertig genüssliche Wohlfühlatmosphäre. Ich bin und bleibe Feuer und Flamme für großes Kino.

Peer Kling

HERZOG SHOP



Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

DIN A3

Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmuck, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten aus den vergangenen zwei Jahren als Wandschmuck in Kalenderform.

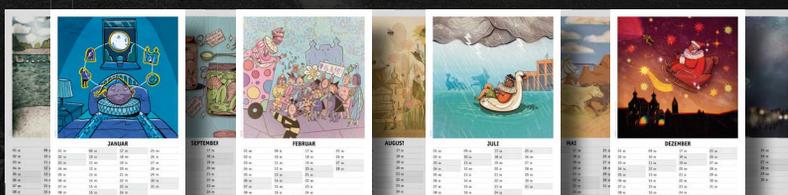
Diesen Monatsbegleiter 2022 gibt es exklusiv **NUR AUF VORBESTELLUNG** zu 14,99 Euro zzgl. Versand

Die verbindlichen Reservierungen erfolgen über den HERZOG-Shop bis **Mittwoch, 1. Dezember**, Mitternacht. Pünktlich wird das Exemplar – oder die Exemplare – geliefert, um am Heiligabend auf dem Gabentisch zu liegen.



ZUM HERZOG SHOP

shop.herzog-magazin.de





DIE PFEFFERKÖRNER UND DER SCHATZ DER TIEFSEE

ABENTEUER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 6 | 90 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Christian Theede | **DARSTELLER:** Charlotte Martz, Emilia Flint, Badasar Colbiyik

Die Ozeane als riesige Müllkippe? Dies kann die Meeresbiologin Jaswinder unmöglich zulassen! In Nordirland hat sie ein Labor aufgebaut, wo sie mit vollem Einsatz an einem Projekt forscht, das den Plastikmüll in den Weltmeeren drastisch reduzieren könnte. Damit aber macht sie sich mächtige Feinde, allen voran den Recycling-Unternehmer Fleckmann, der sich als Saubermann gibt, aber in Wahrheit Geld mit illegaler Müllentsorgung scheffelt.

Jaswinder schwebt in größter Gefahr: Sie erhält Droh-Mails, ein Dieb bricht in Irland ins Labor ein – und schließlich verschwindet sie spurlos von Bord ihres Forschungsschiffes. Ein Glück, dass ihr Sohn Tarun und dessen Freundin Alice echte Pfefferkörner sind: Mit viel Mut und Cleverness machen sie sich an die Lösung ihres neuesten Falls. Von der Forschungsstation an der nordirischen Steilküste über ihr Hauptquartier in der Hamburger Speicherstadt führt sie ihre abenteuerliche Reise bis in den Fischerort Wesemünde, wo Jaswinders Forschungsschiff liegt.



DER ROSENGARTEN VON MADAME VERNET

TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2021 | FSK: AB 6 | 94 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Pierre Pinaud | **DARSTELLER:** Catherine Frot, Fatsah Bouyahmed, Olivia Côte, Melan Omerta, Marie Petiot

Regisseur Pierre Pinaud gelingen unvergessliche Bilder, deren Lebendigkeit und Schönheit wie ein zarter Herzschlag die Leinwand bewegt. In „Der Rosengarten von Madame Vernet“ erzählt er mit großer Sorgfalt für seine Figuren, mit sanftem Witz und in einer berausenden Farbenpracht die Geschichte einer starken, unabhängigen Frau zwischen der Poesie der Rosen und der wunderbaren Zufälligkeit des Lebens. „Der Rosengarten von Madame Vernet“ entführt in eine Welt voll kleiner Wunder – gefüllt mit dem Duft der Rosen aus dem Burgund.



HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT

THRILLER, KOMÖDIE | DÄNEMARK 2020 | FSK: AB 16 | 117 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Anders Thomas Jensen | **DARSTELLER:** Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Andrea Heick Gadeberg

Regisseur Anders Thomas Jensen („Adams Äpfel“) liefert skandinavisches Erzählkino in seiner klügsten Form. Sein phänomenales Ensemble um Mads Mikkelsen spielt virtuos mit Erwartungen und Wahrscheinlichkeiten auf einem dramaturgischen Höhenflug. „Helden der Wahrscheinlichkeit – Riders of Justice“ schickt seine vier Kausal-Cowboys auf eine Mission wider den Zufall und ins Herz menschlicher Verzweigung. Subtil humorvoll und dennoch tief berührend. Eine Komödie über die Lust am Sinn und den Schmerz des Zufalls.

MI 10.11. DO 11.11.



BRINGS – NIX FÖR LAU

**DOKU | DEUTSCHLAND 2021 | FSK:
AB 12 | 86 MIN. | 20:00 UHR |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Andreas Fröhlich, Wilm Huygen |
DARSTELLER: Peter Brings, Stephan
Brings, Kai Engel, Harry Alfter, Christian
Blüm, Klaus „Major“ Heuser...

► 30 Jahre Brings! 30 Jahre Höhenflüge, Abstürze und Wiederauferstehungen. Rockband und Straßenköter, Karnevalskapelle und Hitmaschine. Außerdem seit 30 Jahren klare politische Kante gegen Rechts und für Toleranz und Vielfalt.

In „Brings – nix für lau“ macht das Publikum gemeinsam mit der Band eine intensive Reise durch ihre wechselhafte Rock'n'Roll-Biografie zwischen dem funzeligen Schummer dreckiger Garderoben, Proberäumen und Tourbussen, den kochenden Sälen des Kölner Karnevals sowie dem hellen Scheinwerferlicht der großen Bühnen von Rock am Ring bis zum Müngersdorfer Stadion.

Ein dokumentarischer Rock'n'Roll-Roadmovie mit Brings und überraschenden Weggefährtinnen und -gefährten von Eko Fresh über Stefan Stoppok bis Carolin Kebekus über eine Band, deren Herz seit jeher links schlägt.

DO 11.11. KINO AM VORMITTAG



SCHLINGENSIEF IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN

**DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND
2020 | FSK: AB 12 | 124 MIN. |**

10:00 UHR | 7.00 EURO |

RESERVIERUNGEN UNTER

WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER

TELEFONISCH UNTER 02461 /

346 643.

REGIE: Bettina Böhler

► „Schlingensief – In das Schweigen hineinschreien“ ist ein Film über den 2010 mit 49 Jahren verstorbenen Film- und Theaterregisseur und Aktionskünstler Christoph Schlingensief. Er hat über mehrere Jahrzehnte hinweg ein künstlerisches Werk geschaffen, das in seiner Art und Wirkung unvergleichbar ist.

**KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN
ERWACHSENENBILDUNGS-
WERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.**

MO 15.11. DI 16.11.



SCHACH- NOVELLE

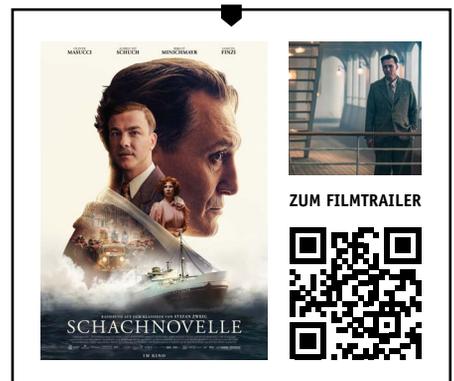
**DRAMA, THRILLER | DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH 2020 | FSK: AB 12 |
110 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO /
5.50 EURO ERM.**

REGIE: Philipp Stölzl | **Darsteller:** Oliver
Masucci, Birgit Minichmayr, Albrecht
Schuch

► Wien, 1938: Österreich wird vom Nazi-Regime besetzt. Kurz bevor der Anwalt Josef Bartok mit seiner Frau Anna in die USA fliehen kann, wird er verhaftet und in das Hotel Metropol, Hauptquartier der Gestapo, gebracht. Als Vermögensverwalter des Adels soll er dem dortigen Gestapo-Leiter Böhm Zugang zu Konten ermöglichen. Da Bartok sich weigert zu kooperieren, kommt er in Isolationshaft. Über Wochen und Monate bleibt Bartok standhaft, verzweifelt jedoch zusehends – bis er durch Zufall an ein Schachbuch gerät.

„Von den vielen berühmten Texten, die Stefan Zweig verfasst hat, ist „Schachnovelle“ wohl der bekannteste, über eine Million Mal verkauft und dank seiner Kürze beliebter Stoff im Deutsch-Leistungskurs. Dort könnten bald die Unterschiede in der filmischen Adaption herausgearbeitet werden, die Philipp Stölzl zu einem gediegenen und vor allem schauspielerisch überzeugenden Film formt.“

programm.kino.de



MO 22.11. DI 23.11.



WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER – DAS MAGISCHE SCHWERT

ABENTEUER, FAMILIE, TRICK
DEUTSCHLAND 2020 | FSK: AB 0
82 MIN. | 17:00 UHR | 3.50 EURO

REGIE: Éric Cazes

► Der bunte Kinderanimationsfilm „Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert“ handelt von den bekannten Wikingern aus Flake, die bei einem Zusammenstoß mit dem Piratenschiff des schrecklichen Svens in den Besitz eines mächtigen und magischen Schwertes gelangen. Dieses Schwert besitzt die Fähigkeit, alles mit einer Zauberformel in pures Gold zu verwandeln. Während des alljährlichen Bogenschieß-Turniers taucht plötzlich der unbekannte Leif auf, der zum Gewinner des Wettbewerbs erklärt und somit Teil der Schiffsmannschaft wird. Durch Leif erfahren sie, dass das Schwert Odins Sohn Loki gehört und sie den Zauber auflösen können, wenn sie die Insel finden, die das Tor zur Götterwelt Asgard ist. So begeben sich die Wikinger auf eine gefährliche Reise zu der sagenumwobenen Insel, verfolgt vom schrecklichen Sven und uralten Geistern.

FBW JUGEND FILMJURY
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 22.11. DI 23.11.



BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL

DRAMA, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND
2021 | FSK: AB 12 | 117 MIN.
20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Detlev Buck | DARSTELLER: Jannis Niewöhner, David Kross, Liv Lisa Fries, Joachim Król

► Felix Krull, ein attraktiver junger Mann aus gutbürgerlichem Haus, hat seine Verwandlungskünste und Rollenspiele seit frühestem Kindesalter perfektioniert. Als sich ihm nach einigen Schicksalsschlägen die Möglichkeit eröffnet, als Liftboy in einem Pariser Luxushotel zu arbeiten, zögert er nicht lange, sein altes Leben hinter sich zu lassen. Dort im Hotel passt sich Felix allen Gegebenheiten gekonnt an und steigt rasch zum Oberkellner auf, wobei er vor allem die weiblichen Gäste um den Verstand bringt. Bei einem Zusammentreffen mit dem jungen, unglücklich verliebten Marquis Louis de Venosta kommen die beiden auf die Idee, ihre Identitäten zu tauschen, um dem Marquis ein Zusammenleben mit der temperamentvollen und freizügigen Zaza zu ermöglichen. Dies bedeutet für Felix zwar, seine große Liebe Zaza an einen anderen Mann zu verlieren, jedoch ist sein unstillbarer Drang nach Veränderung und gesellschaftlichem Aufstieg größer. Die Fähigkeit, die Menschen zu bezaubern und zu betrügen, führt ihn schließlich bis an den Königshof von Lissabon, wo er sein Meisterstück als Hochstapler abliefern kann.



MO 29.11. DI 30.11.



TÖCHTER

TRAGIKOMISCHES ROADMOVIE UM VATER-TÖCHTER-BEZIEHUNGEN | DEUTSCHLAND 2021 | FSK: AB 12
122 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

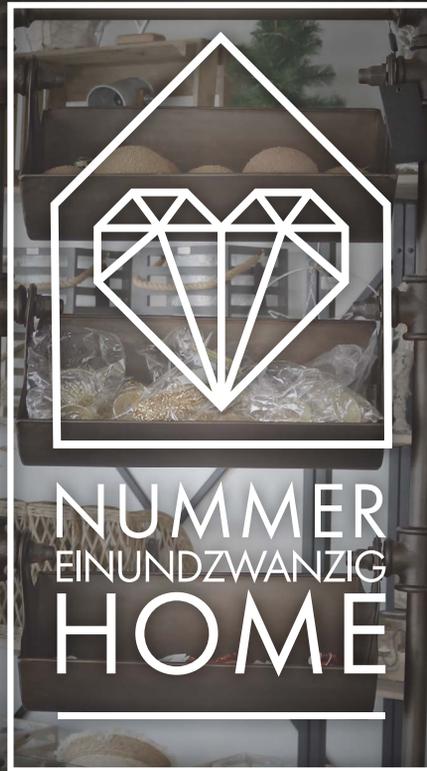
REGIE: Nana Neul | DARSTELLER: Birgit Minichmayr, Alexandra Maria Lara, Josef Bierbichler, Giorgio Colangeli

► Martha ist verzweifelt. Ihr schwerkranker Vater Kurt will Sterbehilfe beanspruchen, und sie soll ihn dafür in die Schweiz begleiten. Daher bittet sie ihre beste Freundin Betty um Hilfe – auch weil sich Martha seit einem traumatisierenden Unfall nicht mehr ans Steuer setzt. Betty kann ihrer besten Freundin diese Hilfe natürlich nicht verwehren, auch wenn sie eigentlich gerade in Italien weilt und ganz eigene Sorgen hat. Also zurück nach Deutschland, in Kurts alten klapprigen Golf gestiegen und auf wieder gen Süden. Doch der Road-Trip nimmt unerwartete Wendungen, als Kurt um einen Zwischenstopp am Lago Maggiore bittet, wobei sich herausstellt, dass er über den Grund der Reise gelogen hat, und auch noch Betty ein Geheimnis um ihren angeblich vor Jahren verstorbenen Stiefvater Ernesto lüftet.





NEUERÖFFNUNG
CONCEPT STORE



WOHNACCESSOIRES
DEKORATION
HERREN- & DAMENMODE
PFLANZEN
GESCHENKARTIKEL

INH. SABINE BUSS | NEUSSERSTRASSE 1 | 52428 JÜLICH | TEL: 02461/ 996 994 0 | NR-EINUNDZWANZIG.DE

↑ ANZEIGEN

Freie Wohnungen!



JOB

Info- & Bewerbertage für unseren neuen Senioren-Park carpe diem Jülich

Bewirb Dich jetzt unter
juelich@senioren-park.de

In unserem neuen Standort entstehen für Sie:

- 28 Betreute Wohnungen (Fläche von 52 – 70 m² für 1- oder 2-Personen-Haushalte)
- 19 Tagespflegeplätze
- Service des ambulanten Pflegedienstes
- Café-Bistro „Vier Jahreszeiten“
- Unterstützende Alltagsbegleiter rund um die Uhr
- Möglichkeit der eigenständigen hauswirtschaftlichen Versorgung

Informieren Sie sich über unsere Angebote und nutzen Sie die Möglichkeit der persönlichen Beratung.
Aktuelle Termine zur Info- und Bewerbertagen finden Sie auf unserer Homepage.



Senioren-Park carpe diem
Ambulanter Pflegedienst Jülich
Schloßstraße 2 · 52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-0
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



...mehr als gute Pflege!

↑ ANZEIGEN

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2021
01. NOVEMBER 2021

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

Bekanntmachung über die Anmeldung der Schulneulinge zum
01.08.2022 (06.10.2021)

Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 UVPG über die Feststellung des
Nichtbestehens einer UVP-Pflicht zum Antrag der Firma Schüssler
Construction & Engineering GmbH & Co.OHG auf Erteilung einer
Abgrabungsgenehmigung (05.10.2021)

Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf dem Kommunal-
friedhof in Jülich (20.09.2021)

Ablauf des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf dem Kommunal-
friedhof in Jülich (20.09.2021)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 2021****01. MONTAG**

- **CHRISTINA-OKTAV: „DIE HEILIGKEIT ALLER“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10:45 Uhr Hochamt zum Hochfest; 15:00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung in der Friedhofskapelle Merscher Höhe
- **GRÜNES STADTGESPRÄCH**
Bündnis90 / Die Grünen Jülich | online über <https://gruenlink.de/1sf0> | 18:30 Uhr

2. DIENSTAG

- **VERANSTALTUNG ZUM DORFENTWICKLUNGSKONZEPT**
Stadt Jülich | St. Martinus Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 18:00 Uhr
- **TREFF DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | Christinastube im Roncalli-Haus, Stiftsherrenstr. 19 | 18:00-20:00 Uhr
- **MARTINSUMZUG IN KOSLAR**
Kita Unterm Regenbogen | Kita Unterm Regenbogen, Koslar | 18:00 Uhr
- **CHRISTINA-OKTAV: „DER WANDEL VON TRAUER ZU HOFFNUNG“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 18:00 Uhr Allerseelenandacht; 18:30 Uhr Allerseelenmesse

3. MITTWOCH

- **VORTRAG MIT DR. THOMAS KRESSNER: DIE WALDENSER KULTURCAFÉ** | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10:00-11:30 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02461 / 54155
- **CHRISTINA-OKTAV: „DEN WANDEL DER ZEIT“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17:00 Uhr Eucharistische Andacht; 17:30 Uhr Abendmesse mit allen Seniorenbegegnungen

4. DONNERSTAG

- **GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE VON AN DEMENZ ERKRANKTEN**
Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | online | 10:00-11:30 Uhr | kostenfreie Teilnahme | Anmeldung unter Tel. 02421 / 967614
- **CHRISTINA-OKTAV: „DIE BERUFUNG ALLER“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung und Meditation; 17:30 Uhr Abendmesse mit den Frauengemeinschaften der Pfarrei Heilig Geist; 18:30 Uhr Gedankenaustausch „Christina – eine Frau von heute?“

5. FREITAG

- **SOZIALRECHTLICHE SPRECHSTUNDE**
Bundesverband Rehabilitation BDH Kreisverband Jülich | Finni Weingarten in Koslar, Theodor-Heuss-Str. 112 | 10:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02461 / 2636 erforderlich
- **TREFFEN DES QUEERSTAMMTISCHES**
Jülicher Queer-Stammtisch | 1. Etage im Roncallihaus, Stiftsherrenstr. 19 | 16:30 Uhr
- **CHRISTINA-OKTAV: „DIE HULD DES HERRN“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17:00 Uhr Rosenkranzandacht; 17:30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest mit Spendung der Krankensalbung
- **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG KARL-HEINZ JEITER „GEZEICHNETES – BEZEICHNETES“**
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 19:00 Uhr | Eintritt frei
- **KONZERT MIT GEPPIE & STEPHAN**
Kultur im Bahnhof e.V. | Kneipe im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt 12,- Euro; Tickets online über www.kuba-juelich.de oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstr. 9

6. SAMSTAG

- **CHRISTINA-OKTAV: „DIE LIEBE CHRISTI ZU UNS MENSCHEN“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 9:00 Uhr Laudes; 10:00 Uhr Festmesse zum Todestag Christinas, anschl. Suppenessen bes. für Ehejubilare; 12:00 Uhr Glockenspiel; 16:00 Uhr Tauffeier; 17:00 Uhr musikalische Vesper mit Ensemble Tonalita
- **PROBENTAG DES CHORES ANCHORA**
anCHORa Jülich | PZ des Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | 9:00 Uhr; Zeiten für Besuchende unter www.anchora-juelich.de
- **CAFÉ CONTACT IM BONHOEFFER-HAUS**
Arbeitskreis Asyl Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 11:00-13:00 Uhr | Anmeldung unter mail@ak-asyl-juelich.de oder Tel. 0157 / 7 96 96 190
- **ÖKUMENISCHER TAIZÉ-GOTTESDIENST MIT FEMME VOCALE**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Str. | 18:00 Uhr | es gilt die 3G-Regel + Gesichtsmasken
- **KONZERT: OVERBACHER KAMMERCHOR UND CAPPELLA SIDONIA**
Overbacher Kammerchor + Museum Zitadelle Jülich mit Förderung des Programms „Neustart Kultur“ der Bundesregierung für Kultur und Medien | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten | es gilt die 3G-Regel
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG RURSTERNCHEN**
KG Rursterchen | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19:00 Uhr | Eintritt frei, es gilt die 3G-Regel

7. SONNTAG

- **CHRISTINA-OKTAV: „DAS GESCHENK DES LEBENS“**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10:45 Hochamt als Familienmesse; 12:00 Uhr Glockenspiel; 16:30 Uhr Kirchenführung; 18:00 Uhr Pontifikalamt mit Beisetzung der Reliquien

melfahrt | 10:45 Hochamt als Familienmesse; 12:00 Uhr Glockenspiel; 16:30 Uhr Kirchenführung; 18:00 Uhr Pontifikalamt mit Beisetzung der Reliquien

8. MONTAG

- **DEMENZBERATUNG**
Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | online | 17:00-18:30 Uhr | kostenfreie Teilnahme | Anmeldung unter Tel. 02421 / 967614
- **MARTINSUMZUG IN BARMEN**
Ortsvorsteher Ralf Heinen | Treffpunkt Parkplatz Alte Schule (Seestraße) | 17:30 Uhr, anschl. Martinsfeuer in Haus Overbach
- **MARTINSUMZUG DER KGS JÜLICH**
KGS Jülich | Jülich, Schulzentrum | 18:00 Uhr
- **MARTINSUMZUG IN ALTENBURG**
St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenburg | Altenburg | 18:00 Uhr

9. DIENSTAG

- **MARTINSUMZUG IN LICH-STEINSTRASS**
Kita Rappelkiste | Kita Rappelkiste, Lich-Steinstraße | 17:30 Uhr
- **MARTINSUMZUG IN JÜLICH**
GGJ Jülich-Nord | Jülich, Berliner Str. 8 | 18:00 Uhr
- **MARTINSUMZUG IN STETTERNICH**
Ortsvorsteher Lambert Schmitz | Treffpunkt St. Martinus Stetternich, Martinusplatz 10 | 18:00 Uhr; anschl. Martinsfeuer auf dem Kirmesplatz
- **GEDENKEN AN DIE POGROMNACHT**
Stadt Jülich / Pfarrei Heilig Geist Jülich / Ev. Kirchengemeinde Jülich / Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz | Gedenktafel, An der Synagoge 8-10 | 18:30 Uhr

10. MITTWOCH

- **VORTRAG MIT DR. THOMAS KRESSNER: FRIEDRICH VON BODELSCHWINGH**
Frauentreff | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15:00-17:00 Uhr
- **SITZUNG DES UMWELTBEIRATS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr, es gilt die 3G-Regelung
- **MARTINSUMZUG IN JÜLICH**
Kita Sonnenschein | Jülich | 18:00 Uhr
- **VERANSTALTUNG ZUM DORFENTWICKLUNGSKONZEPT**
Stadt Jülich | Andreas-Haus Lich-Steinstraße, Matthiasplatz 1 | 18:00 Uhr
- **MARTINSUMZUG IN KOSLAR**
Ortsvorsteher Peter Wagner | Treffpunkt Grundschule GGS West, Lobgasse 22 | 18:00 Uhr; anschl. Martinsfeuer
- **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES JTV**
Jülicher Turnvereine 1885 e.V. | Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | 18:30 Uhr

11. DONNERSTAG

- **MARTINSUMZUG IN JÜLICH**
Promenadenschule | Promenadenschule | 18:00 Uhr

12. FREITAG

- **MARTINSUMZUG IN LICH-STEINSTRASS**
Ortsvorsteher Michael Breuer | St. Andreas und Matthias | 18:00 Uhr kurze Messe; anschl. Zug mit Musik durch das Dorf, Martinsfeuer, danach Martinstüten in der Bürgerhalle
- **MARTINSUMZUG IN WELLDORF**
Ortsvorsteher Christian Klems | Welldorf | 18:00 Uhr

13. SAMSTAG

- **BERUFSINFORMATIONSTAG FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH**
Forschungszentrum Jülich | 9:00-15:00 Uhr
- **KONZERT DES ZAUBERHARFENSEMBLES UND DER MUSIKSCHULE**
Musikschule Jülich und Seniorenheim Zitadelle | Seniorenheim Zitadelle | 15:30 Uhr

14. SONNTAG

- **PKW-SICHERHEITSTRaining FÜR SENIOREN 60+**
Verkehrswacht Jülich | Verkehrsübungsplatz Koslar, Genossenschaftsweg | 8:30-14:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 56242 oder vst-vwj@dn-connect.de
- **KURATORENFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG „DIE JAGD“**
Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin der Festung Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr | 3G-Nachweis ist erforderlich
- **GEMEINDEVERSAMMLUNG**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 11:00-12:30 Uhr
- **SONDERKONZERT „KLAVIER ENTLANG DER RUR“ MIT PIANIST MICHAEL RISCHÉ**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | PZ der Zitadelle Jülich | 20:00 Uhr | Platzreservierung online unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de und telefonisch 02461 / 53360 (Dr. Rudolf Weitz)

15. MONTAG

- **GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE VON AN DEMENZ ERKRANKTEN**
Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | online | 17:00-18:30 Uhr | kostenfreie Teilnahme | Anmeldung unter Tel. 02421 / 967614

17. MITTWOCH

- **GROSSER MUNDARTABEND MIT THEATERGRUPPE BAD MÜNSTEREIFEL**
VHS Jülicher Land / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18:00 Uhr
- **AUSSCHUSS FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus | 18:00 Uhr

18. DONNERSTAG

- **ERÖFFNUNG DES JÜLICHER WEIHNACHTSMARKTS**
Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 17:00 Uhr

19. FREITAG

- **WELTVORLESETAG MIT DEM HERZOG**
Der HERZOG | www.herzog-magazin.de | ab 7:00 Uhr
- **MARTINSZUG IN MERSCH UND PATTERN**
Ortsvorsteher Hans Peter Schmitz | Treffpunkt Pattern, Kreuz bei Banten | 18:00 Uhr; anschl. Tütenausgabe vor dem Feuerwehrhaus Mersch-Pattern
- **GESCHICHTENERZÄHLERIN ANTONELLA SIMONETTI: „DIE WUNDERFÄNGERIN“**
Area Entertainment Köln | Schlosskapelle in der Zitadelle | 19:00 Uhr | Eintritt 18,- Euro VVK; 20,- Euro AK
- **„CROSS BORDER LINE“ – EUREGION MUSIC EXCHANGE MIT 3 BANDS**
Kulturbahn im Bahnhof (KiB) | KuBa-Kneipe, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 8,- Euro im VVK (10,- Euro AK), Tickets online über www.kuba-juelich.de oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstr. 9

20. SAMSTAG

- **SESSIONSERÖFFNUNG DER KG RURBLÜMCHEN**
KG Rurblümchen | PZ der Zitadelle Jülich | 19:00 Uhr

21. SONNTAG

- **HERBSTKONZERT DES MANDOLINENORCHESTERS KOSLAR**
Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar e.V. | PZ des Mädchengymnasiums Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Einlass: 17:30 Uhr | Beginn 18:00 Uhr | Eintritt 10,- Euro Erwachsene; 5,- Euro Kinder und Jugendliche

24. MITTWOCH

- **TRAUERSPAZIERGANG**
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. in Kooperation mit der Lebens- und Trauerhilfe e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15:30 Uhr | Anmeldung unter Tel. 02421 / 393220 nötig
- **INTEGRATIONSRAAT**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus | 19:00 Uhr
- **MITTWOCHSCLUB: 1946 – DIE DEUTSCHEN UND NORDRHEIN-WESTFALEN**
Jülicher Geschichtsverein 1923 / Museum Zitadelle | Schlosskapelle, Zitadelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei; verbindliche Anmeldung unter 02463 / 5489 oder eschmucker@dn-connect.de

25. DONNERSTAG

- **GESPRÄCHSKREIS FÜR ELTERN BEHINDERTER KINDER**
Familienzentrum Purzelbaum | Anmeldungen an purzelbaum.jue@kita-kreis-dueren.de oder 02461 / 53595
- **DEMENTZINFORMATIONSVANSTALTUNG**
Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. | online | 10:00-11:30 Uhr | kostenfreie Teilnahme | Anmeldung unter Tel. 02421 / 967614
- **AUSSCHUSS FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus | 18:00 Uhr

- **VORTRAG: WELTSICHTEN – MIT DEM FAHRRAD UM DIE WELT**
Kulturbahnhof Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 14,- Euro inkl. Gebühren; AK: 15,- Euro | VVK: Buchhandlung Thalia und online unter www.kuba-juelich.de | es gilt die 3G Regel (geimpft, genesen oder getestet); der entsprechende Nachweis ist mitzubringen

26. FREITAG

- **ADVENTSKONZERT MIT ROCHUS VOCALE**
Rochus VoCale | St. Rochus, An der Lünette 7 | 19:30 Uhr
- **KONZERT MIT MILJÖ: MITSING-TOUR 2021 (UNPLUGGED)**
Kultur im Bahnhof (KiB) | KuBa-Kneipe, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt: 25,50 Euro im VVK + 2,- Euro Gebühr; Tickets online über www.miljoe-musik.ticket.io

27. SAMSTAG

- **KONZERT MIT JOLINA CARL**
Werbegemeinschaft Jülich | Weihnachtsmarkt-Bühne auf dem Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr
- **ADVENTSKONZERT DER MUSIKSCHULE**
Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule im Schulzentrum Jülich, Linnicher Str. 67 | 18:00 Uhr | Eintritt frei; Spenden zugunsten des Fördervereins Musikschule erbeten
- **COMEDY MIT KAI KRAMOSTA: ES WEIHNACHTET SCHWER**
Kulturbahnhof Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 13,- Euro zzgl. Geb.; AK: 16,- Euro | VVK: Buchhandlung Thalia und online unter www.kuba-juelich.de | es gilt die 3G Regel (geimpft, genesen oder getestet); der entsprechende Nachweis ist mitzubringen

28. SONNTAG

- **FIGURENTHEATER: DER GESTIEFELTE KATER**
Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 13:30 Uhr | Kinder 5,- Euro zzgl. Geb. | Erwachsene 7,- Euro zzgl. Geb.; Karten bei der Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9, und im Kulturbüro der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63243 oder NKlingebiel@juelich.de
- **KONZERT MIT LEGERE UNPLUGGED**
Werbegemeinschaft Jülich | Weihnachtsmarkt-Bühne auf dem Schlossplatz | 16:00-18:00 Uhr
- **KONZERT ZUM 1. ADVENT**
Chor TonART | Propsteikirche Jülich | Beginn: entweder 17:00 Uhr, im Fall von zwei Konzerten 16:00 + 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten; Infos unter www.tonart-juelich.de

29. MONTAG

- **FIGURENTHEATER: DER GESTIEFELTE KATER**
Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10:00 Uhr | Kinder 5,- Euro zzgl. Geb. | Erwachsene 7,- Euro zzgl. Geb.; Karten bei der Buchhandlung Thalia, Kölnstraße 9, und im Kulturbüro der Stadt Jülich unter Tel. 02461 / 63243 oder NKLINGEBIEL@JUELICH.DE

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "MENÜ"
ERSCHEINT AM 01. DEZEMBER 2021

VEREIN TISCHLEIN DECK DICH: DIE TAFEL **NACHRICHTEN** DIGITALISIERUNG DER STADT: DAS COMPUTERMENUE **MENSCHEN** BERND GEIGER IN DEN TOPF GEGUCKT

KINO IM KUBA



DIE FEUERZANGENBOWLE



**TÄGLICH FRISCH
IM NETZ**

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/CORONA

BÜTZJE | KÜSSCHEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

08.11.2021

REDAKTIONSSCHLUSS JULI
redaktion@herzog-magazin.de

10.11.2021

ANZEIGENSCHLUSS JULI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
[herzog-magazin.de/
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

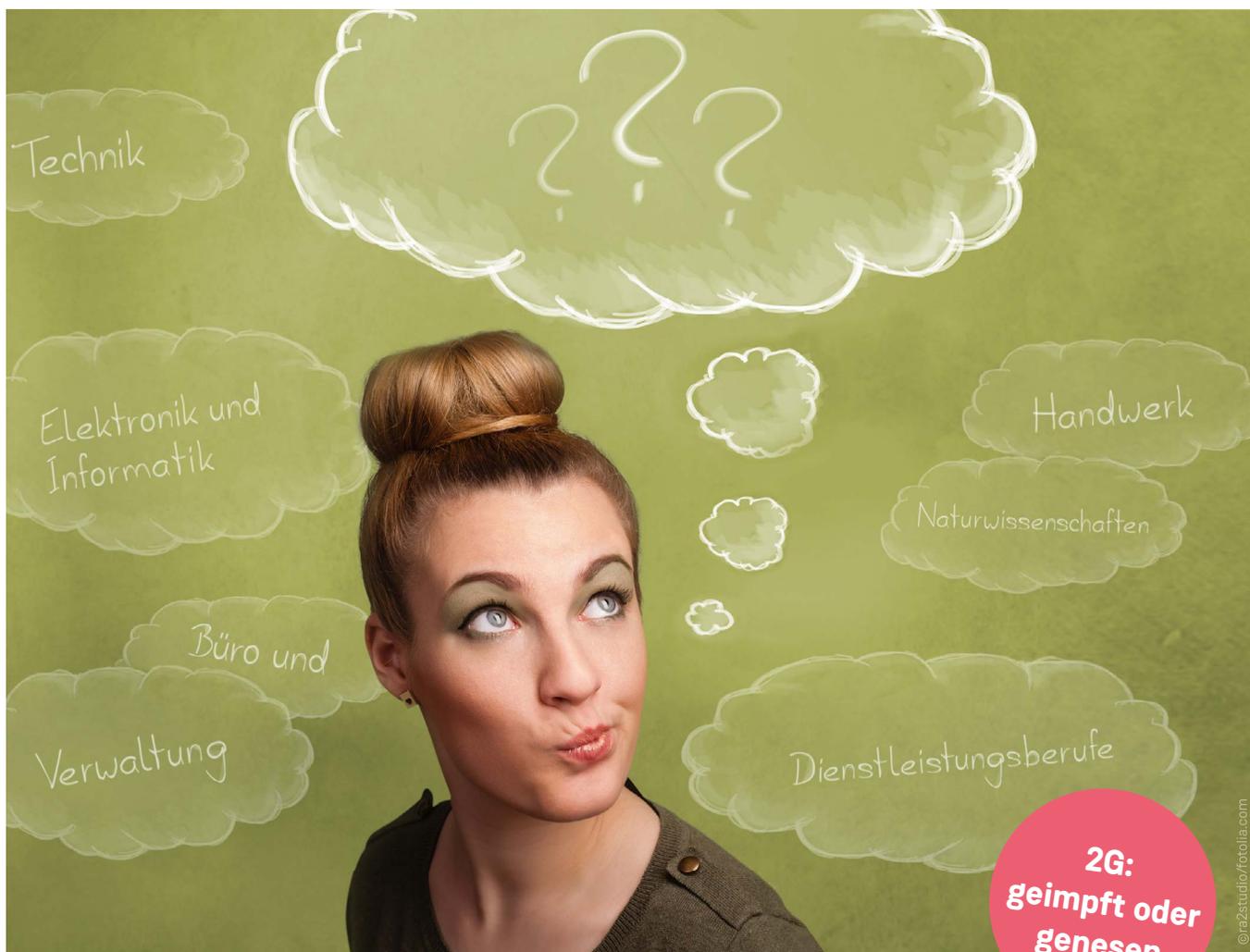
APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.11.2021 ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464 6500
- 02.11.2021 NIEDERZIER (HU.-STAM.)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428 94940
- 03.11.2021 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461 8868
- 04.11.2021 JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461 58646
- 05.11.2021 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428 6699
- 06.11.2021 DÜREN (MERKEN)**
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119, 02421 81220
- 07.11.2021 BAESWEILER (SETTERICH)**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401 8019995
- 08.11.2021 BEDBURG (KIRCHHERTEN)**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463 5789
- 09.11.2021 BAESWEILER (SETTERICH)**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401 51455
- 10.11.2021 ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464 6500
- 11.11.2021 TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463 7219
- 12.11.2021 ELSDORF**
Hof-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 90, 02274 6734
- 13.11.2021 ELSDORF**
Arnoldus-Apotheke, Gladbacher Str. 41, 02274 924410
- 14.11.2021 JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461 58646
- 15.11.2021 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461 51152
- 16.11.2021 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461 2513
- 17.11.2021 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464 1754
- 18.11.2021 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462 8033
- 19.11.2021 JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461 8330
- 20.11.2021 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461 50415
- 21.11.2021 INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465 99100
- 22.11.2021 NIEDERZIER (HU.-STAM.)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428 94940
- 23.11.2021 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46, 02462 1006
- 24.11.2021 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428 6699
- 25.11.2021 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461 8868
- 26.11.2021 BEDBURG**
Adler-Apotheke, Graf-Salm-Str. 10, 02272 2114
- 27.11.2021 DÜREN (ARNOLDSWEILER)**
Arnoldus-Apotheke, Arnoldsstr. 14, 02421 5003775
- 28.11.2021 JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461 8330
- 29.11.2021 BAESWEILER (SETTERICH)**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401 51455
- 30.11.2021 BEDBURG (KIRCHHERTEN)**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463 5789
- 01.12.2021 ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464 6500

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de



2G:
geimpft oder
genesen

©ra2studio/fotolia.com

BERUFSINFORMATIONSTAG

Samstag, 13. November 2021 • 9 – 15 Uhr

Zentrale Berufsausbildung • Forschungszentrum Jülich

Weitere Informationen:

Forschungszentrum Jülich GmbH • 52425 Jülich
Geschäftsbereich Personal
Zentrale Berufsausbildung
Tel.: 02461 61-8648
berufsausbildung@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ausbildung



Besuche uns bei Facebook oder Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

 **JÜLICH**
Forschungszentrum

Energie
genießen,
Jülich!



Heizung
mieten!



Was für ein schönes Gefühl, ein warmes Zuhause. Mieten Sie Ihre neue Heizung als eine unserer **Energiedienstleistungen** mit unserem Full-Service-Angebot. Ohne Anschaffungs-, Wartungs- und Reparaturkosten über die gesamte Laufzeit. Beim Wechsel von Öl- auf Gas-Technologie sorgen wir für den Hausanschluss, den Umbau und die fachgerechte Entsorgung der Altanlage. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website oder in unserer SWJ Service-App.

www.stadtwerke-juelich.de



Mit aller Energie für Jülich.